

Finanzbericht 2023

Kennzahlen zum Konzernabschluss

	2023	2022*	Abw. in %
Ertragslage in Mio. €			
Umsatz ohne Edelmetalle	2.862	2.900	- 1,3
Gesamtumsatz	25.649	29.082	- 11,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/Wertminderungen (EBITDA)	846	956	- 11,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	620	695	- 10,8
Gewinn vor Steuern (EBT)	595	684	- 13,0
Gewinn nach Steuern	444	505	- 12,1
Vermögenslage in Mio. €			
Bilanzsumme	7.318	7.152	+ 2,3
Eigenkapital	4.681	4.541	+ 3,1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	64	63	
Finanzlage in Mio. €			
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	634	692	- 8,4
Investitionen in das Anlagevermögen	360	288	+ 25,0
Abschreibungen/Wertminderungen auf das Anlagevermögen (ohne Nutzungsrechte)	203	233	- 12,9
Mitarbeitende			
Beschäftigte per Jahresende	15.170	15.938	- 4,8
In Deutschland	4.750	5.375	- 11,6
Außerhalb Deutschlands	10.420	10.563	- 1,4

* Vorjahr angepasst, siehe Konzernanhang (2)

- 04 Vorwort der Geschäftsführung
- 06 Führungsgremien Heraeus Holding GmbH
- 07 Bericht des Aufsichtsrats

- 12 Grundlagen des Konzerns
- 13 Wirtschaftsbericht
- 19 Business Platform Metals & Recycling
- 20 Business Platform Healthcare
- 21 Business Platform Semiconductor & Electronics
- 22 Business Platform Industrials
- 23 Menschen bei Heraeus
- 25 Prognosebericht
- 26 Chancen- und Risikobericht
- 30 Compliance-Bericht
- 31 Nachtragsbericht
- 33 Konzernbilanz
- 35 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 36 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 37 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 38 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 39 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze
- 52 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 70 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 74 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 75 Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten
- 84 Sonstige Angaben
- 85 Zusätzliche Angaben nach dem Handelsgesetzbuch (HGB)
- 91 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 94 Mehrjahresübersicht
- 95 Impressum

Heraeus 2025

In den nächsten 5-10 Jahren erwarten wir in der geopolitischen Landschaft, den sozialen Ökosystemen und dem allgemeinen Geschäftsumfeld einige tektonische Veränderungen.

Darüber hinaus werden der technologische Fortschritt und die sich schnell ändernden Kundenanforderungen in den relevanten Märkten der Heraeus Gruppe zu steigendem Wettbewerbsdruck auf der einen Seite und neuen Geschäftsmöglichkeiten auf der anderen Seite führen.

Um die Erfolgsgeschichte der Heraeus Gruppe fortzuschreiben, unseren Weg des nachhaltigen Wachstums fortzusetzen und überdurchschnittliche Werte für unsere Gesellschafter zu schaffen, konzentrieren wir uns als Gruppe bis 2025 auf sechs wesentliche Handlungsfelder:

- 
- 1.** Wir werden das diversifizierte Geschäftsportfolio von Heraeus durch substanzelle Investitionen weiter stärken.
 - 2.** Wir werden das Maß an Eigenständigkeit der unterschiedlichen operativen Geschäfte der Heraeus Gruppe weiter stärken, damit die operativen Geschäfte ihre jeweiligen Zielsetzungen und Chancen bestmöglich verfolgen können.
 - 3.** Wir werden die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen operativen Geschäfte der Heraeus Gruppe durch Kundenorientierung, Innovation und Exzellenz weiter verbessern.
 - 4.** Wir werden verstärkt Partnerschaften, Netzwerke und Kooperationen mit Marktteilnehmern, Kunden, Lieferanten und anderen Partnern nutzen, um die bestmöglichen Erfolge zu erzielen.
 - 5.** Wir werden die Heraeus Gruppe und ihre operativen Geschäfte als attraktiver Arbeitgeber weiter stärken.
 - 6.** Wir werden die Rolle von ESG*-Kriterien bei Unternehmensentscheidungen stärken.

* Environmental, Social & Governance = Umwelt, Soziales und Unternehmensführung

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2023 war in vielen unserer Märkte von Unsicherheiten wie hohen Energiepreisen, Zinsen und Inflationsraten geprägt. Besonders herausfordernd bleiben auch die geopolitischen Entwicklungen. Der Krieg in der Ukraine hält weiter an. Zudem hat der terroristische Anschlag der Hamas auf Israel zu einer weiteren schweren Eskalation und Unsicherheit in der Welt geführt. Auch das Erstarken antidemokratischer Kräfte in Deutschland und vielen anderen Ländern beobachten wir mit Sorge.

Als Gruppe reagieren wir auf diese Herausforderungen mit hoher Flexibilität und Konzentration auf die Dinge, die wir beeinflussen können: Kundenfokus, Exzellenz und Innovation – in unseren Verantwortungsbereichen, bei der täglichen Arbeit.

Trotz all dieser Herausforderungen ist es uns gelungen, das Geschäftsjahr 2023 mit einem guten Ergebnis abzuschließen. Der Gesamtumsatz der Gruppe erreichte im Geschäftsjahr 2023 den Wert von 25,6 Mrd. €. Der Umsatz ohne Edelmetalle sank im Vergleich zum Vorjahr um -1,3 % auf 2,9 Mrd. € und stieg bereinigt um Währungseffekte um 1,8 %. Der Gewinn nach Steuern erreichte 444,2 Mio. €.

Viele unserer Operating Companies sind auf einem stabilen Wachstumspfad und können von guten Marktentwicklungen profitieren. Mit einer schwächeren Marktentwicklung waren wir in den Bereichen Elektronik und Halbleiterindustrie konfrontiert.

Unsere Operating Companies konnten sich dieses Jahr außerdem in wichtigen Zukunftsthemen positionieren. Heraeus Precious Metals stellte einen neuen rutheniumbasierten Katalysator für die Produktion von grünem Wasserstoff vor. Dieser Katalysator ist ein wichtiger Baustein für den Ausbau von grünem Wasserstoff. Heraeus Electronics konnte eine neuartige Drucksinterpaste präsentieren, die vollständig auf einem Kupferpulver basiert. Das Produkt wird die Kosten für Leistungselektronik weiter reduzieren, bei gleichzeitig exzellenter Performance in Sachen Leitfähigkeit und Zuverlässigkeit.

Neben diesen Innovationen haben wir im Jahr 2023 eine Rekordsumme in Erweiterungen oder Standortneubauten der Operating Companies in der ganzen Welt investiert, etwa in die Erweiterung der Heraeus Medevio in Costa Rica oder in einen neuen Schmelzofen in Wartburg/Tennessee. In Deutschland konnten wir eine wichtige Erweiterung der Heraeus Conamic in Kleinstheim abschließen. Und in China sind derzeit neue Standorte der Heraeus Electro-Nite, der Heraeus Conamic sowie des Joint Ventures der HPM mit der BASF im Bau.

Wir haben dieses Jahr zudem unsere Geschäfte in Business Platforms neu gebündelt. Die Gruppierung in die Platforms Metals and Recycling, Healthcare, Semiconductor and Electronics sowie Industrials, ermöglicht uns, die gesamte Heraeus Gruppe noch besser zu steuern. Entlang dieser vier Bereiche investieren wir gezielt in Start-Ups. Sie helfen uns bei einer besseren Positionierung in wichtigen Zukunftsmärkten und vermitteln Zugang zu neuen Technologien. Ein paar Beispiele: Das Start-up aixscale ermöglicht neue Rechenlösungen mit einem geringeren Platzbedarf und Energieverbrauch bei gleichzeitig erhöhter Datenübertragungsrate.

Eine weitere Beteiligung im Halbleiterbereich haben wir mit der Firma Zadient vollzogen. Das Unternehmen produziert Siliziumkarbid-Lösungen – ein Halbleitermaterial, das derzeit in der E-Mobilität stark an Bedeutung gewinnt.

Wir haben uns im Jahr 2023 von zwei Operating Companies getrennt, bei denen wir überzeugt sind, dass diese sich unter einem anderen Eigentümer besser entwickeln können als in unseren eigenen Plattformen. So haben wir die Heraeus Nexenos an die taiwanische Yageo Gruppe verkauft. Außerdem haben wir den Verkauf der Heraeus Noblelight an die US-amerikanische Excelitas Technologies abgeschlossen.

Erfreuliche Fortschritte haben wir beim Thema Nachhaltigkeit erzielt. Alle Operating Companies haben sich zu CO2 Zielen verpflichtet, die sich an dem 1,5°C Wärmepfad orientieren. Zuletzt haben wir außerdem den neuesten Nachhaltigkeitsbericht der Heraeus Gruppe veröffentlicht. Darin werden die Ziele und bereits erreichten Erfolge bei den ESG-Kriterien beschrieben. Zugleich haben die meisten unserer Operating Companies eigene Diversity, Equity and Inclusion – kurz DEI-Ziele – festgelegt und arbeiten nun an der Umsetzung.

Angesichts der zahlreichen Krisen und schnellen Veränderungen müssen wir weiterhin vorausschauend und umsichtig agieren. Alle Prognosen lassen erwarten, dass 2024 ein herausforderndes Jahr mit in Summe eher schwachen Märkten sein wird.

Aus diesem Grund müssen wir uns über alle Operating Companies hinweg intensiv darum bemühen, Chancen und Risiken in einem guten Verhältnis zu halten, unsere Kosten im Blick zu haben und unsere Prozesse weiter zu verschlanken.

Als Gruppe wollen wir aber auch die Chancen, die sich durch die Bildung neuer Wertschöpfungsketten und Innovationen ergeben, weiter nutzen und die Aktivitäten unserer operativen Geschäfte ausbauen. Wir sind überzeugt, dass unsere Operating Companies auch im nächsten Jahr gute Chancen auf ihren Märkten haben werden.

Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Mitarbeitenden der Heraeus Gruppe für ihren Einsatz in diesem ebenso herausfordernden wie erfolgreichen Jahr.

Für die Geschäftsführung der Heraeus Holding GmbH



Jan Rinnert
Vorsitzender



Dr. Frank Stietz



Rolf Wetzel

Führungscremien Heraeus Holding GmbH

Geschäftsführung Heraeus Holding GmbH

Jan Rinnert Vorsitzender
Dr. André Kobelt (bis 31.12.2023)
Dr. Frank Stietz
Rolf Wetzel

Aufsichtsrat Heraeus Holding GmbH

Franz Haniel Vorsitzender
Florian Pieroth Stellv. Vorsitzender
Dr. Simone Bagel-Trah
Dr. Markus Binder
Dr. Hans-Tjabert Conring
Dr. Martina Gieg
Birgit Heraeus-Roggendorf
Dr. Hubert Lienhard
Annette Lukas
Uwe Raschke
Peter Schuld
Christian Stübing

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Gesellschafterinnen und Gesellschafter,

die Heraeus Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 erneut ein erfreuliches Ergebnis erzielen können. Obwohl auch dieses Geschäftsjahr wieder unter dem Einfluss von multiplen geopolitischen Krisen und Unwägbarkeiten stand, konnte sich die Heraeus Gruppe dank der konsequenten Ausrichtung sowie der langfristigen Strategie gut in dem schwierigen Marktumfeld behaupten. Diese schwierigen Begleitumstände werden auch im Geschäftsjahr 2024 relevant bleiben.

Die Geschäftsführung hat die Heraeus Gruppe entlang der langfristigen strategischen Zielsetzungen konsequent weiterentwickelt. Schwerpunkte waren dabei (1) die weitere Fokussierung der operativen Geschäfte entlang der vier neuen Business Platforms: Metals & Recycling, Healthcare, Semiconductor & Electronics sowie Industrials, (2) die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen operativen Einheiten (Operating Companies) insbesondere in den Funktionen Kundenorientierung, Innovation und Excellence sowie Digitalisierung. Darüber hinaus haben die einzelnen Einheiten strategische Chancen in Ihren Märkten insbesondere auch unter Berücksichtigung von Environmental Social Governance (ESG)-Kriterien, CO₂ Emissionsreduktion sowie einem effizienten Kostenmanagement genutzt.

Austausch mit der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben sorgfältig wahrgenommen und sich intensiv mit der Geschäftsführung ausgetauscht. Der Aufsichtsrat wurde zudem kontinuierlich über wichtige Geschäftsvorfälle umfassend informiert.

Die Geschäftsführung berichtete in den Sitzungen des Aufsichtsrats über den Geschäftsverlauf, die Weiterentwicklung und die Perspektiven der einzelnen Unternehmensbereiche sowie zusammenfassend über die Entwicklung der gesamten Gruppe. Dabei wurden mit der Geschäftsführung alle grundlegenden Fragen der Konzernpolitik, der Geschäftsentwicklung, der Organisation und der Strategie intensiv besprochen. Dazu gehörten insbesondere auch die Risikosituation und die Risikomanagementsysteme des Konzerns, Compliance-Sachverhalte sowie die Konzernrevision. Ergänzend informierte die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über die laufende Geschäftsentwicklung durch Quartalsberichte. Zudem wurden insbesondere auch Akquisitions- und Transaktionsprojekte in der Heraeus Gruppe besprochen.

Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen der Zustimmung des

Aufsichtsrats bedurften, wurden in den Sitzungen und verschiedenen Informationsveranstaltungen eingehend vorge stellt, geprüft und besprochen. Der Aufsichtsrat gab nach einer gründlichen Prüfung und umfassender Erörterung sein Votum zu den Berichten und Beschlussanträgen der Geschäftsführung ab, sofern dies nach den gesetzlichen und gesellschaftsvertragsgemäßen Bestimmungen erforderlich war. Rückfragen beantwortete die Geschäftsführung umfassend.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in engem Kontakt mit der Geschäftsführung. Er wurde jeweils über wichtige Geschäftsvorfälle und aktuelle Ereignisse, welche für die Beurteilung der Lage und die Entwicklung der Heraeus Gruppe sowie die Unternehmensleitung bedeutsam waren, zeitnah kontinuierlich sowie umfassend informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende begleitete die Geschäftsführung bei ihren unternehmerischen Entscheidungen, insbesondere auch im Hinblick auf Akquisitions- und Transaktionsprojekte der Heraeus Gruppe.

Seiner Pflicht zur laufenden Überwachung der Geschäftsführung ist der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum umfassend nachgekommen.

Sitzungen, Umlaufbeschlüsse und Informationsveranstaltungen des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum fanden vier Aufsichtsratssitzungen und vier Informationsveranstaltungen statt. Es wurden drei schriftliche Umlaufbeschlüsse gefasst. Die Geschäftsführung informierte zudem regelmäßig umfassend über aktuelle Themen und übermittelte dem Aufsichtsrat den aktuellen Risikobericht.

Alle Sitzungen fanden in einer gewohnt offenen und konstruktiven Atmosphäre innerhalb des Aufsichtsrats und auch gegenüber der Geschäftsführung statt.

Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortete die Geschäftsführung jeweils sowohl vor, während als auch nach den Sitzungen und Informationsveranstaltungen ausführlich und allumfassend.

In einer Videokonferenz/Informationsveranstaltung am 26. Januar 2023 berichtete die Geschäftsführung erneut über die beabsichtigte Beteiligung an dem Start-up-Unternehmen Smart Steel Technologies GmbH.

Im Wege der schriftlichen Beschlussfassung vom 27. Januar 2023 bis 3. Februar 2023 stimmte der Aufsichtsrat dem

Erwerb von bis zu 50% der Geschäftsanteile an der Smart Steel Technologies GmbH zu.

In einer Sitzung am 2. März 2023 berichtete die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat ausführlich zu Heraeus Conamic und berichtete erneut über den geplanten Erwerb der OFS Fitel Denmark ApS.

Im Wege der schriftlichen Beschlussfassung vom 27. Februar 2023 bis 30. März 2023 stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb von 100% der Geschäftsanteile an der OFS Fitel Denmark ApS zu.

In einer Videokonferenz am 28. März 2023 gab die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat ein ausführliches Update zu den aktuellen M&A Aktivitäten der Heraeus Gruppe.

Am 31. März 2023 gab die Geschäftsführung das Closing zu dem Verkauf der Heraeus Nexenos GmbH sowie den erfolgreichen Abschluss des Kaufvertrags zum Erwerb von 100% der Geschäftsanteile an der OFS Fitel Denmark ApS bekannt.

In seiner Sitzung am 27. April 2023 wurde der Aufsichtsrat über das Geschäftsjahr 2022 und über Themen der Geschäftsentwicklung sowie über aktuelle M&A-Projekte unterrichtet. Die Berichterstattung zu den Aktivitäten im Bereich ESG legte den Fokus auf die Dekarbonisierungsaktivitäten der Heraeus Gruppe. Zudem berichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses umfassend über die Tätigkeit des Ausschusses und befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers mit dem Einzelabschluss der Heraeus Holding GmbH und dem konsolidierten Abschluss der Heraeus Holding GmbH (Konzernabschluss) für das Geschäftsjahr 2022, jeweils einschließlich der Lageberichte. Nachdem keine Einwendungen gegen diese Abschlüsse vorlagen, billigte der Aufsichtsrat diese und den von der Geschäftsführung gestellten Gewinnverwendungsbeschluss nach sorgfältiger Prüfung und intensiver Beratung. Eine Erhöhung des Fremdfinanzierungsrahmens wurde erläutert und beschlossen. Beabsichtigte Änderungen des Gesellschaftsvertrags wurden ebenfalls vorgestellt und die Tagesordnung zur nächsten Gesellschafterversammlung verabschiedet.

In der Sitzung am 3. Juni 2023 besprach der Aufsichtsrat eingehend die Tagesordnung der sich an diese Sitzung anschließenden Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführung informierte detailliert über Finanzkennzahlen und die Entwicklung aktueller M&A-Projekte.

Die Informationsveranstaltung am 27. Juni 2023 hatte ihren Schwerpunkt auf der Berichterstattung zu dem bereits zuvor vorgestellten beabsichtigten Verkauf von 100% der Geschäftsanteile an der Heraeus Noblelight GmbH.

Im Wege der schriftlichen Beschlussfassung vom 27. Juni 2023 bis 11. Juli 2023 stimmte der Aufsichtsrat im Anschluss an die Informationsveranstaltung dem Verkauf von 100% der Geschäftsanteile an der Heraeus Noblelight GmbH zu.

In einer Videokonferenz am 23. August 2023 gab die Geschäftsführung ein Update zu den aktuellen M&A Aktivitäten der Heraeus Gruppe.

Mit Schreiben vom 14. September 2023 informierte die Geschäftsführung über den erfolgreichen Abschluss des Kaufvertrags bezüglich 100% der Geschäftsanteile an der Heraeus Noblelight GmbH mit der Excelitas Technologies Corporation.

Mit Schreiben vom 8. November 2023 unterrichtete die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über das Ausscheiden von Herrn Dr. André Kobelt aus der Geschäftsführung der Heraeus Holding GmbH und somit auch aus der Heraeus Gruppe mit Ablauf des 31. Dezember 2023.

Mit Schreiben vom 13. November 2023 unterrichtete die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an dem Start-up Zatient.

Am 29. November 2023 stellte die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat den aktuellen Risikobericht zur Verfügung.

In der Sitzung am 14. Dezember 2023 berichtete die Geschäftsführung zum laufenden Geschäft, zu strategischen Themen und zu dem Stand mehrerer M&A-Projekte.

Die Finanzplanung der Heraeus Gruppe für die Geschäftsjahre 2024 bis 2026 einschließlich des Fremdfinanzierungsrahmens wurde vorgestellt, eingehend geprüft und genehmigt.

Zudem gab die Geschäftsführung einen umfassenden Bericht zur neuen Inhaberstrategie und Vision 2030. Der Schwerpunkt zur ESG-Berichterstattung bildete der Human Resources Report 2023 mit dem Fokus Talentförderung, Fachkräfteakquise, Ausbildung und DEI (Diversity, Equity and Inclusion).

Ferner wurden die Aktivitäten und erste Erfolge der Heraeus Gruppe im Feld der künstlichen Intelligenz präsentiert. Der Sustainability Report 2023 wurde ebenfalls vorgestellt und den Aufsichtsratsmitgliedern in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Der Bericht über die Prüfung gemäß European Market Infrastructure Regulation (EMIR) wurde dem Aufsichtsrat gemeinsam mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt.

Sitzungen und Beschlussfassungen der Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) des Aufsichtsrats ist im Jahr 2023 zu drei Sitzungen zusammengekommen.

In seiner Sitzung am 30. März 2023 wurde im Wesentlichen über den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022, einschließlich der Prüfungsschwerpunkte des Abschlussprüfers, beraten. Zudem gab die Geschäftsführung einen Bericht zum Risikomanagement und einen Überblick über aktuelle M&A-Projekte. Die für die Prüfung verantwortlichen Abschlussprüfer von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nahmen an dieser Sitzung teil.

Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Auswahl des neuen Konzern- und Jahresabschlussprüfers.

In seiner Sitzung am 26. September 2023 hat sich der Prüfungsausschuss maßgeblich mit dem Halbjahreskonzernabschluss 2023 und der laufenden Geschäftsentwicklung befasst sowie Prüfungsschwerpunkte für den Jahresabschluss 2023 besprochen. Ferner wurde über den aktuellen Status der M&A-Projekte berichtet.

Am 14. November 2023 stellte die Geschäftsführung dem Prüfungsausschuss eine schriftliche Detailanalyse zum Metallergebnis 2022 bei der Heraeus Precious Metals GmbH & Co. KG in Hanau zur Verfügung.

Die Sitzung am 14. Dezember 2023 befasste sich im Wesentlichen mit dem laufenden Geschäft, dem Responsibility Management System, dem Risikomanagementsystem und der Konzernrevision. Weitere Schwerpunkte lagen auf den vom Abschlussprüfer vorgeschlagenen Prüfungsschwerpunkten für den Konzernjahresabschluss 2023. Ferner wurde zu dem Projekt CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) berichtet. Abschließend erfolgte ein Update und ein Bericht zu eingeleiteten Maßnahmen in Bezug auf mögliche Cyber-Crisis-Szenarien.

Über die Arbeit des Prüfungsausschusses berichtete dessen Vorsitzender dem Aufsichtsrat in den jeweils darauffolgenden Aufsichtsratssitzungen ausführlich.

Sitzungen des Präsidiums des Aufsichtsrats

Das Präsidium hat im Berichtszeitraum zweimal getagt.

Am 16. Oktober 2023 wurde der Geschäftsführeranstellungsvertrag von Herrn Dr. Frank Stietz sowie die Laufzeit des Geschäftsführeranstellungsvertrags von Herrn Dr. André Kobelt angepasst.

Am 28. Dezember 2023 hat das Präsidium ebenfalls getagt und sich mit dem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot von Herrn Dr. Kobelt befasst.

Sitzungen des Vermittlungsausschusses

Sitzungen des Vermittlungsausschusses waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich.

Einzelabschluss der Heraeus Holding GmbH und konsolidierter Jahresabschluss (Konzernabschluss) der Heraeus Gruppe

Der Einzelabschluss und der Lagebericht der Heraeus Holding GmbH sowie der konsolidierte Jahresabschluss (Konzernabschluss) und Konzernlagebericht der Heraeus Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 wurden erstmalig von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Den Auftrag zu diesen Prüfungen erteilte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. April 2023. Den Prüfungsauftrag bestätigten die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung am 3. Juni 2023.

Ferner hat sich der Prüfungsausschuss (das Audit Committee) des Aufsichtsrats in seiner Sitzung am 21. März 2024 mit dem Einzelabschluss der Heraeus Holding GmbH sowie dem konsolidierten Jahresabschluss (Konzernabschluss) für das Geschäftsjahr 2023 und dessen Prüfung befasst. Der Prüfungsausschuss hatte keine Einwendungen gegen das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers. Der Abschlussprüfer nahm an dieser Sitzung teil.

Der Einzelabschluss und der Lagebericht der Heraeus Holding GmbH sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Heraeus Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 wurden zusammen mit den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor dessen Sitzung am 24. April 2023 zur Verfügung gestellt.

Die Abschlussprüfer nahmen an der Beratung des Aufsichtsrats über die zu prüfenden Unterlagen in dieser Sitzung teil. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 aufgestellten Einzelabschluss und den Lagebericht der Heraeus Holding GmbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des Heraeus Konzerns, einschließlich der jeweils zugehörigen Prüfungsberichte der Abschlussprüfer, umfassend geprüft. Gemäß dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung waren keine Einwendungen hiergegen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigte dementsprechend den Einzelabschluss der Heraeus Holding GmbH nebst Lagebericht und den konsolidierten Jahresabschluss der Heraeus Holding GmbH (Konzernabschluss) nebst Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag der Geschäftsführung für die Gewinnverwendung geprüft und befürwortet den Vorschlag.

Corporate Governance

Im Berichtszeitraum wurden die internen Regelwerke stets eingehalten, was der Aufsichtsrat verfolgte.

Interessenskonflikte im Berichtszeitraum sind weder bei Mitgliedern der Geschäftsführung noch bei Mitgliedern des Aufsichtsrats bekannt.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat aufgrund eines möglichen Interessenskonflikts an Berichten, Beratungen und Beschlussfassung zum Erwerb einer Beteiligung vorsorglich nicht teilgenommen.

Personalia des Aufsichtsrats der Heraeus Holding GmbH

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Veränderungen in der Geschäftsführung der Heraeus Holding GmbH

Herr Dr. André Kobelt hat sich aus persönlichen Gründen dazu entschieden, mit Ablauf des 31. Dezember 2023 seine Geschäftsführertätigkeit für die Heraeus Holding GmbH niederzulegen.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt insbesondere den Mitgliedern der Geschäftsführungen und den Betriebsräten der Heraeus Gruppe für ihr großes Engagement und die konstruktive Begleitung der Weiterentwicklung der Heraeus Gruppe sowie allen Mitarbeitenden für ihre gute und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023.

Hanau, 24. April 2024
Der Aufsichtsrat



Franz Haniel
Vorsitzender

Konzernlagebericht. Im Geschäftsjahr 2023 hat Heraeus die Prognose beim Gewinn nach Steuern übertroffen. Allerdings konnte Heraeus die sehr guten Vorjahresergebnisse 2022 nicht erreichen. Unterstützend wirkten die konsequente Umsetzung operativer Verbesserungen, eine weiterhin hohe Marktvolatilität im Bereich Edelmetalle und erfolgreich durchgeführte Kostenmaßnahmen. Die weiterhin stabile Vermögens- und Finanzlage ist geprägt von einer hohen Eigenkapitalquote, einer soliden Finanzierungsstruktur sowie hohen liquiden Mitteln für weitere Investitionen in Infrastruktur und Produktionskapazitäten.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen auf eine im Jahr 1660 von der Familie gegründete Apotheke zurück. Heraeus bündelt heute vielfältige Geschäfte in den Business Platforms Metals & Recycling, Healthcare, Semiconductor & Electronics sowie Industrials. Die Gruppe ist mit ihren Produkten einer der führenden Anbieter auf ihren globalen Absatzmärkten. Diese sind unter anderem die Elektronik-, Halbleiter-, Telekommunikations-, Automobil-, Chemie-, Medizintechnik-, Pharma-, Stahl-, und Photovoltaikindustrie.

Seit dem Geschäftsjahr 2023 sind die Geschäfte unter dem Dach der Heraeus Holding in vier Business Platforms wie folgt zusammengefasst. In der Business Platform Metals & Recycling sind Aktivitäten im Zusammenhang mit Metallen, insbesondere Edelmetallen, sowie Kreislaufwirtschaft gebündelt. Über die Business Platform Healthcare bietet Heraeus seinen Kunden Materialien und Technologien rund um Medizintechnik, Orthopädie und Infektionsmanagement an. Die Business Platform Semiconductor & Electronics bedient Kunden mit Technologien, Materialien, und aufeinander abgestimmten Materiallösungen in der Aufbau- und Verbindungstechnik, Elektronikchemikalien, Halbleiteranwendungen sowie Glas für Telekommunikationsfasern. Die Business Platform Industrials bietet ihren Kunden Materialien und Technologien für die industrielle Produktion an. Dies beinhaltet Produkte für den Photovoltaikbereich sowie Messtechnikprodukte für Schmelzmetallprozesse.

Die Heraeus Holding steuert die den Business Platforms übergeordnete strategische Ausrichtung des Unternehmens. Der Erhalt der langfristigen Unabhängigkeit des Unternehmens steht bei allen unternehmenspolitischen Entscheidungen im Vordergrund. Steuerungsrelevante finanzielle Leistungsindikatoren sind vor allem der Umsatz ohne Edelmetalle, das Ergebnis vor Steuern (EBT), das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/Wertminderungen (EBITDA) und der Gewinn nach Steuern.

Um Wachstumschancen global zu nutzen, ist Heraeus mit mehr als 130 Gesellschaften und über 15.100 Mitarbeitenden weltweit in den wichtigen Wirtschaftsregionen vertreten.

Forschung und Entwicklung

Technologiekompetenz und Innovationskraft sind die wesentlichen Erfolgsgaranten für Heraeus. Heute verfügt die Gruppe über mehr als 1.000 Patentfamilien mit Schutzrechten in diversen Ländern und beschäftigt weltweit über 920 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung (F&E). Die Ausgaben für F&E lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 172,9 Mio. €.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zahlreiche interdisziplinäre und internationale F&E-Projekte initiiert und vorangetrieben. Eine detaillierte Beschreibung der wesentlichen Aktivitäten in den einzelnen Business Platforms erfolgt in den nachfolgenden Kapiteln.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 erholte sich die Weltwirtschaft allmählich von den vorangegangenen Herausforderungen durch die globale Corona-Pandemie, Russlands Invasion in die Ukraine und die daraus resultierende Energiekrise in Europa. Dennoch hatte der Krieg in der Ukraine weiterhin Auswirkungen auf die Energie- und Nahrungsmittelmärkte. Die Zinsen stabilisierten sich im Jahresverlauf auf einem erhöhten Niveau, begleitet von einem graduellen Rückgang der weiterhin hohen Inflationsraten. Eine vollständige Rückkehr zu den vorpandemischen Verhältnissen ist jedoch nicht erfolgt. Das Wirtschaftswachstum verlangsamte sich durch diese Entwicklungen, kam aber nicht zum Erliegen. Das Wachstum blieb langsam und ungleichmäßig, wobei die fortgeschrittenen Volkswirtschaften stärker von der Verlangsamung betroffen waren als die Schwellen- und Entwicklungsländer. In seiner aktuellen Veröffentlichung geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einem globalen Wachstum von 3,1 % gegenüber dem Jahr 2022 aus.

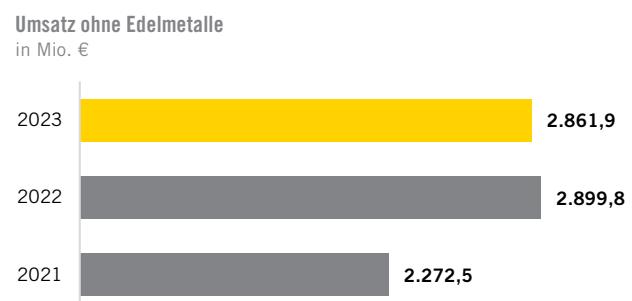
Die Entwicklung des Wachstums fällt in einzelnen Regionen und Ländern unterschiedlich aus. Während die USA ein stabiles Wachstum von 2,5 % (Vorjahr: 1,9 %) verzeichneten, wuchs die Eurozone um nur 0,5 % (Vorjahr: 3,4 %). Deutschland blieb mit einem Rückgang von -0,3 % (Vorjahr: 1,8 %) erneut hinter dem Wachstum anderer Länder zurück. Die Schwellen- und Entwicklungsländer verzeichneten ein Wachstum von 4,1 % (Vorjahr: 4,1 %). China verzeichnete einen Anstieg des Wachstums auf 5,2 % (Vorjahr: 3,0 %), was vor allem auf die Lockerung von Covid-19-Restriktionen zurückzuführen ist, während die wachsende Krise im Immobiliensektor das Wachstum dämpft.

Auch die von Heraeus bedienten Absatzmärkte konnten sich den Auswirkungen dieser Entwicklung im Jahr 2023 nicht entziehen und zeigten in einigen Bereichen eine rückläufige Entwicklung.

Der Halbleitermarkt verzeichnete nach zwei Jahren des deutlichen Wachstums im Jahr 2023 einen erheblichen Rückgang. Dieser Rückgang ist hauptsächlich durch den Rückgang im Endmarkt für Unterhaltungselektronik getrieben. Das Wachstum in der Halbleiterfertigung für die Automobilindustrie und KI-Anwendungen konnte den Rückgang nur teilweise kompensieren. Die weltweite Chip-Produktion ging nach aktuellen Schätzungen um 14 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Die Investitionen in Halbleiterproduktionsanlagen gingen um ca. 6 % zurück.

Die globale Nachfrage im Bereich Glasfasern für Telekommunikation ging nach dem Rekordjahr 2022 erheblich zurück. Dieser Nachfragerückgang ist unter anderem auf die

makroökonomischen Rahmenbedingungen mit hohen Inflations- und Zinsniveaus zurückzuführen. Die Nachfrage fiel auf dem beiden größten Märkten in China und den USA geringer aus. Förderprogramme, insbesondere in den USA, zeigten aufgrund von Verzögerungen im Jahr 2023 noch nicht den erwarteten positiven Effekt.

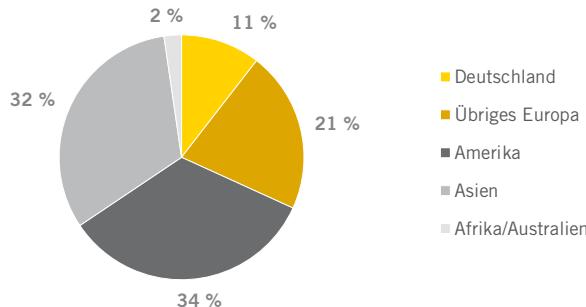


Der Markt für Photonik (optische Industrie mit Fokus auf Forschung, Medizin- und Lasertechnik) verzeichnete im Jahr 2023 ein leichtes Wachstum. Obwohl das Wachstum im medizinischen Bereich stark blieb, gab es eine Abschwächung im Industriebereich und bei Halbleiteranwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Stahlproduktion ist im Jahr 2023 stabil geblieben, nachdem sie im Vorjahr zurückgegangen war. Das Jahr war geprägt von vielfältigen Herausforderungen, die zu einem herausfordernden Marktumfeld führten. Insbesondere Unsicherheiten bezüglich der Inflation, geldpolitische Straffungsmaßnahmen, die Auswirkungen der russischen Invasion in die Ukraine sowie die Auswirkungen der Immobilienkrise in China trugen maßgeblich zu dieser Situation bei.

Die Nachfrage nach Medizinprodukten stieg im Jahr 2023 weiter an. Allerdings verzeichnete der Markt ein abgeschwächtes Wachstum, da die Aufholeffekte nach der Corona-Pandemie geringer ausfielen als im Vorjahr und im Jahresverlauf Lagerbestände abgebaut wurden.

Umsatz ohne Edelmetalle nach Regionen 2023



Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. €

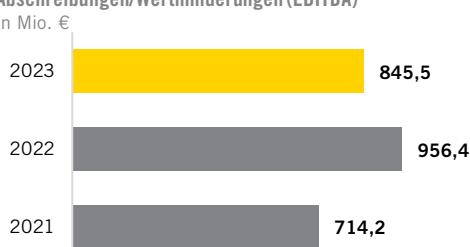


Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Für das Jahr 2023 wurde ein moderates Umsatzwachstum ohne Edelmetalle prognostiziert. Mit einem Umsatz ohne Edelmetalle von 2,9 Mrd. € konnte diese Prognose nicht erreicht werden. Der Umsatz ohne Edelmetalle liegt damit – 1,3 % unter dem Vorjahresumsatz. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf negative Wechselkurseffekte und den Verkauf des Bereichs Sensorik (Abschluss 31. März 2023) zurückzuführen.

Bei der Betrachtung des Gesamtumsatzes ist zu berücksichtigen, dass dieser signifikant von den volatilen Edelmetallpreisen beeinflusst wird und daher nicht im Prognosebericht erläutert wird.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/Wertminderungen (EBITDA) in Mio. €



Für das Ergebnis vor Steuern (EBT), das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/Wertminderungen (EBITDA) und den Gewinn nach Steuern wurden für das Jahr 2023 ein starker Rückgang prognostiziert.

Der erzielte Gewinn nach Steuern in Höhe von 444,2 Mio. € übertraf die Prognose. Dies gilt auch für die anderen Ergebniskennzahlen. Insgesamt lag der erzielte Gewinn nach Steuern im Geschäftsjahr 2023 unter dem Vorjahreswert. Die Hauptgründe für diese Entwicklung sind die Normalisierung der Edelmetallmärkte und der Wegfall des positiven Einmaleffekts im Jahr 2022 (u.a. die Vergleichszahlung von Zimmer Biomet).

Gewinn nach Steuern in Mio. €



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	2023	2022*	Veränderung
Umsatzerlöse	25.649,2	29.082,2	– 3.433,0
Materialaufwendungen inkl. Bestandsveränderungen	– 23.324,8	– 26.771,2	+ 3.446,4
Personalaufwendungen	– 1.129,2	– 1.098,4	– 30,8
Sonstige betriebliche Erträge	161,1	209,8	– 48,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 537,5	– 518,7	– 18,8
Wertminderungsergebnis auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 1,5	– 4,5	+ 3,0
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	28,2	57,2	– 29,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/Wertminderungen (EBITDA)	845,5	956,4	– 110,9
Abschreibungen/Wertminderungen	– 225,7	– 261,2	+ 35,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	619,8	695,2	– 75,4
Finanzergebnis	– 24,4	– 10,8	– 13,6
Gewinn vor Steuern (EBT)	595,4	684,4	– 89,0
Ertragsteuern	– 151,2	– 179,8	+ 28,6
Gewinn nach Steuern	444,2	504,6	– 60,4

* Vorjahr angepasst, siehe Konzernanhang (2)

Geschäftsverlauf und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Gesamtumsatz sank von 29.082,2 Mrd. € auf 25.649,2 Mrd. € und somit um – 11,8 %. Der Umsatz ohne Edelmetalle lag mit 2,9 Mrd. € um – 1,3 % unter und bereinigt um Währungseffekte um 1,8 % über dem Vorjahresniveau.

Bezogen auf den Umsatz ohne Edelmetalle war die umsatzstärkste Region mit 33,8 % Amerika. Dort stiegen die Umsätze um 3,9 % gegenüber dem Vorjahr. In Europa sanken die Umsätze ohne Edelmetalle gegenüber dem Vorjahr um – 0,3 %.

Für eine detaillierte Darstellung der Umsatzentwicklung in den einzelnen Business Platforms verweisen wir auf die nachfolgenden Kapitel.

Für das Jahr 2023 lag das Ergebnis des Konzerns vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 619,8 Mio. € um – 75,4 Mio. € unter dem Wert des Vorjahrs in Höhe von 695,2 Mio. €.

Die Personalaufwendungen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 30,8 Mio. € auf 1.129,2 Mio. € erhöht.

Darin enthalten sind im Vergleich zum Vorjahr positive Währungseffekte in Höhe von 18,7 Mio. € (Vorjahr: negative Währungseffekte von 44,2 Mio. €) sowie positive Effekte aus dem Verkauf des Bereichs Sensorik in Höhe von 21,6 Mio. €. Ohne diese Sondereffekte liegen die Personalkosten rund 6,7 % über dem Niveau des Vorjahrs.

Die Abschreibungen und Wertminderungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 35,5 Mio. € auf 225,7 Mio. € reduziert. Darin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 14,0 Mio. € (Vorjahr: 45,3 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen nicht werthaltige technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, die nicht mehr in der geplanten Weise genutzt werden können.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 48,7 Mio. € auf 161,1 Mio. € vermindert. Im Vorjahr war ein Ertrag aus einem Settlement Agreement zur Beilegung langjähriger Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 137,5 Mio. € enthalten. Im Jahr 2023 sind Erträge aus dem Verkauf der Bereiche Sensorik und Speziallichtquellen in Höhe von insgesamt 111,6 Mio. € enthalten. Das Wertminderungsergebnis auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag für das abgelaufene Geschäftsjahr bei – 1,5 Mio. € (Vorjahr: – 4,5 Mio. €).

Konzernbilanz

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022*	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	3.243,3	3.127,2	+ 116,1
Kurzfristige Vermögenswerte	4.074,4	4.025,0	+ 49,4
Vermögenswerte gesamt	7.317,7	7.152,2	+ 165,5
Eigenkapital	4.681,0	4.541,2	+ 139,8
Langfristige Schulden	1.253,7	1.211,0	+ 42,7
Kurzfristige Schulden	1.383,0	1.400,0	- 17,0
Eigenkapital und Schulden gesamt	7.317,7	7.152,2	+ 165,5

* Vorjahr angepasst, siehe Konzernanhang (2)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 18,8 Mio. € auf 537,5 Mio. € erhöht. Hierzu haben hauptsächlich die Devi-senkursverluste (+18,2 Mio. €) beigetragen.

Der Beitrag der assoziierten Unternehmen zum operativen Ergebnis vor Steuern und Zinsen hat sich um 29,0 Mio. € vermindert und liegt bei 28,2 Mio. € (Vorjahr: 57,2 Mio. €). Der Rückgang ist größtenteils durch den niedrigeren Ergebnisbeitrag des japanischen assoziierten Unternehmens sowie ein Impairment auf die Anteile an einer amerikanischen Be-teiligung bedingt.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vor-jahr um 13,6 Mio. € auf – 24,4 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch den im Vorjahr enthaltenen Ertrag (25,5 Mio. €) aus der Veräußerung einer sonstigen Be-teiligung. Positiv wirkte sich hingegen das höhere Zinsniveau aus, wodurch die liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr besserverzinslich (+16,2 Mio. €) angelegt werden konnten.

Der Gewinn vor Steuern liegt bei 595,4 Mio. € und damit um 89,0 Mio. € unter dem Wert des Vorjahrs. Die Steuer-quote hat sich für das abgelaufene Geschäftsjahr im Ver-gleich zum Vorjahr leicht von 26,3 % auf 25,4 % vermin-dert.

Der Gewinn nach Steuern beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf 444,2 Mio. € nach 504,6 Mio. € im Vorjahr.

Die Vermögens- und Finanzlage des Heraeus Konzerns ent-wickelte sich im Jahr 2023 erneut positiv. Heraeus verfügt un-verändert über eine gute Bilanzstruktur, einen hohen Be-stand an liquiden Mitteln sowie eine mittel- und langfristig gesicherte Finanzierungsbasis. Zum Jahresende 2023 belief sich die Bilanzsumme des Heraeus Konzerns auf 7.317,7 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 165,5 Mio. € leicht erhöht. Die Eigenkapitalquote des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht und liegt bei 64,0 % (Vorjahr: 63,5 %).

Die langfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem Vor-jahr um 116,1 Mio. € auf 3.243,3 Mio. € gestiegen. In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne Nut-zungsrechte wurden 359,7 Mio. € investiert. Demgegenüber stehen Abschreibungen und Wertberichtigungen aus Impair-ment von 202,9 Mio. € sowie Währungsveränderungen in Höhe von 52,7 Mio. €. Beteiligungen at equity haben sich um 33,8 Mio. € erhöht, im Wesentlichen durch die Akquisi-tion von zwei Beteiligungen. Die latenten Steueransprüche erhöhten sich um 10,6 Mio. € auf 127,4 Mio. €.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 49,4 Mio. € auf 4.074,4 Mio. € erhöht. Darin enthalten sind im Wesentlichen der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Ter-min-geldanlagen um insgesamt 301,5 Mio. € sowie gegenläufig der Rückgang der Vorräte Edelmetalle um 211,5 Mio. €.

Die langfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum Vor-jahresabschluss um 42,7 Mio. € auf 1.253,7 Mio. € erhöht. Die Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen haben sich ge-genüber dem Vorjahr um 21,7 Mio. € erhöht, größtenteils aufgrund der gesunkenen Rechnungszinssätze. Die langfristi-gen Finanzschulden haben sich um 15,8 Mio. € auf 689,8 Mio. € erhöht, im Wesentlichen durch eine langfris-tige Finanzierung für die in China geplanten Investitionen. Die latenten Steuerschulden erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,3 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden haben sich um 17,0 Mio. € auf 1.383,0 Mio. € reduziert. Die kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich um – 100,5 Mio. € auf 165,9 Mio. €, primär durch eine kurzfristige Finanzierung im Rahmen der Abwick-lung des Verkaufs des Bereichs Speziallichtquellen am Jah-resende 2023. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 99,9 Mio. € vermindert.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2023	2022*	Veränderung
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	633,5	692,1	- 58,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 375,9	- 261,8	- 114,1
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 78,7	- 140,8	+ 62,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	178,9	289,5	- 110,6

* Vorjahr angepasst, siehe Konzernanhang (2)

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt zentral durch die Konzernfunktion Treasury. Die Liquiditätssicherung basiert auf der Grundlage einer mehrjährigen Finanzplanung, deren wesentliche Liquiditätsquelle die operative Geschäftstätigkeit des Konzerns darstellt.

Die lang- und mittelfristige Finanzierung des Konzerns erfolgt durch eine im Juni 2022 begebene Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit bis 2027 sowie zwei direkt platzierte Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis 2032 bzw. 2034. Zur Finanzierung kurzfristiger Finanzierungsbedarfe stehen ein Commercial-Paper-Programm, eine langfristige fest zugesagte syndizierte Kreditlinie sowie bilaterale Kreditlinien zur Verfügung. Das Commercial-Paper-Programm und die syndizierte Kreditline waren per Jahresende 2023 ungenutzt. Im Bereich Trading wird zur kurzfristigen Finanzierung auch das Instrument der Edelmetallleihe eingesetzt. Zum Jahresende 2023 waren insgesamt Edelmetalle, bewertet zu Marktwerten, im Wert von 1.947,0 Mio. € (Vorjahr: 1.767,0 Mio. €) von Dritten geliehen.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit beläuft sich für das Geschäftsjahr auf 633,5 Mio. € nach 692,1 Mio. € im Vorjahr. Hierzu hat insbesondere der Gewinn nach Steuern in Höhe von 444,2 Mio. € sowie der zahlungsunwirksame Saldo aus Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen in Höhe von 225,7 Mio. € beigetragen. Bereinigt um Unternehmenserwerbe, Verkäufe von Unternehmensbereichen und zahlungsunwirksame Währungskurseffekte, haben sich die Vorräte um 100,9 Mio. € sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 85,0 Mio. € vermindert. Gegenläufig haben sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 17,1 Mio. € erhöht. Die Veränderung des übrigen Nettovermögens in Höhe von 105,0 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen eine Zahlung aus einem Settlement Agreement zur Beilegung einer Rechtsstreitigkeit in Höhe von 46,5 Mio. € sowie die Veränderungen der Margin Accounts (34,9 Mio. €) und der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 30,2 Mio. €. Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Vorgänge und sonstigen nicht operativen Erträge/Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus den Verkäufen der Bereiche Speziallichtquellen und Sensorik (111,6 Mio. €) sowie die anteiligen Jahresergebnisse der at-Equity bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 28,2 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 375,9 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für

Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 359,6 Mio. €, für den Erwerb von Termingeldanlagen in Höhe von 128,0 Mio. € sowie den Erwerb von at-Equity bewerteten Unternehmen (34,7 Mio. €) und für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbener flüssiger Mittel in Höhe von 32,4 Mio. €. Demgegenüber stehen im Wesentlichen die Einzahlungen aus dem Abgang von Geschäftseinheiten in Höhe von 189,4 Mio. € und Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinszahlungen in Höhe von 35,9 Mio. €.

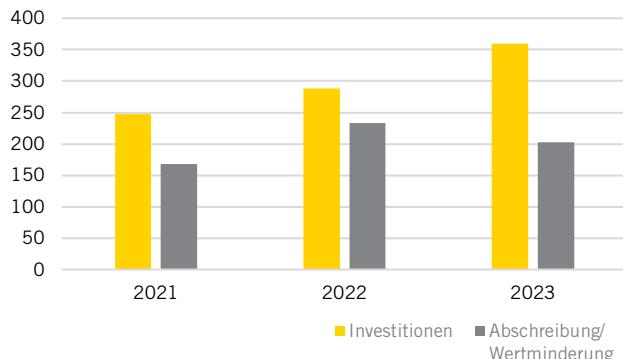
Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 78,7 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen die Ausschüttungen in Höhe von 112,0 Mio. € sowie die gezahlten Zinsen in Höhe von 49,2 Mio. €. Den Einzahlungen aus der Begebung von verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von 132,3 Mio. € stehen Auszahlungen zur Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von 30,1 Mio. € gegenüber.

Somit ergibt sich eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelbestands in Form der flüssigen Mittel in Höhe von 178,9 Mio. €.

Die Liquiditätsreserven des Konzerns (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingeldanlagen) haben sich insgesamt um 301,5 Mio. € auf 1.236,0 Mio. € erhöht. Mit dieser weiterhin soliden Finanzausstattung verfügt der Konzern über eine wichtige Grundlage, um auch zukünftig seine Geschäftsfelder aktiv entwickeln und am Markt positionieren zu können.

Zusammenfassend blickt der Konzern auf eine zufriedenstellende Ertragslage für das Geschäftsjahr 2023 zurück. Die weiterhin stabile Vermögens- und Finanzlage ist geprägt von einer hohen Eigenkapitalquote und einer soliden Finanzierungsstruktur sowie hohen liquiden Mitteln für weitere Investitionen in Infrastruktur und Produktionskapazitäten.

**Zahlungswirksame Investitionen sowie Abschreibungen/
Wertminderungen des Anlagevermögens
in Mio. €**



Investitionen und Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wies Heraeus 359,7 Mio. € Zugänge in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten aus (Vorjahr: 287,7 Mio. €). Zum Jahresende bestand darüber hinaus ein Bestellobligo von 93,0 Mio. €, das aus den verfügbaren flüssigen Mitteln bedient werden kann.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte der Konzern seine Initiativen zur Modernisierung und Erweiterung der Betriebsstätten fort. Neben andauernden Projekten zum Ausbau der Standorte Hanau und Kleinostheim wurden auch die Standorte in anderen Teilen Europas, den USA und Asien weiter ausgebaut.

Durch den Erwerb der Glasfaserfertigung von OFS Fitel Denmark ApS mit Sitz in Dänemark konnte die Business Platform Semiconductor & Electronics gestärkt werden. Die Übernahme bietet der Business Platform die Möglichkeit, in die Glasfaserproduktion für den europäischen Markt einzusteigen.

Mit dem Erwerb von Anteilen am Berliner KI-Start-up Smart Steel Technologies ergänzt das Unternehmen seine Aktivitäten in der Business Platform Industrials.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Konzern eine Vereinbarung mit dem internationalen Elektronik-Spezialisten YAGEO (Taiwan) zum Verkauf des Bereichs Sensorik getroffen. Der Bereich Sensorik hatte seinen Hauptsitz in Kleinostheim und betrieb einen weiteren Produktionsstandort in Malaysia sowie Vertriebseinheiten in den USA, China und weiteren Teilen Südostasiens und beschäftigte rund 480 Mitarbeitende. Der Verkauf wurde im ersten Halbjahr 2023 abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Heraeus eine Vereinbarung mit dem US-amerikanischen Lichtspezialisten Excelitas Technologies zum Verkauf des Bereichs Speziallichtquellen getroffen. Der Bereich Speziallichtquellen hatte seinen Hauptsitz in Kleinostheim und betrieb Produktionsstandorte in Deutschland, Großbritannien, USA und China sowie Vertriebseinheiten in Europa, Japan und Teilen Südostasiens. Das Unternehmen beschäftigte rund 850 Mitarbeitende. Der Verkauf wurde im Dezember 2023 abgeschlossen.

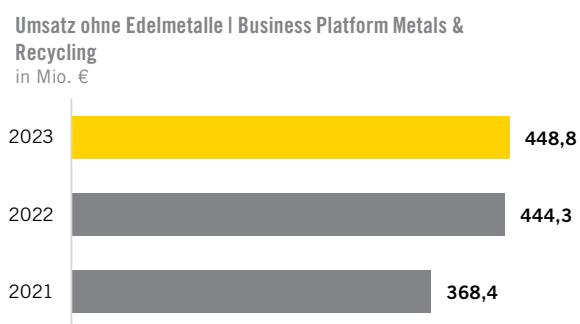
Business Platform Metals & Recycling

Die Entwicklung nachhaltiger Technologien und Materialien im Zusammenhang mit Metallen, insbesondere Edelmetallen, sowie Kreislaufwirtschaft bilden die Schwerpunkte für die Business Platform Metals & Recycling. Als Edelmetallspezialist hat das Unternehmen umfangreiche Expertise in der Herstellung edelmetallhaltiger Industrieprodukte für unterschiedliche Anwendungsgebiete. Dabei bedient Heraeus den gesamten Edelmetallkreislauf – von der Beschaffung über die Verarbeitung bis zum Recycling. Beschichtungs- und Veredelungsprozesse sowie edelmetallhaltige Farben und Produkte für die pharmazeutische Industrie runden die umfassende Kompetenz von Heraeus im Edelmetallkreislauf ab. Innovative Technologien für amorphe Produktlösungen, PET-Recycling und Recycling alter Seltenen-Erden-Magneten ergänzen die Business Platform Metals & Recycling.

Geschäftsverlauf

Die Business Platform Metals & Recycling verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen leichten Umsatzanstieg ohne Edelmetalle. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz ohne Edelmetalle um 1,0 % auf 448,8 Mio. € an.

Heraeus konnte den Anteil neuer Produkte, unter anderem im Bereich Wasserstoff, erhöhen und dadurch einen positiven Beitrag zur Umsatzentwicklung erzielen. Hohe Ergebnisbeiträge aus dem Bereich Edelmetallservices, die durch die Volatilität an den Edelmetallmärkten maßgeblich beeinflusst sind, wurden durch die heterogene Entwicklung der Endmärkte mit Schwächen im Bereich Elektronik teilweise kompensiert. Dämpfend wirkten sich die deutlich gesunkenen Preise insbesondere von Palladium und Rhodium aus.



Forschung und Entwicklung

Der Bereich Edelmetalllösungen erforschte im abgelaufenen Geschäftsjahr die weitere Entwicklung von Wasserstoffanwendungen, Katalyseprodukten, und neuen Silber-Beschichtungen für mehrere Anwendungsbereiche. Darüber hinaus wurden neue Verfahren zum Recycling komplexer Materialien erforscht. Neben diesen Forschungs- und Entwicklungsfeldern, die auch zukünftig verfolgt werden, stellt die Authentifizierung und Nachverfolgbarkeit von Edelmetallen ein zentrales Entwicklungsbereich des Bereichs dar.

Darüber hinaus werden in der Business Platform Metals & Recycling amorphe Metalllegierungen, Bauteile, Komponenten sowie deren Herstellungsverfahren erforscht. Ein Bereich konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung von Verfahren zur Herstellung und Vermarktung von magnetischen Werkstoffen aus recycelten Quellen. Ein anderer Bereich, eine Minderheitsbeteiligung von Heraeus, fokussiert sich auf eine Technologie zum chemischen Recycling von PET-Flaschen.

Business Platform Healthcare

Heraeus forscht an Lösungen und entwickelt Produkte, die zum medizinischen Fortschritt beitragen. Das Wachstum der globalen Gesellschaft und die zunehmende Alterung lassen den Bedarf an modernen Materialien und Technologien im Medizinsektor steigen. Das Engagement von Heraeus auf diesem Markt hat eine lange Tradition – ging das Unternehmen doch ursprünglich aus einer Apotheke hervor. Heute ist das Unternehmen unter anderem ein Hersteller von Biomaterialien für die Orthopädie. Darüber hinaus bietet Heraeus Produkte in der Medizinprodukteindustrie unter anderem in den Behandlungsbereichen Kardialerhythmik-Management, Diabetes und Elektrophysiologie an. Ein weiterer Bereich fokussiert sich auf die Herstellung von medizinischen Produkten für minimalinvasive, robotergestützte und orthopädische Chirurgie. Spezialglasprodukte für eine Vielzahl von medizinischen Anwendungen und Wundversorgungstechnologien ergänzen die Business Platform Healthcare.

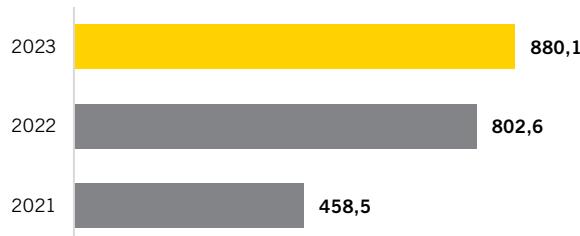
Geschäftsverlauf

Die Business Platform Healthcare verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein erhebliches Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatz ohne Edelmetalle gegenüber dem Vorjahr stieg um 9,7 % auf 880,1 Mio. € an.

Der Bereich Biomaterialien verzeichnete erneut ein starkes Umsatzwachstum. Positive Impulse für die Geschäftsentwicklung wurden durch die kontinuierliche Marktdurchdringung von Bestandsprodukten in den USA gesetzt. Zudem erweiterte die Einführung neuer Produkte in den USA die Expertise und das Marktpotenzial im Bereich der Behandlung septischer Knierevisionen.

Der Bereich medizintechnische Komponenten und Lösungen konnte von dem weltweiten Marktwachstum infolge der Post-Covid-19-Erholtung profitieren und seine Umsätze deutlich steigern. Der Hochlauf der Neuprodukteinführungen sowie höhere Verkaufsmengen insbesondere neuer Produktlinien mit bestehenden und neuen Kunden trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Allerdings wirkten sich negative Währungseffekte und eine Nachfragerreduktion im zweiten Halbjahr aufgrund des Abbaus des Kundenlagerbestands nach höherer Bevorratung nach der Corona-Pandemie negativ aus.

Umsatz ohne Edelmetalle | Business Platform Healthcare
in Mio. €



Forschung und Entwicklung

Auf Basis eines etablierten Netzwerks im Infektionsmanagement investierte der Bereich Biomaterialien fortlaufend in die Forschung und Entwicklung. Der Fokus auf Produktentwicklungen wurde im Jahr 2023 intensiviert.

Im Bereich medizintechnische Komponenten und Lösungen wurde die Forschung in den Bereichen Neuromodulationslösungen und interventionelle Einführungs- und Behandlungssysteme fortgeführt.

Im Bereich Spezialglasprodukte für die Medizinprodukteindustrie und Wundversorgungstechnologien stehen die Entwicklungsaktivitäten in direktem Zusammenhang mit aktuellen Kundennachfragen nach maßgeschneiderten Glaszusammensetzungen.

Business Platform Semiconductor & Electronics

Digitalisierung und Vernetzung schreiten weltweit weiterhin stark voran und sind zentraler Bestandteil der modernen Gesellschaft. Heraeus entwickelt anspruchsvolle Materiallösungen für die Automobilindustrie und Leistungselektronik sowie für Advanced Packaging, die unseren Kunden helfen, elektronische Bauteile kleiner, langlebiger und effizienter zu machen. Das umfassende Material-Know-how sowie das breite Technologieportfolio ermöglichen dabei maßgeschneiderte und aufeinander abgestimmte Lösungen. Darüber hinaus gehört der Werkstoffspezialist Heraeus zu den Technologieführern bei der Herstellung und Verarbeitung von hochreinem Quarzglas. Dieses ist Ausgangsmaterial zur Herstellung von Glasfaserkabeln für die Telekommunikationsindustrie und wird für die Herstellung von Komponenten zur Produktion immer kleinerer Halbleiterchips eingesetzt. Lösungen im Bereich innovativer Beschichtungstechnologien ergänzen die Business Platform Semiconductor & Electronics.

Geschäftsverlauf

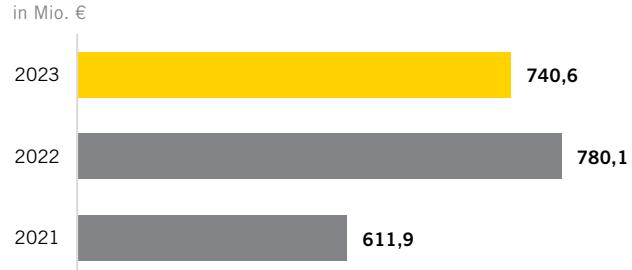
In der Business Platform Semiconductor & Electronics ging der Umsatz ohne Edelmetalle im Jahr 2023 um – 5,1 % auf 740,6 Mio. € zurück. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den Nachfragerückgang in wesentlichen Absatzmärkten zurückzuführen.

Die Umsätze in den Bereichen Halbleiteranwendungen und Aufbau- und Verbindungstechnik in der Elektronikindustrie entwickelten sich im Jahr 2023 langsamer als erwartet und gingen insgesamt leicht zurück. Der Rückgang in den Zielmärkten der Halbleiterindustrie wirkte sich negativ auf diese Bereiche aus. Positiv entwickelte sich das Geschäft im Bereich der Leistungselektronik, der Extrem-Ultraviolett-Lithografie sowie der neuen Keramik-Produktionslinie für die Halbleiterindustrie.

Vor allem aufgrund des konjunkturbedingten Marktrückgangs, insbesondere in der Unterhaltungselektronik, verzeichnete der Bereich Elektrochemikalien einen starken Umsatzrückgang. Dieser Rückgang konnte nur teilweise durch das Wachstum in der Automobilelektronik und der Halbleiterfertigung für KI-Anwendungen kompensiert werden.

Die im Jahr 2022 stark gestiegene Endkundennachfrage nach Glas für Telekommunikationsfasern ging im Jahr 2023 wieder deutlich zurück, getrieben vor allem durch die Abschwächung in den USA und in China, den Hauptmärkten für Heraeus in diesem Bereich. Nachdem sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette bereits erhebliche Lagerbestände aufgebaut hatten, brach die Nachfrage nach Glas deutlich ein.

Umsatz ohne Edelmetalle | Business Platform Semiconductor & Electronics



Forschung und Entwicklung

Heraeus forscht kontinuierlich an neuen Lösungen und Produkten im Bereich Aufbau- und Verbindungstechnik. Besondere Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung im vergangenen Jahr waren „Fine-Pitch“-Lötpasten, LED-Lötpasten, Sintermaterialien, thermische Interface-Materialien (TIM) und Heizelemente aus unedlen Metallen. Darüber hinaus wurde an der Weiterentwicklung der Materialsystemlösung Die Top System (DTS®) gearbeitet.

Um den steigenden Anforderungen der Zielmärkte gerecht zu werden, wurden im vergangenen Geschäftsjahr im Bereich Halbleiteranwendungen Entwicklungsprojekte zur Erweiterung des Produktportfolios und der Fertigungskompetenz fortgeführt. Die Entwicklungstätigkeit wurde in den Bereichen EUV (extremes Ultraviolett), synthetisches Quarzglas und funktionale Materialien nochmals intensiviert.

Im Bereich Elektrochemikalien wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Zusammenarbeit mit den Kunden in allen Segmenten fortgesetzt.

Der Bereich Glas für Telekommunikationsfasern verfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin die Ausrichtung auf neue innovative Produkte sowie die Erweiterung des eigenen Technologieportfolios, um für die Anforderungen zukünftiger Fasergenerationen gerüstet zu sein.

Business Platform Industrials

Mit seinem umfassenden Know-how im Umgang mit Hochtemperaturprozessen ist Heraeus seit Langem ein Partner der Industrie. Heraeus ist anerkannter Spezialist für Messungen in flüssigem Stahl, Eisen und Aluminium und entwickelt sein Portfolio von Hochleistungssensoren bis hin zu vollständigen Messsystemen kontinuierlich weiter. Seit Anfang 2023 ergänzt die Minderheitsbeteiligung an einem Start-up, das KI-basierte Softwarelösungen für die Stahlindustrie anbietet, die Business Platform Industrials. Darüber hinaus leistet das Unternehmen mit seinen Produkten einen wertvollen Beitrag zur ressourcenschonenden Energiegewinnung im Bereich der Photovoltaik.

Geschäftsverlauf

Der Umsatz ohne Edelmetalle in der Business Platform Industrials sank im abgelaufenen Geschäftsjahr erheblich um – 8,9 % auf 790,9 Mio. €. Ein wesentlicher Teil des Rückgangs ist auf den Verkauf des Bereichs Sensorik (Abschluss 31. März 2023) zurückzuführen.

Die Stahlproduktion und damit die Nachfrage nach Sensoren und Instrumenten zur Prozessverbesserung im Stahlbereich sind im Jahr 2023 weltweit stabil geblieben. Allerdings sind große regionale Unterschiede zu verzeichnen. Dank Preisanpassungen, um die Auswirkungen der stark gestiegenen Kosten teilweise abzufedern, und einer strikten Kostenkontrolle konnte der Umsatz leicht gesteigert und die Rentabilität des Bereichs aufrechterhalten werden.

Das vergangene Jahr war für den Bereich Silberleitpasten für Solarzellen ein herausforderndes Jahr, was letztlich zu einem starken Umsatzrückgang im Berichtsjahr führte. Dieser Rückgang ist auf die Verzögerung von Produktentwicklungen und ein herausforderndes Wettbewerbsumfeld zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2023 verkaufte Heraeus den Bereich Sensorik an den internationalen Elektronik-Spezialisten Yageo (Taiwan). Der Verkauf wurde im ersten Halbjahr 2023 abgeschlossen.

Darüber hinaus verkaufte Heraeus den Bereich Speziallichtquellen an das US-amerikanische Unternehmen Excelitas Technologies, das ein Anbieter für Photonikprodukte wie Lichtquellen, Detektoren, Sensoren und Optiken ist. Der Verkauf wurde Ende 2023 abgeschlossen.

Umsatz ohne Edelmetalle | Business Platform Industrials
in Mio. €



Forschung und Entwicklung

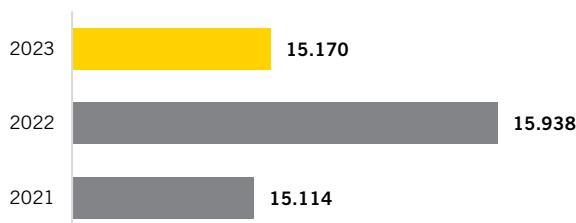
Der Bereich Messtechnikprodukte für Hochtemperaturprozesse forscht und entwickelt weiterhin neue Produkte, die dabei helfen, die Sicherheit und Effizienz von Rohmaterialumwandlungsprozessen zu erhöhen bzw. zu verbessern und zu einer Reduktion des CO₂-Austausches beitragen.

Der Bereich Silberleitpasten für Solarzellen entwickelt weiterhin neue Produkte für hochmoderne Fertigungstechnologien wie TopCon und forscht kontinuierlich an Technologien und Materialien zur Steigerung der Effizienz von Silberleitpasten.

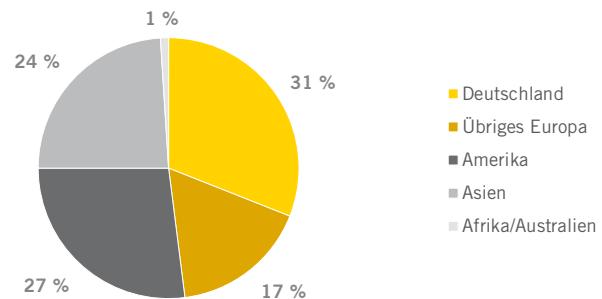
Der Bereich Softwarelösungen für die Stahlindustrie konzentriert seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf integrierte Lösungen für Prozesssteuerungs- und Planungssysteme.

Menschen bei Heraeus

Entwicklung der Mitarbeitendenzahl weltweit



Mitarbeitende nach Regionen 2023



Überblick: Entwicklung der Mitarbeitendenzahl

Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte Heraeus weltweit 15.170 Mitarbeitende (Vorjahr: 15.938).

Der Rückgang resultierte vorrangig aus dem Verkauf des Bereichs Speziallicht an den US-amerikanischen Lichtspezialisten Excelitas Technologies sowie aus dem Verkauf des Bereichs Sensorik an den Elektronik-Spezialisten YAGEO.

Gleichzeitig kam es zu einem Aufbau von Arbeitsplätzen durch wachstums- und expansionsbedingte Projekte sowie eine starke Auftragslage in verschiedenen Geschäftsbereichen von Heraeus.

Zudem hat Heraeus zum 30. Juni 2023 die Glasfaserfertigung von OFS Fitel Denmark ApS in Dänemark übernommen. Mit dieser Akquisition bietet sich für Heraeus die Gelegenheit, ihr Geschäft um ein neues Standbein zu erweitern, und Glasfaser für den europäischen Telekommunikationsmarkt anzubieten.

Spotlight auf ehrenamtliches Engagement bei Heraeus

Verantwortung zu übernehmen, ist der Heraeus Gruppe wichtig – nicht nur gegenüber Kunden und Partnern, sondern auch gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt.

Als Arbeitgeber unterstützt Heraeus das ehrenamtliche Engagement seiner Mitarbeitenden. Unter dem gruppenweiten Motto „Giving Back“ würdigt die Geschäftsführung ehrenamtliches Engagement der Mitarbeitenden auf der ganzen Welt. Darüber hinaus wurde die gesamte Heraeus Organisation dazu eingeladen, sich zu engagieren. Das Resultat war eine Vielzahl an ehrenamtlichen Aktionen, die eigenständig organisiert wurden.

In Indien und Costa Rica zum Beispiel sammelten die Mitarbeitenden Spenden für eine Schule und für Familien in Not. In den USA unterstützten Mitarbeitende die Arbeit einer Food Bank, um hungernden Menschen zu helfen. Älteren und einsamen Menschen leisteten unsere Mitarbeitende in China Gesellschaft und schenkten ihnen ein offenes Ohr. In der Rhein-Main-Region registrierten sich 200 Mitarbeitende als Stammzellspender. Auch die Heraeus Geschäftsführung beteiligte sich persönlich an der Aktion.

Neben vielen Projekten im sozialen Bereich stand auch das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Einige Teams sammelten Müll oder nahmen, wie in Singapur, an einem Nachhaltigkeitslauf teil. Andere Mitarbeitende stellten sich einer Bike-Challenge, um weniger Kilometer mit dem Auto zurückzulegen und so den eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Gleichzeitig wurde dabei eine Spendensumme von 5.000 Euro für eine gemeinnützige Organisation erzielt.

Heraeus setzt Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Teilhabe gruppenweit auf die Agenda

Im Jahr 2023 setzte Heraeus personalpolitisch den Fokus auf Diversity, Equity & Inclusion (DEI) (auf Deutsch: Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Teilhabe) als geschäftskritisches und gruppenweites Thema, das auch in der Vision 2025 des Unternehmens verankert ist. Es geht dabei darum, Perspektivenvielfalt ausdrücklich zu fördern und ein wertschätzendes Arbeitsumfeld auf der Basis psychologischer Sicherheit zu schaffen, in dem verschiedene Sichtweisen und Meinungen eingebracht werden können, immer mit dem Ziel, bestmögliche Entscheidungen zu treffen.

Um DEI bei Heraeus langfristig zu verfolgen, werden die Führungsteams in allen Bereichen das Thema kontinuierlich vorantreiben und in ihrer Strategie verankern. Da die Führungskräfte der Dreh- und Angelpunkt für die Gestaltung der Unternehmenskultur sind, werden alle entsprechende Trainingsmaßnahmen erhalten.

Darüber hinaus finden in allen Bereichen jährliche Befragungen der Mitarbeitenden statt, die Fragen zu Engagement, Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Teilhabe enthalten. Auf Basis der Ergebnisse können die Bereiche konkrete Handlungsbedarfe identifizieren und den Fortschritt nachhalten. Die Ergebnisse dienen weiterhin dazu, in den Folgejahren neue Ziele zu stecken und entsprechende Handlungsfelder abzuleiten.

Auch in unserem Code of Conduct, in unserer Human Rights Policy, sind Elemente von DEI vertreten.

So wird Heraeus Schritt für Schritt eine Unternehmenskultur verankern, die auf Diversität, Chancengerechtigkeit und Teilhabe fußt.

Prognosebericht

Heraeus rechnet für das Jahr 2024 mit einer Erholung seiner Absatzmärkte, die allerdings einer erheblichen Unsicherheit durch geopolitische und makroökonomische Faktoren unterliegt.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seiner aktuellen Veröffentlichung, dass das globale Wirtschaftswachstum, das für 2023 auf 3,1 % geschätzt wird, auch im Jahr 2024 bei 3,1 % liegen wird. Neben generellen makroökonomischen Faktoren wie der weiteren Entwicklung des Inflations- und Zinsniveaus werden auch weiterhin geopolitische Einflüsse relevant für die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2024 sein. In den USA und China werde sich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr verlangsamen, prognostiziert der IWF. Für China wird ein Wachstum um 4,6 % (Vorjahr: 5,2 %) erwartet. Für die USA berechnet der IWF ein Wachstum von 2,1 % (Vorjahr: 2,5 %) im Jahr 2024. Damit soll die größte Volkswirtschaft der Welt weiterhin stärker als die Eurozone wachsen, für die ein Wachstum von 0,9 % (Vorjahr: 0,5 %) angenommen wird. Für Deutschland sagt der IWF ein Wachstum von 0,5 % (Vorjahr: -0,3 %) voraus. Die Schwellen- und Entwicklungsländer sollen insgesamt um 4,1 % (Vorjahr: 4,1 %) wachsen.

Die aktuellen Wachstumsprognosen sind weiterhin mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Auch im Jahr 2024 kann das Wachstum und die Nachfrage empfindlich von den negativen Auswirkungen der weiterhin hohen, globalen Inflation beeinflusst werden. Zusätzlich könnten die Rohstoffpreise unter erneuten geopolitischen Spannungen stärkeren Schwankungen ausgesetzt sein. Eine weitere Verschärfung der Immobilienkrise in China könnte sich ebenfalls auf die globale Wirtschaft auswirken.

Heraeus erwartet für das Jahr 2024 ein leichtes Umsatzwachstum ohne Edelmetalle. Ohne die Effekte der Verkäufe der Bereiche Sensorik und Speziallichtquellen erwartet die Gruppe ein erhebliches Wachstum des Umsatzes ohne Edelmetalle.

Für die Business Platform **Metals & Recycling** erwartet Heraeus einen leichten Umsatzanstieg im Jahr 2024 nach dem leichten Anstieg im Jahr 2023. Es wird auf der einen Seite erwartet, dass sich der Trend zu niedrigeren Preisen im Bereich der Platingruppenmetalle fortsetzt. Auf der anderen Seite wird erwartet, dass die Nachfrage in den Produktbereichen stark bleibt. Allerdings bleiben die Risiken für unerwartete Rohstoffverknappungen hoch. Neben dem Kostendruck werden sich auch die steigenden Anforderungen an ESG- und Nachhaltigkeitsstandards auswirken.

Für die Business Platform **Healthcare** erwartet Heraeus einen geringen Umsatzanstieg im Jahr 2024 nach einem erheblichen Umsatzanstieg im Jahr 2023. Es wird erwartet,

dass der Markt weiterwächst, das Wachstum jedoch aufgrund von Nachfragereduzierungen durch Lagerabbau bei Kunden infolge von Post-Covid-19 Überbeständen geringer ausfallen wird als im Vorjahr. Heraeus beabsichtigt, seine Marktposition weiter zu stärken und von Produktneueinführungen zu profitieren.

In der Business Platform **Semiconductor & Electronics** geht Heraeus von einem starken Umsatzwachstum nach dem Rückgang im Jahr 2023 aus. Die Erholung des Halbleitermarkts und das damit wieder anziehende Ersatzteilgeschäft sowie das starke Wachstum in Schlüsseltechnologien wie der EUV-Lithografie in der Halbleiterindustrie werden zum Umsatzwachstum beitragen. Darüber hinaus wird erwartet, dass die steigende Nachfrage nach Elektromobilität und neuen Energien eine wichtige Rolle spielen wird. Im Bereich Glas für Telekommunikationsfasern wird erwartet, dass die hohen Lagerbestände an Glas, Glasfasern und optischen Kabeln abgebaut werden und die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte anzieht. Das niedrigere Preisniveau wird sich negativ auf die Marktgröße auswirken.

Für die Business Platform **Industrials** wird die weitere Geschäftsentwicklung vor allem durch die globale Stahlproduktion bestimmt. Die World Steel Association (WSA) prognostiziert einen leichten Anstieg der Stahlnachfrage um 1,9 % im Jahr 2024. Heraeus erwartet, dass der hohe Bedarf an Kontrolle des Verarbeitungsprozesses bei der Stahlherstellung auch die Nachfrage nach Heraeus Produkten steigern wird, wobei die Nachfrage traditionell regional unterschiedlich ausfällt. Die aktuellen geopolitischen und inflationären Herausforderungen sowie die Energie- und Rohstoffpreise können sich jedoch negativ auf die Stahlproduktion auswirken. Im Bereich Silberleitpasten wird im Jahr 2024 eine höhere Nachfrage erwartet.

Im Bezug auf EBITDA, EBIT, EBT und den Gewinn nach Steuern erwartet Heraeus für das Jahr 2024 einen starken Rückgang im Vergleich zum Jahr 2023. Die Hauptgründe für diese Entwicklung sind die niedrigeren Preise im Bereich der Platingruppenmetalle, eine weitere Normalisierung der Edelmetallmärkte sowie der Wegfall von Erträgen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten.

Chancen- und Risikobericht

Integriertes Risikomanagementsystem

Heraeus verfügt über ein konzernweites Risikomanagementsystem, mit dessen Hilfe Risiken systematisch erfasst und bewertet werden. Ziel ist eine frühzeitige Erkennung von Risiken sowie die Initiierung von Gegenmaßnahmen. Nachfolgend werden die wesentlichen identifizierten Chancen und Risiken erläutert.

Identifizierte konzernweite wesentliche Chancen und Risiken

Die nachfolgend erläuterten Chancen und Risiken werden gemäß ihrer potentiellen Auswirkung vor Risikobegrenzungsmaßnahmen als gering, mittel oder hoch eingeordnet. Aufgrund möglicher Fehlinterpretationen werden keine weitergehenden quantifizierenden Angaben gemacht. Die dargestellten Risiken beziehen sich auf den Zeitraum des Prognoseberichts. Die Risiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Strategische Chancen und Risiken

Heraeus ist mit seinen Geschäften in weitestgehend globalen Märkten aktiv. Diese Märkte sind in der Mehrzahl einem schnellen technologischen Wandel unterworfen. Durch seine Innovationskraft schafft es Heraeus, sich in diesen Märkten vom Wettbewerb zu differenzieren und seinen Kunden einen Mehrwert anzubieten. Ein kontinuierlicher und intensiver Austausch mit Wissenschaft und Forschung bildet dabei sowohl heute als auch in Zukunft die Grundlage für die Innovationskraft von Heraeus. Gleichzeitig ermöglicht dieser Austausch, dass auch zukünftig strategische Chancen durch Heraeus erkannt und genutzt werden können.

Eine zentrale Rolle für den Austausch mit Start-ups spielt dabei das Heraeus Accelerator-Programm, das im Jahr 2019 ins Leben gerufen wurde. Im Jahr 2023 hat das erste Heraeus Precious-Metals-Accelerator-Programm, dessen Fokus Wasserstofftechnologien als Schlüsselement der Dekarbonisierung waren, stattgefunden. Darüber hinaus legen die F&E-Aktivitäten innerhalb der jeweiligen Business Platforms den Grundstein für die Identifikation von mittel- bis langfristigen Wachstumspotenzialen. Ergänzend zu den organischen Forschungsaktivitäten setzt Heraeus vermehrt auf innovative Formen der Zusammenarbeit wie Partnerschaften oder Venturing, um frühzeitig von neuen Entwicklungen profitieren zu können.

Grundsätzlich ergeben sich für Heraeus strategische Risiken aus einer falsch ausgerichteten Produkt- und Technologie-Roadmap, die aus einer möglicherweise fehlerhaften

Einschätzung von Kundenbedarfen resultieren kann. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Risiken, Markttrends und insbesondere disruptive Technologien zu übersehen bzw. zu spät zu erkennen. Um diese Risiken zu begrenzen, erfolgen eine fortlaufende Marktbeobachtung und eine regelmäßige Überprüfung der strategischen Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsführung der Heraeus Holding sowie durch entsprechende Gremien innerhalb der Business Platforms.

Die strategischen Risiken für Heraeus werden insgesamt als gering eingeschätzt.

Marktchancen und -risiken

Obwohl sich die Weltwirtschaft allmählich von den vorangegangenen Herausforderungen durch die globale Corona-Pandemie, Russlands Invasion in die Ukraine und die daraus resultierende Energiekrise erholt, haben die erhöhten Zinsen und die weiterhin hohen Inflationsraten die wirtschaftliche Situation im Jahr 2023 negativ beeinflusst.

Heraeus hatte im Jahr 2023 insgesamt eine negative Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Wesentlichen Einfluss darauf hatte die abgeschwächte Nachfrage, getrieben von der Elektronik- und Halbleiterindustrie. Die Bereiche Biomaterialien und medizintechnische Komponenten konnten weiterhin von dem weltweiten Marktwachstum durch die Erholung nach der Corona-Pandemie profitieren.

Um möglichst frühzeitig auf negative Entwicklungen reagieren zu können, beobachtet Heraeus intensiv die wirtschaftliche Entwicklung auf Ebene einzelner Länder und Regionen. Von besonderem Interesse für Heraeus sind dabei die Entwicklungen in Europa, China und den USA. Heraeus profitiert dabei von seiner globalen Marktpräsenz, die dabei hilft, die Auswirkungen von regionalen Krisen für das Unternehmen zu begrenzen. Aufgrund der hohen Inflation und hoher geopolitischer Risiken stellen das Konjunkturrisiko und seine Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung ein mittleres Risiko für die Gruppe dar.

Der Bedrohung von Marktpositionen und Wettbewerbsvorteilen begegnet Heraeus durch eine breit diversifizierte Produkt- und Kundenstruktur, die eine Exposition gegenüber einzelnen Marktrisiken begrenzt. Darüber hinaus trägt die ständige Weiterentwicklung der Heraeus Produkte zu einer langfristigen Sicherung der Wettbewerbsvorteile bei. Weiterhin helfen intensive Kundenbeziehungen, der fortlaufende Aufbau von neuen Großkunden und die Qualifizierung zusätzlicher Lieferanten für Schlüsselprodukte, etwaige Risiken in diesem Bereich zu minimieren. Dem potenziellen Verlust von Marktanteilen begegnet Heraeus durch eine

detaillierte Marktbeobachtung in den jeweiligen Business Platforms sowie durch die Entwicklung von Alternativprodukten.

In der Business Platform Metals and Recycling erfordern die Nachhaltigkeitsthemen neue Investitionen. Aufgrund hoher Standards bei Heraeus bietet diese Entwicklung Marktchancen für Heraeus in verschiedenen Endmärkten.

Zusätzliche Absatzchancen können sich im Wachstumsfeld Wasserstoff ergeben. Zugleich ist aber nicht auszuschließen, dass sich ein Rückgang der Edelmetallpreise, abnehmende Volatilität in den Edelmetallmärkten sowie die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung negativ auf diese Business Platform auswirken.

Für die Business Platform Healthcare ergeben sich Chancen durch neue Technologien und Neuprodukteinführungen. Zudem erwartet Heraeus, dass die im Mai 2021 in der EU eingeführte Medizinprodukte-Verordnung (Medical Device Regulation; MDR) zu einer weiteren Marktkonsolidierung der Anbieter im Markt führt.

Für die Business Platform Semiconductor & Electronics ergeben sich Chancen durch eine stärkere Nachfrage nach innovativen Fasern. Weiterhin würden sich eine schnellere Verbreitung der Elektromobilität sowie eine steigende Nachfrage nach Halbleitern positiv auf die Nachfrage der Produkte dieser Business Platform auswirken. Hohe Lagerbestände, hohe Inflation, und konjunkturelle Abschwünge in den Märkten können wiederum zu sinkender Nachfrage führen.

Die weitere Geschäftsentwicklung für die Business Platform Industrials wird vor allem durch die globale Stahlproduktion bestimmt. Die World Steel Association (WSA) rechnet mit einem leichten Wachstum um 2 % im Jahr 2024. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass steigende Material- und Energiekosten sowie geopolitische Entwicklungen zu einem Rückgang der Nachfrage nach Heraeus Produkten führen.

Die Marktrisiken für Heraeus werden insgesamt als mittel eingeschätzt.

Operative Chancen und Risiken

Als Technologieunternehmen mit einem breiten Produktportfolio und einer großen Anzahl an Standorten stellt die Vermeidung von Produktionsrisiken für Heraeus ein zentrales Unterfangen dar. Schwächen im Produktionsprozess können zu Ausfällen bzw. verzögerten Auslieferungen führen, die mit dem zusätzlichen Risiko von Vertragsstrafen verbunden sind. Um die Auswirkungen von Störungen in Produktionsprozessen weitestgehend zu minimieren, hat Heraeus eine Business-Continuity-Management-Richtlinie eingeführt und betreibt regelmäßige Wartungen und Instandhaltungen seiner Anlagen. Darüber hinaus werden kritische Produktionsprozesse durch redundante Systemauslegungen und ausreichende Sicherheitsbestände abgesichert.

Aus dem weltweiten Beschaffungsprozess ergibt sich eine Reihe von Risiken. Schwankungen bei der Lieferqualität können zu erheblichen Risiken für Heraeus führen. Speziell im Markt für Medizinprodukte ist eine einwandfreie und verlässliche Lieferung der verwendeten Ausgangsmaterialien und Vorprodukte sehr wichtig. Weiterhin können Lieferverzögerungen oder Lieferausfälle eines Zulieferunternehmens zu Produktionsengpässen bis hin zu Produktionsstillständen führen. Heraeus begegnet diesem Risiko durch die fortlaufende Qualifizierung alternativer Lieferanten für Schlüsselprodukte. Zudem tragen vertragliche Regelungen bezüglich Qualität und Liefertreue bzw. vorzuhaltender Sicherheitsbestände zur Risikobegrenzung bei. Unterstützt wird dies durch die weltweit gültige Heraeus Einkaufsrichtlinie, die die Beschaffungsprozesse für Materialien, Güter und Dienstleistungen von Dritten einheitlich regelt.

Darüber hinaus stellen Mängel in Fertigungsprozessen und daraus resultierende Produktqualitätsmängel ein Risiko für Heraeus dar. Produktqualitätsmängel können neben möglichen Reputationssschäden, kostenintensiven Nacharbeiten und Rückrufen im schlimmsten Fall zu Produkthaftungsfällen führen. Insbesondere Produkthaftungsfälle bei medizinischen Produkten und Rückrufaktionen bei Automobilzulieferern stellen hierbei wesentliche Risiken dar. Diesen Gefahren wird durch Qualitätskontrollen und die permanente Fortentwicklung der Qualitätsmanagementsysteme begegnet. Zusätzlich werden alle Bereiche durch Excellence-Initiativen unterstützt, die maximale Produktqualität zum Ziel haben.

Die zunehmende internationale Vernetzung resultiert in einer wachsenden Bedrohung durch mögliche Cyberangriffe und potenzielle Missbräuche von IT-Systemen. Insbesondere der Ausfall zentraler IT-Systeme, die Preisgabe oder der Verlust der Datenintegrität von vertraulichen Daten aus Forschung und Geschäftstätigkeit sowie die Manipulation von IT-Systemen in der Prozesssteuerung stellen relevante Risiken für Heraeus dar. Heraeus begegnet diesen Risiken neben dem Einsatz aktueller Schutzsoftware, Netzwerk- und Datenverschlüsselungen sowie klarer Berechtigungskonzepte mit dem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS), das sich am internationalen Standard ISO 27001 orientiert.

Zusammenfassend stuft Heraeus die operativen Risiken als mittel ein.

Operative Chancen bestehen derzeit in einer weiteren Effizienzsteigerung der Produktionsprozesse sowie einer damit einhergehenden Senkung der Stückkosten.

Finanzielle Chancen und Risiken

Als international tätiges Unternehmen ist Heraeus verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen z. B. Zins-, Währungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Für die genannten Risiken bestehen im Bereich Corporate Treasury angesiedelte Risikomanagementprozesse, die

unterstützt durch Richtlinien sowie interne Kontroll- und Steuerungssysteme Risiken identifizieren, quantifizieren, analysieren, steuern und überwachen.

Ein Zinsrisiko ergibt sich, sofern sich Zinssatzänderungen negativ auf die Vermögens- und Ertragslage des Heraeus Konzerns auswirken. Die langfristige Finanzierung des Konzerns erfolgt derzeit im Wesentlichen durch eine Anleihe sowie zwei privat platzierte Schuldverschreibungen. Zur Unterstützung des Zinsmanagements können Zinsderivate eingesetzt werden. Beim Einsatz von Derivaten kann auf die am Markt üblichen Instrumente zurückgegriffen werden. Dazu zählen Zinstauschgeschäfte (Swaps) sowie Zinsoptionen für die Vereinbarung von Zinsober- und Zinsuntergrenzen (Caps, Floors, Collars).

Aufgrund seiner internationalen Ausrichtung ist der Heraeus Konzern einem Währungsrisiko ausgesetzt, das sich aus den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen ergibt. Transaktionale Währungsrisiken werden durch global diversifizierte Einkaufs-, Produktions- und Absatzaktivitäten gemindert. Sicherungsgeschäfte dürfen nur mit ausgewählten Geschäftspartnern und im Rahmen festgelegter Limits eingegangen werden. Translationsrisiken werden nicht abgesichert.

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls von Vertragspartnern. Bei derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um deren Wiederbeschaffungskosten (Marktwerte). Kontrahentenspezifische Ausfallrisiken werden anhand von Kreditspreads fortlaufend überwacht, wobei die Kontrahenten entsprechend ihrer Bonität in unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst werden. Durch die Bildung von Wertberichtigungen wird dem Risiko möglicher Forderungsausfälle Rechnung getragen. Finanztransaktionen werden nur mit Partnern mit guter Bonität abgeschlossen. Kreditrisiken begegnet Heraeus durch ein weltweit standardisiertes Forderungsmanagement auf Basis eines Limitsystems, das in der Verantwortung der operativen Einheiten liegt und von einem zentralen Kreditmanagement gesteuert und überwacht wird. Durch diverse Maßnahmen zur Liquiditätssicherung kann Heraeus auf kurzfristige und unerwartete Liquiditätsrisiken reagieren – dafür stehen unter anderem ausreichend liquide Mittel sowie zugesagte Kreditlinien zur Verfügung.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann. Liquiditätsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der kurzfristigen Fälligkeit von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sowie übrigen finanziellen Verbindlichkeiten. Hinreichende Liquidität ist aufgrund der guten Bonität des Heraeus Konzerns gewährleistet, die durch zwei unabhängige Ratingagenturen bestätigt wurde. Damit ist der Zugang zum kurzfristigen Commercial-Paper-Markt sowie zum langfristigen Kapitalmarkt sichergestellt. Zusätzlich ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln und freien Kreditlinien bei unterschiedlichen

Banken gegeben. Risikokonzentrationen werden aufgrund von Anlagenlimits bei einzelnen ausgewählten Banken mit guter Bonität minimiert. Das Risiko von Liquiditätsengpässen wird durch Corporate Treasury überwacht. Durch effektives Cash-Management und aufgrund der Möglichkeit, auch in Krisenzeiten auf ausreichende liquide Mittel zurückgreifen zu können, wird das Risiko, dass der Heraeus Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, minimiert.

Insgesamt werden die Auswirkungen der finanziellen Risiken als gering eingeschätzt.

Rechtliche Chancen und Risiken

Die Bedeutung von Umweltschutz und Arbeitssicherheit bleibt für das Unternehmen unverändert hoch. Regelmäßige Kampagnen sowie intensive Kommunikation durch die globale Environment-Health-and-Safety-(EHS)-Organisation schärfen dabei das Bewusstsein für die Arbeitssicherheit in allen Unternehmensbereichen. Darüber hinaus ergeben sich durch zunehmend strengere Umweltauflagen vereinzelt Risiken für den uneingeschränkten Fortbetrieb von Produktionsstandorten. Zudem entsteht durch immer stärker voneinander abweichende gesetzliche Vorgaben zum Chemikalienrecht in verschiedenen Ländern ein erhöhter Beratungsbedarf. Insgesamt stellen die Gefährdung eigener Mitarbeitenden oder Dritter sowie die Verletzung von Umweltschutzaufgaben oder von chemikalienrechtlichen Vorgaben ein geringes Risiko für Heraeus dar.

Die Nichtbeachtung von Vorschriften des Finanz- und Rechnungswesens lässt sich aufgrund der weltweiten, mit unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen verbundenen Geschäftsaktivitäten nicht vollständig ausschließen. Dies kann auch Zoll- und Steuerrisiken zur Folge haben. Heraeus reduziert diese Risiken durch die konsequente Befolgung zentraler Governance-Richtlinien sowie die kontinuierlichen Weiterbildung der Mitarbeitenden in den entsprechenden Funktionen. Weiterhin betreibt Heraeus ein zentrales Compliance-Management-System, um die Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher Rechts- oder Gesetzesverletzungen zusätzlich zu begrenzen.

Zusätzlich begegnet Heraeus der Gefahr von Bußgeldern durch mögliche Datenschutzverstöße mit einer kontinuierlichen und konsequenten Sensibilisierung aller Mitarbeitenden anhand von umfangreichen Trainingskonzepten hinsichtlich möglicher Probleme. Ergänzt werden diese Trainings durch die konzernweite Vorgabe von Richtlinien und die Etablierung entsprechender Konzernfunktionen. Darüber hinaus trägt der Einsatz eines weitestgehend einheitlichen Enterprise-Resource-Planning-(ERP)-Systems durch die vollständige Integration und Harmonisierung relevanter Geschäftsprozesse zur Risikoreduzierung bei. Heraeus schätzt die Risikogefährdung insgesamt als gering ein.

Die zunehmende Komplexität und Anzahl der zu beachtenden Schutzrechte erhöht das Risiko möglicher Patentverletzungen. Heraeus reduziert diese Risiken durch fortlaufende Überwachung von Drittschutzrechten und projektspezifische Patentrecherchen. Die Ergebnisse der Überwachungen werden regelmäßig überprüft und die Rechercheprofile werden angepasst. Trotz getroffener Maßnahmen kann es zu Verletzungen von gewerblichen Schutzrechten und anderen geistigen Eigentumsrechten kommen. Die Risiken aus Patentverletzungen werden zum jetzigen Zeitpunkt als gering bewertet.

Im Bereich der rechtlichen Rahmenbedingungen lassen sich auch Chancen identifizieren. Heraeus bietet eine Reihe von Produkten an, die den Kunden dabei helfen, verschärfte Regulierungen, z. B. den Übergang zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, zu erfüllen.

Umfeldchancen und -risiken

Zahlreiche mögliche Gefährdungen befinden sich außerhalb des Einflussbereichs von Heraeus. Darunter fallen in erster Linie Risiken aus höherer Gewalt, die Schäden an den in- und ausländischen Standorten verursachen, und Risiken, die aus länderspezifischen, soziokulturellen und politischen Verhältnissen resultieren. Es ist nicht auszuschließen, dass sich in diesem Zusammenhang Risiken durch die Invasion Russlands in die Ukraine ergeben. Heraeus verringert diese Risiken durch ein konsequent implementiertes Business Continuity Management und eine globale Diversifikation der Produktionsstätten. Das Risiko von Standortschäden ist durch den Abschluss von Versicherungen begrenzt. Risiken können sich in diesem Zusammenhang ebenfalls durch Produktions einschränkungen, Störungen der Wertschöpfungsketten sowie möglicherweise Lieferengpässen ergeben.

Negative Auswirkungen können sich ebenfalls aus Reputationsrisiken ergeben, die neben monetären Verlusten auch andere Risikokategorien beeinflussen können. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen und der aktuellen Lage stuft Heraeus die Umfeldrisiken insgesamt als gering ein.

Edelmetallhandelschancen und -risiken

Die Edelmetallhandelsrisiken umfassen ausschließlich die Risiken, die sich durch Geschäftsprozesse im Edelmetallhandel ergeben.

Die Handelsgesellschaften in Hanau, New York, Hongkong und Schanghai sichern durch Edelmetalltransaktionen Edelmetallpreisrisiken der produzierenden Konzerneinheiten ab und schließen Edelmetallhandelsgeschäfte mit externen Partnern ab. Positionen dürfen nur in eng begrenzten und laufend überwachten Risikolimits auf Tagesbasis aufgebaut und gehalten werden. Sämtliche Transaktionen werden in einem elektronischen Handelssystem erfasst und laufend überwacht. Alle Handelsstandorte verwenden ein einheitliches IT-System, wodurch sich die Transparenz erhöht und sich die Handelsprozessrisiken verringern.

Die Risiken aus Preisänderungen ergeben sich aus möglichen Veränderungen bei den Marktpreisen für Edelmetalle, die zu erhöhten Finanzierungskosten, einem starken Rückgang der Metallmengen und einer Zurückhaltung der Kunden bei der Lieferung oder dem Kauf von Metallen führen könnten. Zur Absicherung gegen Preisrisiken werden die im Markt gängigen Sicherungsinstrumente eingesetzt. Dazu zählen insbesondere Edelmetallleihen und sogenannte Cash-and-Carry-Transaktionen (Edelmetallswaps), aber auch Forwards und Futures. Die laufende Kontrolle der Einhaltung der vorgegebenen Risikolimits und Grenzwerte obliegt Mitarbeitenden, die dem Handel gegenüber nicht weisungsgebunden sind, wodurch das Prinzip der funktionalen Trennung gewahrt wird.

Die sich aus dem Edelmetallhandel ergebenden Risiken stuft Heraeus insgesamt als gering ein.

Für den Bereich des Edelmetallhandels bieten sich Chancen durch die weiterhin hohe Preisvolatilität an den Edelmetallmärkten sowie eine mögliche Nachfragezunahme sowohl aufseiten der Edelmetallinvestoren als auch der Industriekunden.

Gesamtbewertung der Risiken

Mit den installierten Systemen zur Risikomessung und -begrenzung trägt Heraeus auch den Anforderungen zur Risikofrühkennung Rechnung. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Risiken ergibt sich keine Bestandsgefährdung für die Heraeus Gruppe.

Compliance-Bericht*

Seit der Einführung eines weltweit gültigen Verhaltenskodex in der Heraeus Gruppe zum 1. Januar 2007 wird das Heraeus Compliance-System, seit dem Jahr 2016 als Teil des Responsibility-Management-Systems, inhaltlich und strukturell stetig fortentwickelt. Das Responsibility Office ist für die Compliance- und Datenschutzstrukturen verantwortlich und begleitet und unterstützt den Aufbau bzw. Ausbau weltweit zuverlässiger Prozesse und Strukturen zur Wahrnehmung von Verantwortlichkeit.

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt für Compliance auf der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes. Außerdem wurde ein Projekt zur Überarbeitung des Heraeus Verhaltenskodex gestartet. Zur Umsetzung des LkSG wurde eine Grundsatzerklärung zum LkSG veröffentlicht und es wurden Prozesse zur Risikoanalyse und zur Überwachung der effektiven Umsetzung des LkSG im eigenen Geschäftsbereich sowie in der Lieferkette aufgebaut, geschult und umgesetzt. Mitarbeitenden und Dritten steht nun eine webbasierte Compliance- und Ethik-Hotline zur Verfügung, die die Abgabe von Hinweisen gegenüber der vorher bestehenden Compliance und Ethik Hotline erheblich vereinfacht.

Nach Fokussierung auf die Umsetzung des Schrems II Urteils des Europäischen Gerichtshofs in den beiden zurückliegenden Jahren, lag im Jahr 2023 der Schwerpunkt auf der weiteren Verbesserung der Awareness für den Datenschutz und der Überprüfung und Anpassung bestehender Löschkonzepte. Im Juni 2023 wurde für Heraeus Deutschland ein „Datenschutztag“ durchgeführt, an dem neue Entwicklungen im Datenschutz und deren Auswirkungen auf Heraeus vorgestellt und diskutiert wurden. Darüber hinaus wurden unterschiedliche Zielgruppen wie HR-Manager, Betriebsräte und Mitarbeitende im Marketing in Workshops bereichsspezifisch zum Thema Datenschutz geschult.

Im Bereich Exportkontrolle und Zoll war weiterhin eine besondere Herausforderung die Reaktion, auf die aufgrund der Invasion Russlands in die Ukraine verhängten, weiter verschärften US- und EU-Embargos. Wie im Vorjahr wurde die Automatisierung im Interesse größerer Effizienz, besserer Kontrolle und der Optimierung der Warenströme weiter vorangetrieben.

Für EHS stand im Jahr 2023 die Weiterentwicklung des EHS-Frameworks im Vordergrund. Außerdem entstand durch weiter steigende gesetzliche und kundenseitige Anforderungen sowie die immer stärker voneinander abweichenden gesetzlichen Vorgaben zum Chemikalienrecht in verschiedenen

Ländern erhöhter Beratungsbedarf. Insbesondere das Thema Nachhaltigkeit nahm im Rahmen der Beratung einen wesentlich größeren Raum ein als in den Vorjahren.

Über weltweite Schulungen wird sichergestellt, dass alle relevanten Mitarbeitenden über Neuregelungen informiert sind und die Regelungen des Heraeus Compliance-Systems kennen und verstehen. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch zu Compliance-Themen zwischen dem Heraeus Compliance Officer und den Compliance Officers der operativen Einheiten statt.

Im Group Responsibility Committee, in dem unter anderem der CEO, der Group General Counsel, der Leiter des Responsibility Office sowie die Leiter wichtiger Konzernfunktionen vertreten sind, werden einmal im Jahr alle Bereichsleiter der Geschäftsbereiche – auch unter Berücksichtigung der rechtlichen Strukturen – von den Leitern wichtiger Konzernfunktionen über neue Entwicklungen im Bereich Compliance unterrichtet. Einmal im Jahr nehmen auch die Wirtschaftsprüfer teil und werden durch die Leiter wichtiger Konzernfunktionen über neue Entwicklungen informiert.

Die Konzerngesellschaften füllen einmal jährlich einen Compliance-Fragebogen aus, in dem sie Auskunft über die Einführung und Implementierung der Compliance-Richtlinien geben. Der ausgefüllte Compliance-Fragebogen ist ein Element zur Überprüfung der Effektivität des Compliance-Systems.

Zusätzlich zu den Berichten im Rahmen des Group Responsibility Committees berichtet der Heraeus Compliance Officer einmal jährlich formal an den CEO.

Auf Basis aller gesammelten Kenntnisse unterrichten der Heraeus Compliance Officer und die Konzernleitung den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Entwicklung des Compliance-Management-Systems sowie wichtige Einzelereignisse.

* Dieser Abschnitt wird nicht in die inhaltliche Prüfung durch den Abschlussprüfer einbezogen.

Nachtragsbericht

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Konzernabschluss. Zum Jahresende 2023 stieg die Bilanzsumme auf 7,3 Mrd. €. Der Umsatz ohne Edelmetalle gab leicht auf 2,9 Mrd. € nach. Der Gewinn nach Steuern sank auf 444,2 Mio. € nach einem Rekordwert im Jahr zuvor. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank auf 619,8 Mio. €. Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte Heraeus weltweit 15.170 Mitarbeitende.

Konzernbilanz

der Heraeus Holding GmbH, Hanau, zum 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022*	01.01.2022*
Geschäfts- oder Firmenwerte	(10)	482,8	527,4	500,4
Übrige immaterielle Vermögenswerte	(10)	454,3	519,4	535,0
Sachanlagen	(11)	1.786,7	1.608,7	1.517,9
At-Equity-Beteiligungen	(12)	290,0	256,2	244,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	(13)	89,0	89,0	45,7
Latente Steueransprüche	(33)	127,4	116,8	177,3
Übrige Vermögenswerte	(14)	13,1	9,7	2,7
Langfristige Vermögenswerte		3.243,3	3.127,2	3.023,5
Edelmetalle	(15)	958,8	1.170,3	1.253,6
Vorräte – ohne Edelmetalle	(15)	704,6	662,7	566,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	736,6	759,8	850,6
Termingelder	(17)	128,0	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	1.108,0	934,5	649,9
Übrige finanzielle Vermögenswerte	(13)	223,9	173,9	381,8
Ertragsteuerforderungen		29,5	26,8	69,4
Übrige Vermögenswerte	(14)	185,0	219,2	213,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(9)	–	77,8	–
Kurzfristige Vermögenswerte		4.074,4	4.025,0	3.984,8
Vermögenswerte		7.317,7	7.152,2	7.008,3

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

in Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022*	01.01.2022*
Gezeichnetes Kapital		210,0	210,0	210,0
Kapitalrücklage		127,8	127,8	127,8
Gewinnrücklagen		4.216,5	3.922,8	3.304,2
Sonstige Rücklagen		113,2	248,6	140,6
Eigene Anteile		- 6,7	- 7,7	- 8,2
Den Gesellschaftern der Heraeus Holding GmbH zustehendes Eigenkapital	(18)	4.660,8	4.501,5	3.774,4
Nicht beherrschende Anteile	(19)	20,2	39,7	30,5
Eigenkapital		4.681,0	4.541,2	3.804,9
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(21)	347,5	325,8	566,0
Rückstellungen	(22)	43,3	45,1	46,0
Finanzschulden	(23)	689,8	674,0	182,7
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	7,5	14,2	11,0
Latente Steuerschulden	(33)	155,4	138,1	107,8
Übrige Verbindlichkeiten	(25)	10,2	13,8	15,2
Langfristige Schulden		1.253,7	1.211,0	928,7
Rückstellungen	(22)	149,1	176,6	156,3
Finanzschulden	(23)	165,9	65,4	597,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(26)	393,5	493,4	400,5
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	317,0	260,5	606,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten		50,8	41,6	27,3
Übrige Verbindlichkeiten	(25)	306,7	340,0	486,5
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(9)	-	22,5	-
Kurzfristige Schulden		1.383,0	1.400,0	2.274,7
Eigenkapital und Schulden		7.317,7	7.152,2	7.008,3

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Heraeus Holding GmbH, Hanau, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anhang	2023	2022*
Umsatzerlöse	(27)	25.649,2	29.082,2
Bestandsveränderungen		55,7	30,9
Materialaufwendungen		– 23.380,5	– 26.802,1
Personalaufwendungen	(28)	– 1.129,2	– 1.098,4
Abschreibungen/Wertminderungen	(29)	– 225,7	– 261,2
Sonstige betriebliche Erträge	(30)	161,1	209,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(31)	– 537,5	– 518,7
Wertminderungsergebnis auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	– 1,5	– 4,5
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	(12)	28,2	57,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		619,8	695,2
Finanzierungserträge	(32)	40,8	46,2
Finanzierungsaufwendungen	(32)	– 65,2	– 57,0
Finanzergebnis		– 24,4	– 10,8
Gewinn vor Steuern		595,4	684,4
Ertragsteuern	(33)	– 151,2	– 179,8
Gewinn nach Steuern		444,2	504,6
<i>davon den Gesellschaftern der Heraeus Holding GmbH zustehend</i>		<i>436,0</i>	<i>494,2</i>
<i>davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	(19)	8,2	10,4

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Heraeus Holding GmbH, Hanau, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anhang	2023			2022*		
		Betrag vor Steuern	Steueraufwand/-ertrag	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Steueraufwand/-ertrag	Betrag nach Steuern
Gewinn		595,4	– 151,2	444,2	684,4	– 179,8	504,6
Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden							
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(21)	– 51,9	9,7	– 42,2	223,5	– 54,0	169,5
Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können							
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		– 93,2	–	– 93,2	91,4	–	91,4
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung – Umgliederung in Gewinn oder Verlust		– 26,5	–	– 26,5	–	–	–
Anteil am sonstigen Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung		– 14,6	–	– 14,6	– 9,8	–	– 9,8
Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	(39a)	2,2	– 0,6	1,6	32,5	– 9,5	23,0
Absicherung von Zahlungsströmen – Umgliederung in Gewinn oder Verlust	(39a)	– 6,7	2,0	– 4,7	3,2	– 1,0	2,2
Eigenkapitalinstrumente zum Fair Value bewertet		– 0,3	–	– 0,3	–	–	–
Sonstiges Ergebnis		– 191,0	11,1	– 179,9	340,8	– 64,5	276,3
Gesamtergebnis		404,4	– 140,1	264,3	1.025,2	– 244,3	780,9
davon den Gesellschaftern der Heraeus Holding GmbH zustehend					257,7		771,7
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend					6,6		9,2

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Heraeus Holding GmbH, Hanau, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anhang	2023	2022*
Gewinn nach Steuern		444,2	504,6
Abschreibungen/Wertminderungen und Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	(10) (11)	225,7	250,3
Finanzergebnis	(32)	24,4	10,8
Erhaltene Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		21,5	50,3
Veränderung der Vorräte		100,9	- 25,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 17,1	79,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 85,0	89,1
Veränderung der Rückstellungen sowie Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		- 47,3	- 4,1
Veränderung übriges Nettovermögen		105,0	- 311,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge und sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge		- 142,3	47,5
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen		3,5	2,3
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	(34)	633,5	692,1
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		0,5	2,5
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		- 359,6	- 305,5
Einzahlungen aus dem Abgang von Geschäftseinheiten		189,4	-
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbener liquider Mittel		- 32,4	- 9,0
Auszahlungen für den Erwerb von At-Equity bewerteten Unternehmen		- 34,7	- 13,9
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Beteiligungen		3,8	33,7
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Beteiligungen		- 14,4	- 0,5
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		- 36,6	- 2,0
Sonstige Einzahlungen		0,4	6,0
Sonstige Auszahlungen		- 0,2	-
Erhaltene Zinsen		35,9	26,9
Auszahlungen aus dem Erwerb von Termingeldanlagen		- 128,0	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(35)	- 375,9	- 261,8
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile		1,0	0,5
Ausschüttungen einschließlich Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter		- 112,0	- 45,1
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		- 20,7	-
Gezahlte Zinsen		- 49,2	- 49,8
Einzahlungen aus der Begebung von verzinslichen Verbindlichkeiten		132,3	499,6
Auszahlungen für die Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten		- 30,1	- 546,0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(36)	- 78,7	- 140,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		178,9	289,5
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestands		- 7,8	- 2,5
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		936,9	649,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(37)	1.108,0	936,9
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</i>		-	- 2,4

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Heraeus Holding GmbH, Hanau, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Sonstige Rücklagen			Eigene Anteile	Den Gesell- schaftern der Heraeus Holding GmbH zustehendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile (19)	Eigen- kapital	
			Sonstige Gewinn- rücklagen	Neubewer- tung aus leistungs- orientierten Versor- gungs- plänen	Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Fair-Value- Bewertung von Eigenkap- italin- strumen- ten						
in Mio. €	Anhang												
Eigenkapital zum 01.01.2022			210,0	127,8	3.516,5	- 216,0	143,6	- 2,8	-	- 8,2	3.770,9	30,5	3.801,4
Änderung Bilanzierung			-	-	3,7	-	- 0,2	-	-	-	3,5	-	3,5
Eigenkapital zum 01.01.2022*			210,0	127,8	3.520,2	- 216,0	143,4	- 2,8	-	- 8,2	3.774,4	30,5	3.804,9
angepasst													
Gewinn nach Steuern 2022			-	-	494,2	-	-	-	-	-	494,2	10,4	504,6
Neubewertung aus leistungs- orientierten Versorgungsplänen	(21)	-	-	-	169,5	-	-	-	-	-	169,5	-	169,5
Währungsumrechnung		-	-	-	-	92,6	-	-	-	-	92,6	- 1,2	91,4
Anteil At-Equity-Bewertung		-	-	-	-	- 9,8	-	-	-	-	- 9,8	-	- 9,8
Absicherung von Zahlungsströmen	(39a)	-	-	-	-	-	25,2	-	-	-	25,2	-	25,2
Sonstiges Ergebnis 2022			-	-	-	169,5	82,8	25,2	-	-	277,5	- 1,2	276,3
Gesamtergebnis 2022			-	-	494,2	169,5	82,8	25,2	-	-	771,7	9,2	780,9
Ausschüttungen	(36)	-	-	-	45,1	-	-	-	-	-	- 45,1	-	- 45,1
Verkauf eigene Anteile		-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	0,5	-	0,5
Eigenkapital zum 31.12.2022*			210,0	127,8	3.969,3	- 46,5	226,2	22,4	-	- 7,7	4.501,5	39,7	4.541,2
Eigenkapital zum 01.01.2023*			210,0	127,8	3.969,3	- 46,5	226,2	22,4	-	- 7,7	4.501,5	39,7	4.541,2
Gewinn nach Steuern 2023			-	-	436,0	-	-	-	-	-	436,0	8,2	444,2
Neubewertung aus leistungs- orientierten Versorgungsplänen	(21)	-	-	-	- 42,2	-	-	-	-	-	- 42,2	-	- 42,2
Währungsumrechnung		-	-	-	-	- 118,1	-	-	-	-	- 118,1	- 1,6	- 119,7
Anteil At-Equity-Bewertung		-	-	-	-	- 14,6	-	-	-	-	- 14,6	-	- 14,6
Absicherung von Zahlungsströmen	(39a)	-	-	-	-	-	- 3,1	-	-	-	- 3,1	-	- 3,1
Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten		-	-	-	-	-	-	-	- 0,3	-	- 0,3	-	- 0,3
Sonstiges Ergebnis 2023			-	-	-	- 42,2	- 132,7	- 3,1	- 0,3	-	- 178,3	- 1,6	- 179,9
Gesamtergebnis 2023			-	-	436,0	- 42,2	- 132,7	- 3,1	- 0,3	-	257,7	6,6	264,3
Ausschüttungen	(36)	-	-	-	99,6	-	-	-	-	-	- 99,6	- 12,4	- 112,0
Kauf von nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	- 0,5	-	0,7	-	-	-	0,2	- 13,7	- 13,5
Verkauf eigene Anteile		-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	-	1,0
Unternehmensverkäufe	(9)	-	-	-	- 8,3	8,3	-	-	-	-	-	-	-
Eigenkapital zum 31.12.2023			210,0	127,8	4.296,9	- 80,4	94,2	19,3	- 0,3	- 6,7	4.660,8	20,2	4.681,0

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Konzernanhang

der Heraeus Holding GmbH, Hanau, für das Geschäftsjahr 2023

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

(1) Allgemeine Erläuterungen

Die Heraeus Holding GmbH ist die Konzernobergesellschaft und hat ihren Sitz in der Heraeusstraße 12-14, 63450 Hanau, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Hanau unter der Nummer HRB 3364 registriert. Die Heraeus Holding GmbH ist ein weltweit tätiges Technologieunternehmen in Familienbesitz, das mit seinen Produkten einer der führenden Anbieter auf seinen globalen Absatzmärkten ist. Die Absatzmärkte umfassen unter anderem die Elektronik-, Medizintechnik-, Halbleiter-, Telekommunikations-, Licht-, Chemie-, Pharma-, Stahl-, Photovoltaik- und Automobilindustrie.

Der Konzernabschluss der Heraeus Holding GmbH wurde unter Anwendung von § 315e HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2023 verpflichtend anzuwendenden IFRS, International Accounting Standards (IAS) und Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) wurden berücksichtigt. Neben den Anforderungen der IFRS wurden darüber hinaus alle gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten des Handelsgesetzbuchs (HGB) erfüllt.

Das Geschäftsjahr der Heraeus Holding GmbH begann am 1. Januar 2023 und endete am 31. Dezember 2023. Die korrespondierende Vorjahresperiode umfasst demnach den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses werden in der Konzernbilanz sowie in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Darstellung in der Konzernbilanz unterscheidet zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres oder aber innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens fällig sind oder veräußert werden sollen. Dieser Zeitraum beginnt mit der Beschaffung der für den Leistungserstellungsprozess notwendigen Ressourcen und endet mit dem Erhalt der Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente als Gegenleistung für die Veräußerung der in diesem Prozess erstellten Produkte oder erbrachten Dienstleistungen. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte werden als kurzfristige Posten ausgewiesen. Latente Steueransprüche bzw. -verbindlichkeiten werden ebenso wie Pensionen und ähnliche Verpflichtungen als langfristig dargestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, Beteiligungen sowie bestimmte sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die jeweils zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Der Konzernabschluss der Heraeus Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 wurde am 6. März 2024 von der Geschäftsführung zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(a) Erstmalige Anwendung neuer Standards und Interpretationen

Im Folgenden werden die für Heraeus wesentlichen Änderungen von Standards erläutert, die im Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden waren.

IFRS 17 – „Versicherungsverträge“

IFRS 17 ersetzt IFRS 4 und macht damit erstmals einheitliche Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung von und Anhangangaben zu Versicherungsverträgen, Rückversicherungsverträgen sowie Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Nach dem Bewertungsmodell des IFRS 17 werden Gruppen von Versicherungsverträgen bewertet, und zwar basierend auf dem Erwartungswert abgezinster Zahlungsströme mit einer expliziten Risikoanpassung für nicht finanzielle Risiken sowie einer vertraglichen Servicemarge, die zu einem Gewinnausweis entsprechend der Leistungserbringung führt.

Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Heraeus Holding GmbH.

Änderungen zu IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 – „Darstellung der Rechnungslegungsmethoden“

Die Änderung am IAS 1 erfordert, dass lediglich die „wesentlichen“ Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden. Um wesentlich zu sein, muss die Rechnungslegungsmethode mit wesentlichen Transaktionen oder anderen Ereignissen im Zusammenhang stehen und es muss einen Anlass für die Darstellung geben. Ein Anlass kann bspw. darin bestehen, dass die Methode geändert wurde, es sich um ein Wahlrecht handelt, die Methode komplex oder stark ermessensbehaftet ist oder in Übereinstimmung mit IAS 8.10-11 entwickelt wurde. Die Änderungen im Practice Statement 2 zeigen entsprechend auf, wie das Konzept der Wesentlichkeit auf die Angabe von Rechnungslegungsmethoden angewandt wird. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Heraeus Holding GmbH.

Änderungen zu IAS 8 – „Definition von Schätzungen“

Die Änderung am IAS 8 stellt klar, wie Unternehmen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgrenzen können. Dazu wird definiert, dass eine rechnungslegungsbezogene Schätzung immer auf eine Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe im Abschluss bezogen ist. Ein Unternehmen verwendet neben Input-Parametern auch Bewertungsverfahren zur Ermittlung einer Schätzung. Bewertungsverfahren können Schätzverfahren oder Bewertungs-techniken sein.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Heraeus Holding GmbH.

Änderungen zu IAS 12 – „Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden, die aus einer Transaktion (Single Transaction) resultieren“

Die Änderungen adressieren bisher bestehende Unsicherheiten bei der Bilanzierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen.

Werden Vermögenswerte und Schulden erstmalig erfasst, galt schon bislang unter bestimmten Voraussetzungen die sog. „initial recognition exemption“ (IAS 12.15). In diesen Fällen sind latente Steuern ausnahmsweise nicht anzusetzen. In der Praxis bestand Unsicherheit darüber, ob diese Ausnahmeregelung auch für Leasingverhältnisse und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen gilt. Es wurde nun eine eng begrenzte Änderung zu IAS 12 vorgenommen, um eine einheitliche Anwendung des Standards zu gewährleisten.

Aufgrund dieser Änderung gilt die „initial recognition exemption“ nicht mehr für solche Transaktionen, in denen beim erstmaligen Ansatz sowohl abziehbare als auch steuerbare temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen, auch wenn die sonstigen bisher schon gültigen Voraussetzungen erfüllt sind. Es handelt sich somit um eine Rücknahme von der „initial recognition exemption“ für eng umrissene Fälle. Die Änderungen führen dazu, dass latente Steuern z.B. auf beim Leasingnehmer bilanzierte Leasingverhältnisse und auf Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen anzusetzen sind.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Heraeus Holding GmbH.

Änderungen zu IAS 12 – Internationale Steuerreform – „Pillar Two Model Rules“

Mit der Änderung wird zum einen eine vorübergehende, verpflichtend anzuwendende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, eingeführt. Zum anderen sehen die Änderungen gezielte Anhangangabepflichten für betroffene Unternehmen vor, um den Abschlussadressaten ein Verständnis über den Grad der (aktuellen und zukünftigen) Betroffenheit eines Unternehmens durch die Mindestbesteuerung zu ermöglichen.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Heraeus Holding GmbH.

(b) Änderung einer Bilanzierungsmethode

Aufgrund einer Systemumstellung im Bereich Edelmetallhandel werden die Edelmetallhandelsbestände im Geschäftsjahr 2023 nach der First-in-First-out-Methode bewertet. Rückdeckungsverpflichtungen werden zu den am Bilanzstichtag gültigen Marktpreisen bilanziert. Nach der alten Bilanzierungsmethode erfolgte die Bewertung der Edelmetallhandelsbestände zu den kontrahierten Anschaffungskosten und die Bewertung der Rückdeckungsverpflichtungen zum kontrahierten Erfüllungsbetrag. Insgesamt erfolgt durch die Bilanzierungsänderung eine Annäherung an die für die interne Steuerung praktizierte Mark-to-Market-Methode und somit eine verbesserte Transparenz für den Abschlussadressaten. In der Folge werden Edelmetalltermingeschäfte, für welche die Own-Use-Exemption durch die Systemumstellung nicht erfüllt ist, zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst und können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Konzernbilanz:

in Mio. €	31.12.2022	Änderung	31.12.2022 angepasst	01.01.2022	Änderung	01.01.2022 angepasst
Latente Steueransprüche	116,8	–	116,8	176,6	0,7	177,3
Edelmetalle	1.162,7	7,6	1.170,3	1.256,0	– 2,4	1.253,6
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	158,2	15,7	173,9	365,3	16,5	381,8
Gewinnrücklagen	3.913,9	8,9	3.922,8	3.300,5	3,7	3.304,2
Sonstige Rücklagen	248,8	– 0,2	248,6	140,8	– 0,2	140,6
Latente Steuerschulden	134,5	3,6	138,1	105,4	2,4	107,8
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	249,5	11,0	260,5	598,8	7,8	606,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	340,0	–	340,0	485,4	1,1	486,5

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

in Mio. €	2022	Änderung	angepasst
Materialaufwendungen	– 26.810,2	8,1	– 26.802,1
Sonstige betriebliche Erträge	210,9	– 1,1	209,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	688,2	7,0	695,2
Gewinn vor Steuern	677,4	7,0	684,4
Ertragsteuern	– 178,0	– 1,8	– 179,8
Gewinn nach Steuern	499,4	5,2	504,6
davon den Gesellschaftern der Heraeus Holding GmbH zustehend	489,0	5,2	494,2
Gesamtergebnis	775,7	5,2	780,9
davon den Gesellschaftern der Heraeus Holding GmbH zustehend	766,5	5,2	771,7

Konzern-Kapitalflussrechnung:

in Mio. €	2022	Änderung	angepasst
Gewinn nach Steuern	499,4	5,2	504,6
Veränderung der Vorräte	– 15,7	– 10,1	– 25,8
Veränderung übriges Nettovermögen	– 310,8	– 1,1	– 311,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge und sonstige nicht operative Aufwendungen	41,5	6,0	47,5
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	692,1	–	692,1

(3) Nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Für die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant Heraeus keine vorzeitige Anwendung. Darüber hinaus wurden weitere neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen verabschiedet, durch die jedoch keine Auswirkungen auf den Heraeus Konzernabschluss erwartet werden.

(a) EU-Endorsement bereits erfolgt

Änderungen zu IFRS 16 – „Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-leaseback Transaktion“

Die Änderung betrifft die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-leaseback Transaktionen und schreibt vor, dass ein Leasingnehmer im Anschluss an einen Verkauf die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten hat, dass er keinen Betrag im Gewinn oder Verlust erfasst, der sich auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht. Die neu eingefügten Paragrafen erläutern unter anderem anhand von Beispielen unterschiedliche mögliche Vorgehensweisen, insbesondere bei variablen Leasingzahlungen.

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

(b) EU-Endorsement noch ausstehend

Änderungen zu IAS 7 und IFRS 7 – Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Die Änderungen betreffen Angabevorschriften im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen – auch als Lieferkettenfinanzierung, Finanzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder Reverse-Factoring-Vereinbarungen bekannt.

Die neuen Vorschriften ergänzen die in anderen Standards bereits enthaltenen Anforderungen und schreiben explizit folgende Anhangangaben vor:

- Bedingungen und Konditionen von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen
- Beträge der Verbindlichkeiten, die Gegenstand solcher Vereinbarungen sind; für welchen Teil davon die Lieferanten bereits Zahlungen von den Finanzierern erhalten haben und unter welchem Posten diese Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen werden
- Spannen der Fälligkeitszeitpunkte
- Informationen zum Liquiditätsrisiko

Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig, setzt jedoch ein EU-Endorsement voraus.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

(4) Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf den Bilanzstichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte an den Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital dieser Tochterunternehmen verrechnet. Bei Unternehmenszusammenschlüssen werden die übernommenen, identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Für bestimmte Sachverhalte, wie z. B. latente Steuern und Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, erfolgt die Bewertung nach den dafür einschlägigen Standards. Ein nach der Kaufpreisallokation verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge werden in der Periode des Erwerbs erfolgswirksam erfasst. Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem entsprechenden Anteil am angesetzten, identifizierten Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Innenumsätze und sonstige konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr sind

eliminiert. Schuldverhältnisse innerhalb des Konzerns sind aufgerechnet. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

(5) Währungsumrechnung

In fremder Währung aufgestellte Einzelabschlüsse von ausländischen Tochterunternehmen werden in die Darstellungswährung Euro umgerechnet. Da die Tochterunternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung im Wesentlichen identisch mit der jeweiligen Landeswährung. Für zehn (Vorjahr: neun) ausländische Tochterunternehmen ist die funktionale Währung anstelle der Landeswährung der US-Dollar bzw. der Euro.

Im Konzernabschluss werden Aufwendungen und Erträge aus den Fremdwährungsabschlüssen zum Jahresdurchschnittskurs, Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs und das jeweilige Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Verbleibende Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. In den lokalen Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Die am Bilanzstichtag noch nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgs-wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

Währungsgewinne und -verluste aus der Umrechnung von operativen Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie das Nettoergebnis aus der Marktbewertung von operativen derivativen Sicherungsgeschäften, die der Absicherung von Grundgeschäften in Fremdwährung dienen, werden saldiert in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Währungsgewinne bzw. -verluste im Zusammenhang mit der Finanzierung werden saldiert im Finanzergebnis berichtet.

Die der Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	1 EUR =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
China	CNY	7,8509	7,3582	7,6600	7,0788
Großbritannien	GBP	0,8691	0,8869	0,8698	0,8528
Hongkong	HKD	8,6314	8,3163	8,4650	8,2451
Japan	JPY	156,33	140,66	151,99	138,03
Republik Korea	KRW	1.433,66	1.344,09	1.412,88	1.358,07
Schweiz	CHF	0,9260	0,9847	0,9718	1,0047
USA	USD	1,1050	1,0666	1,0813	1,0530

(6) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

(a) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich und bei vorliegenden Anzeichen einer Wertminderung im Rahmen eines Impairment-Tests auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt in der Regel auf Basis des Nutzungswerts. Eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfolgt nur, wenn der Nutzungswert unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegt und eine zuverlässige Schätzung möglich ist.

(b) Übrige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbar wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte betreffen Kundenbeziehungen, Technologien sowie Marken aus Akquisitionen. Diese werden zum überwiegenden Teil zwischen 7 und 15 Jahren abgeschrieben, während für Software eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren angesetzt wird.

Im Rahmen der Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten werden grundsätzlich Forschungs- und Entwicklungskosten unterschieden: Forschungskosten werden bei Anfall in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

aufwandswirksam erfasst; Entwicklungskosten für künftige Produkte oder Technologien werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind, aktiviert. Sind die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung im Gewinn und Verlust erfasst.

(c) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich direkt zurechenbarer Anschaffungsnebenkosten, die anfallen, wenn der Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung gebracht wird.

Zuschüsse, Zulagen oder ähnliche Beihilfen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Abzug gebracht.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Ihnen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Anlageposten	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	15–50
Grundstückseinrichtungen	5–25
Technische Anlagen und Maschinen	10–25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–25

(d) Leasingverhältnisse

Als Leasingnehmer bilanziert der Konzern Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen sowie Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen. Die Nutzungsrechte werden initial mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und in der Folge linear über die Leasingdauer abgeschrieben. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ergeben sich aus dem Barwert aller künftigen Leasingzahlungen zuzüglich etwaiger Leasingzahlungen bei oder vor Beginn des Leasingverhältnisses sowie den Kosten für die Vertragserfüllung und den geschätzten Kosten für den Rückbau oder die Wiederherstellung des Leasingvermögenswerts. Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt innerhalb der Sachanlagen. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt und nach der Effektivzinsmethode fortgeführt. Zur Diskontierung wird in der Regel der Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Entsprechend ihrer Restlaufzeit werden Leasingverbindlichkeiten innerhalb der langfristigen bzw. kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, werden gemäß der Anwendungserleichterung nicht angesetzt. Stattdessen werden die Leasingzahlungen linear als Aufwand erfasst.

(e) Gemeinschaftsunternehmen und assozierte Unternehmen

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen werden bei Zugang zu Anschaffungskosten und in der Folge nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital angesetzt. Bei abweichenden Bilanzstichtagen wird für diese Unternehmen auf Zwischenabschlüsse zurückgegriffen.

(f) Edelmetalle

Bei der Bewertung der Edelmetallbestände wird zwischen den folgenden Kategorien unterschieden:

Der ungesicherte Edelmetallbestand, der aus den in den Verarbeitungs- und Produktionsprozessen gebundenen sowie aus strategischen Gründen gehaltenen Edelmetallvorräten besteht, wird mit den gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Bei Wegfall der Gründe für eine vorgenommene Wertminderung erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zu den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Der Auftragsvorlaufbestand ist jener Edelmetallvorrat, der zur Erfüllung der Kundenaufträge benötigt wird. Die Edelmetalle für den Auftragsvorlaufbestand werden grundsätzlich zu dem für den Kunden kontrahierten Einkaufspreis (zuordenbare Anschaffungskosten) bewertet.

Der Edelmetallhandelsbestand ist der von den Handelsgesellschaften des Konzerns gehaltene Edelmetallvorrat. Dieser wird nach der First-in-First-out-Methode bewertet. Entstandene Rückdeckungsverpflichtungen werden zu den am Bilanzstichtag gültigen Marktpreisen angesetzt. Sie werden unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Recycling-Eigenbestand enthält edelmetallhaltiges Recycling-Material, das sich bereits im Eigentum von Heraeus befindet, aber noch nicht aufgearbeitet wurde. Da zudem die Edelmetallankaufspreise für dieses Material noch nicht fixiert sind, erfolgt die Bewertung der geschätzten Mengen zu den am Bilanzstichtag gültigen Edelmetallpreisen. Eine entsprechende Verbindlichkeit für ausstehende Rechnungen ist innerhalb der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der finale Wert des Recycling-Materials ergibt sich nach Fixierung der Edelmetallankaufspreise.

(g) Vorräte – ohne Edelmetalle

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren sowie unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswerten. Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe basiert grundsätzlich auf gewichteten Durchschnittskosten, für unfertige und fertige Erzeugnisse teilweise auch auf Standardkosten, sofern diese nah am Marktwert sind. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, wenn der realisierbare Nettoveräußerungswert unter den bilanzierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt.

(h) Finanzinstrumente

Bewertung und Klassifizierung

Zu den Finanzinstrumenten gehören die originären Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzschulden sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Außerdem existieren derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Währungs-, Preis- und Zinsrisiken eingesetzt werden.

Bei Heraeus sind im Zusammenhang mit den Schuldinstrumenten die folgenden Kategorien von finanziellen Vermögenswerten relevant:

- bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die Klassifizierung erfolgt auf Grundlage des Geschäftsmodells zur Steuerung der Schuldinstrumente und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Wenn die Schuldinstrumente im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, deren Zielsetzung darin besteht, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, und die Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeiten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Gehaltene Schuldinstrumente, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden im Konzern erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und ansonsten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, besteht die Option zur Erfassung der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis. In diesem Fall dürfen Beträge, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, zu einem späteren Zeitpunkt nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Die Option wird jeweils instrumentenspezifisch untersucht und unwiderruflich festgelegt.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden in der Regel zum Erfüllungstag bilanziert, Derivate werden zum Handelstag erfasst. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Wertminderungen

Wertminderungen werden für Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, in Höhe des erwarteten Kreditverlusts erfasst. Sie werden zu jedem Bilanzstichtag an das jeweils geänderte Kreditrisiko der jeweiligen Finanzinstrumente seit Ersterfassung angepasst und bemessen sich nach dem in den nächsten zwölf Monaten erwarteten Kreditverlust. Bei signifikantem Anstieg des Ausfallrisikos wird der Kreditverlust aus erwarteten Ausfallereignissen bis zur Restlaufzeit angesetzt.

Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt. Für die Beurteilung des jeweiligen Kreditrisikos werden quantitative und qualitative Informationen, z.B. Daten zu Credit Default Swaps, historische Erfahrungen und zukunftsorientierte Annahmen, berücksichtigt. Letztere umfassen branchen- und länderspezifische Erwartungen zur Entwicklung des Kreditrisikos.

Auf eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos können unter anderem folgende Informationen oder Erwartungen hinweisen:

- signifikante Änderung des externen oder internen Bonitätsratings des Finanzinstruments
- nachteilige Änderungen der geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen signifikanten Einfluss auf die Kreditfähigkeit des jeweiligen Kunden haben
- Hinweise auf erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden
- die Nichteinhaltung von Zahlungszielen

Im Geschäftsjahr wurde wie im Vorjahr bei Bankguthaben und sonstigen Schuldinstrumenten kein wesentlicher Wertberichtigungsbedarf ermittelt.

Davon abweichend wird für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein vereinfachtes Modell zur Erfassung des erwarteten Kreditverlusts auf Basis einer Wertberichtigungsmatrix angewandt.

Derivative Finanzinstrumente

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Waretermingeschäfte, bei denen die nach IFRS 9 geltende Own-Use-Exemption nicht zur Anwendung kommt, werden abgegrenzt vom Own-Use-Bestand als Handelsbestand erfasst und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vereinzelt wird im Rahmen der Absicherung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme in Fremdwährung, von Zinszahlungen sowie von Edelmetallpreisrisiken Hedge Accounting angewandt (Cashflow Hedge).

Zu Beginn des Hedge Accountings wird die Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft einschließlich der Risikomanagementziele sowie der dem Abschluss von Sicherungsbeziehungen zugrunde liegenden Unternehmensstrategie dokumentiert. Des Weiteren wird sowohl bei Eingehen der Sicherungsbeziehung als auch in deren Verlauf regelmäßig dokumentiert, ob das designierte Sicherungsinstrument hinsichtlich der Kompensation der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bzw. der Zahlungsströme des Grundgeschäfts gemäß dem abgesicherten Risiko in hohem Maße effektiv ist.

Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments wird unter Berücksichtigung latenter Steuern im sogenannten Ergebnis erfasst. Erst zum Zeitpunkt, zu dem die korrespondierenden Gewinne bzw. Verluste aus dem Grundgeschäft realisiert werden, erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung der im Eigenkapital kumulierten Anpassungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sie sind in der Regel innerhalb eines Jahres fällig, sodass keine Abzinsungen vorzunehmen sind.

Der erwartete Kreditverlust wird bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach einer vereinfachten Methode bemessen. Danach ermittelt sich die Wertberichtigung mithilfe einer Wertberichtigungsmatrix mit definierten Zeitbändern unter Berücksichtigung von landes- und branchenspezifischen Besonderheiten. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit beeinträchtigter Bonität erfolgt eine besondere Überprüfung eines Ausfalls auf Basis des Einzelfalls.

Zu den Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zählen insbesondere:

- signifikante finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden
- Vertragsbruch aufgrund von Überfälligkeiten
- drohende Insolvenz eines Kunden.

Wertberichtigungen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Stellt sich in den Folgeperioden heraus, dass die Gründe für die Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird die Wertberichtigung bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten erfolgswirksam aufgelöst.

Wertansätze bei Forderungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Wenn Forderungen uneinbringlich sind, werden die Forderungen mit der vorgenommenen Wertberichtigung vollständig ausgebucht.

Der Wertminderungsaufwand, der Ertrag aus der Wertaufholung und sonstige ergebniswirksame Anpassungen aufgrund der Anpassung von Bewertungsparametern werden saldiert in einem separaten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Termingelder

Die Termingelder sind Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Fremdwährungsbestände werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die enthaltenen Geldmarktfonds unterliegen keinen wesentlichen Werteschwankungen und können innerhalb eines Tages in Zahlungsmittel umgewandelt werden.

Finanzschulden

Finanzschulden betreffen eine Anleihe, Namensschuldverschreibungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Leasingverbindlichkeiten. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Übrige finanzielle Vermögenswerte sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Übrige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. In geringfügigem Umfang bestehen Eigenkapitalinstrumente, die – je nach Ausübung der Option – erfolgswirksam oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Darüber hinaus sind Derivate enthalten, deren Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt.

Im Rahmen der Steuerung der Edelmetallliquidität schließt Heraeus mit seinen Geschäftspartnern Edelmetallswaps ab. Geleistete bzw. erhaltene Zahlungen aus diesen Geschäften werden innerhalb der Posten „Übrige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „Übrige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

(i) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Ansatz und Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen erfolgen für jeden leistungsorientierten Plan separat nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren, das neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die bei der Berechnung der Leistungsverpflichtung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen für die Diskontierungssätze, die Gehaltssteigerungsraten, den Rententrend, Fluktuationen sowie Kostensteigerungen für medizinische Versorgung werden pro Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgelegt. Die Zinssätze, mit denen die Pensionsverpflichtungen abgezinst werden, orientieren sich an den Zinssätzen, die für erstrangige festverzinsliche Industrieanleihen entsprechend der Währung und der Duration der Pensionsverpflichtungen gelten.

Stehen den Pensionsverpflichtungen Vermögenswerte einer rechtlich eigenständigen Einheit gegenüber, die ausschließlich zur Erfüllung der erteilten Versorgungsverpflichtungen verwendet werden dürfen und dem Zugriff etwaiger Gläubiger entzogen sind, sind die Pensionsverpflichtungen mit ihrer Nettoschuld unter Abzug der Vermögenswerte auszuweisen. Die von inländischen Gesellschaften sowie von einigen ausländischen Gesellschaften des Heraeus Konzerns gehaltenen Fonds erfüllen die Voraussetzungen von Planvermögen und werden daher mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen saldiert.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, werden unter Berücksichtigung latenter Steuern in der Periode ihrer Entstehung im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst und innerhalb der Gewinnrücklagen in einer separaten Rücklage ausgewiesen. Bei Verkauf oder Tilgung der Pensionsverpflichtungen werden sie in die sonstigen Gewinnrücklagen umgegliedert.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beiträge aus beitragsorientierten Versorgungszusagen werden in dem betreffenden Geschäftsjahr direkt als Personalaufwendungen erfasst.

(j) Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem vergangenen Ereignis besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt

werden kann. Die Rückstellungsbewertung erfolgt in Höhe des wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrags bzw. bei einer großen Anzahl von Szenarien in Höhe des Erwartungswerts der möglichen Erfüllungsbeträge. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Schätzungen.

Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

(k) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in IFRS- und Steuerbilanz, auf realisierbare Verlustvorträge und auf Konsolidierungsvorgänge ermittelt. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Latente Steuern, die sich auf im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital erfasste Positionen beziehen, werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder Eigenkapital erfasst.

Eine Verrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerschulden erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht.

Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit wahrscheinlich ist, dass künftige, zu versteuernde Gewinne verfügbar sein werden, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen, noch nicht genutzte steuerliche Verluste sowie noch nicht genutzte Steuergutschriften aufgerechnet werden können.

(l) Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Umsatzerlöse werden mit dem Betrag der Gegenleistung bewertet, den Heraeus zu erhalten und zu realisieren erwartet, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Die Übertragung der Verfügungsmacht kann zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erfolgen. Die aus Verträgen mit Kunden von Heraeus resultierenden Leistungsverpflichtungen werden im Wesentlichen zu einem Zeitpunkt erfüllt.

Eine Realisierung über einen Zeitraum erfolgt insgesamt nur in wenigen Fällen und in unwesentlichem Ausmaß. Zwischen der Erfüllung der Leistungsverpflichtung und der Zahlung liegt regelmäßig kein wesentlicher Zeitraum. In den Verträgen sind üblicherweise keine Finanzierungskomponenten vorhanden.

Die Umsatzerlöse enthalten auch Erlöse aus Dienstleistungen, die insgesamt jedoch nur einen geringfügigen Umfang haben. Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst; darin enthalten sind die Leihezinsen für Edelmetalle.

Es können Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten entstehen, die entsprechend unter den übrigen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Die Umsatzrealisierung der Business Platforms kann wie folgt zusammengefasst werden:

Metals & Recycling:

Bei Handelsgeschäften findet die Übertragung der Verfügungsmacht regelmäßig zum Fälligkeitstermin statt. Bei Recycling-Geschäften ist die Rückvergütung des Edelmetalls an den Kunden die Leistungsverpflichtung, sodass die Gebühren am Tag der Rückvergütung als Umsatz erfasst werden. Bei Produktlieferungen erfolgt die Umsatzrealisierung in der Regel nach dem Versand, es sei denn, der Kontrollübergang findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Healthcare, Semiconductor & Electronics und Industrials:

Die Umsatzrealisierung erfolgt in der Regel nach dem Versand des Produktes, es sei denn, der Kontrollübergang findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

(m) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen enthalten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für Waren und Edelmetalle.

(n) Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Bei vorliegenden Anzeichen für eine Wertminderung werden immaterielle Vermögenswerte oder Sachanlagen einem Impairment-Test unterzogen. Sofern der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, werden Wertminderungen vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

Sind die Gründe für die Wertminderung entfallen, findet eine Wertaufholung statt. Die ergebniswirksame Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die in der Vergangenheit vorgenommene Wertberichtigung ergeben hätte, oder auf einen niedrigeren erzielbaren Betrag. Von den Wertaufholungen ausgenommen sind Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Überprüfung der Wertminderung bzw. Wertaufholung erfolgt auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, es sei denn, der erzielbare Betrag kann für den einzelnen Vermögenswert ermittelt werden.

(o) Edelmetallleihen

Für Zwecke der Edelmetallversorgung geht Heraeus unter anderem Edelmetallleihen als Leihnehmer und teilweise auch als Leihegeber ein. Im Rahmen eines Leihegeschäfts überlässt der Leihegeber dem Leihnehmer eine vertraglich fixierte Menge eines Edelmetalls für einen bestimmten Zeitraum und erhält im Gegenzug für die Überlassung des Edelmetalls einen Leihezins. Edelmetallleihen werden im Heraeus Konzern im Allgemeinen über einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen. Das rechtliche Eigentum und Preisrisiko sowie die wesentlichen Risiken und Chancen verbleiben bei Edelmetallleihen beim Leihegeber. Edelmetallleihen, bei denen Heraeus Leihnehmer ist, sind folglich nicht in der Bilanz ausgewiesen.

(7) Verwendung von wesentlichen Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Schätzungen verwendet und Ermessensentscheidungen getroffen werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken.

Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand sowie den aktuell verfügbaren Daten und werden laufend überprüft. Schätzungsänderungen werden prospektiv angepasst.

Die Schätzunsicherheiten betreffen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

Unternehmenszusammenschlüsse (siehe (9)): Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden.

Immaterielle Vermögenswerte (siehe (10)): Wertminderungstest – wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegt wurden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe (16)): Ermittlung des erwarteten Forderungsausfalls – Ausfallraten der Zeitbänder.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (siehe (21)): Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen – wesentliche versicherungsmathematische Annahmen.

Rückstellungen (siehe (22)): Ansatz und Bewertung von Rückstellungen – wesentliche Annahmen über die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß des Nutzenabflusses.

Latente Steueransprüche/-schulden (siehe (33)): Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die latente Steueransprüche verwendet werden können.

Finanzinstrumente (siehe (40b)): Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden - Inputfaktoren und Methoden.

(8) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Heraeus Holding GmbH die Tochterunternehmen einbezogen, über die die Heraeus Holding GmbH Beherrschung hat. Darüber hinaus werden die Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen.

Das Geschäftsjahr der konsolidierten Tochterunternehmen ist das Kalenderjahr.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

Konsolidierte Tochterunternehmen

	2023			2022		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Stand 01.01	128	33	95	120	29	91
Zugänge	12	8	4	9	4	5
Abgänge	- 8	- 2	- 6	-	-	-
Verschmelzungen	- 2	-	- 2	- 1	-	- 1
Stand 31.12.	130	39	91	128	33	95

Nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen

	2023			2022		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Stand 01.01	9	1	8	8	1	7
Zugänge	2	2	-	1	-	1
Stand 31.12.	11	3	8	9	1	8

(9) Unternehmenstransaktionen

(a) Unternehmenszusammenschlüsse im laufenden Jahr

Im Geschäftsjahr fand folgender Unternehmenserwerb statt:

	Art des Erwerbs	Erworbenen Stimmrechten in %	Zeitpunkt des Erwerbs
Heraeus Comvance			
OFS Fitel Denmark ApS, Dänemark	Share Deal	100,0	30.06.2023

Die übertragene Gegenleistung betrug insgesamt 32,6 Mio. € (davon zahlungswirksam 31,3 Mio. €).

Mit der Übernahme bietet sich für Heraeus Comvance die Gelegenheit, das Geschäft um ein neues Standbein zu erweitern: der Glasfaserproduktion für den europäischen Markt. Einerseits wird damit eine neue Region erschlossen, was auch zu einer stabilen Auslastung der Glasproduktion in Bitterfeld beiträgt. Andererseits ermöglichen neues Know-how und Anlagen in dieser Wertschöpfungsstufe die Erweiterung und Verbesserung der von Heraeus Comvance angebotenen Lösungen für Kunden von Quarzglasprodukten.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Beträge der Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €

Langfristige Vermögenswerte	28,8
Übrige immaterielle Vermögenswerte	4,6
Sachanlagen	24,2
Kurzfristige Vermögenswerte	5,5
Vorräte - ohne Edelmetalle	2,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,3
Übrige Vermögenswerte	2,5
Übernommene Vermögenswerte	34,3
Langfristige Schulden	0,3
Latente Steuerschulden	0,3
Kurzfristige Schulden	1,4
Übrige Verbindlichkeiten	1,4
Übernommene Schulden	1,7
Erworbenes Nettovermögen	32,6

Ausgehend vom Erwerbszeitpunkt sind für das laufende Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 0,9 Mio. € der erworbenen Unternehmen in den Konzernumsätzen enthalten; die übernommenen Ergebnisbeiträge betrugen -4,4 Mio. €.

Die Auswirkung der Akquisition auf die Umsatzerlöse bei hypothetischer Einbeziehung seit Beginn des Jahres beläuft sich auf 0,9 Mio. €, die Auswirkung auf das Jahresergebnis liegt bei - 4,4 Mio. €.

(b) Unternehmenszusammenschlüsse im Vorjahr

Im Vorjahr gab es folgende Unternehmenserwerbe:

	Art des Erwerbs	Erworbenen Stimmrechte in %	Zeitpunkt des Erwerbs
Heraeus Precious Metals			
Erbas SA, Schweiz	Share Deal	100,0	15.07.2022

Die übertragene Gegenleistung betrug insgesamt 8,9 Mio. € (davon waren zum Bilanzstichtag des Vorjahres zahlungswirksam 8,0 Mio. €). In Bezug auf die Kaufpreisallokation wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Anpassungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen. Darüber hinaus wurden für die Unternehmenszusammenschlüsse aus dem Vorjahr keine wesentlichen Kaufpreiszahlungen im Geschäftsjahr 2023 geleistet.

(c) Unternehmensverkäufe:

Im Geschäftsjahr 2022 unterzeichnete Heraeus einen Vertrag über den Verkauf von 100 % der Anteile an Heraeus Nexenos an den internationalen Elektronik-Spezialisten Yageo. Heraeus Nexenos ist einer der weltweiten Branchenführer im Bereich der hochpräzisen Temperaturmessung mittels Platin-Dünnsschicht-Technologien und der größte Hersteller von Platin-Temperatursensoren. Einsatzgebiete der Temperatursensoren sind dabei neben dem Abgasstrang in Fahrzeugen die E-Mobilität sowie diverse Anwendungen in der Industrie. Heraeus Nexenos hat seinen Hauptsitz in Kleinostheim und betreibt einen weiteren Produktionsstandort in Malaysia sowie Vertriebseinheiten in den USA, China und weiteren Teilen Südostasiens. Das Unternehmen beschäftigt rund 480 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Verkauf wurde am 31. März 2023 abgeschlossen. Heraeus hat mit Yageo umfangreiche Serviceverträge zur Weiterführung des Betriebs am Standort Kleinostheim vereinbart.

Im September 2023 hat Heraeus mit dem US-amerikanischen Unternehmen Excelitas Technologies mit Sitz in Waltham, Massachusetts, eine Vereinbarung zum Erwerb seiner Speziallichtsparte Heraeus Noblelight getroffen. Excelitas Technologies übernimmt 100 % der Anteile an der Heraeus Noblelight und damit alle bestehenden Geschäftsaktivitäten und die Mitarbeitenden. Heraeus Noblelight ist ein führender Anbieter im Speziallichtmarkt und verfügt über eine starke Position in den Bereichen Marktzugang, Problemlösungskompetenz und technologische Bandbreite. Der Hauptsitz befindet sich in Kleinostheim

und Produktionsstandorte werden in Deutschland, Großbritannien, USA, China und Japan betrieben. Zudem gibt es Vertriebs-einheiten in Europa und Teilen Südostasiens. Das Unternehmen beschäftigt rund 850 Mitarbeiter. Nach dem Abschluss be-hördlicher Genehmigungsverfahren wurde zum 31. Dezember 2023 der Abschluss des Verkaufs vollzogen. Damit ist die Heraeus Noblelight nun kein Teil der Heraeus Gruppe mehr und der Name der Gesellschaft änderte sich von Heraeus Noble-light in Excelitas Noblelight. Die Excelitas Noblelight wird weiterhin an ihrem jetzigen Standort in Kleinostheim verbleiben und verschiedene Bereiche wie z.B. HR, IT sowie die HSO werden weiter Aufgaben für das Unternehmen übernehmen.

(d) Erwerb von assoziierten Unternehmen

Im Februar 2023 erwarb Heraeus 46,6 % der Anteile an dem Berliner Start-up Smart Steel Technologies (SST), das Lösun-gen im Bereich Künstliche Intelligenz und Optimierung von Produktionsprozessen in der Stahlbranche anbietet.

Im Juni 2023 wurden 37,5 % der Anteile an dem Halbleiter Start-up aiXscale Photonics GmbH mit Sitz in Aachen erworben.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(10) Immaterielle Vermögenswerte

(a) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind von 527,4 Mio. € im Vorjahr auf 482,8 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr zurückge-gangen. Die Veränderung ergibt sich aus Abgängen in Höhe von 29,3 Mio. € infolge von Unternehmensverkäufen und aus negativen Währungseffekten in Höhe von 15,3 Mio. €.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Regel auf Ebene der Operating Companies überwacht. Diese sind – mit Aus-nahme der Geschäfts- oder Firmenwerte aus dem Unternehmenserwerb der Norwood Medical – einzeln betrachtet nicht we-sentlich.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde grundsätzlich auf Basis des Nutzungswertes und der vom Management genehmigten 3-Jahresplanung überprüft, wobei das EBITDA-Wachstum ermittelt auf Basis von vergangenen Erfahrun-gen eine Schlüsselannahme darstellt. Die Diskontierungszinssätze vor Steuern in Höhe von 9,1 % bis 12,9 % (Vorjahr: 8,9 % bis 13,3 %) und die Wachstumsraten der ewigen Rente in Höhe von 0 % bis 2 % (Vorjahr: 0 % bis 2 %) sind ebenfalls Schlüsselannahmen. Zur Ermittlung des eingeschwungenen Zustands in der ewigen Rente kann der Detailplanungszeitraum verlängert werden.

Für den Werthaltigkeitstest der Norwood Medical wurden ein Diskontierungszinssatz vor Steuern in Höhe von 9,1 % (Vorjahr: 8,9 %) und eine Wachstumsrate der ewigen Rente in Höhe von 2 % (Vorjahr: 2 %) verwendet. Der erzielbare Betrag überstieg den Buchwert um 89,0 Mio. € (Vorjahr: 97,4 Mio. €). Der eingeschwungene Zustand war aufgrund von geplanten Synergieef-fekten noch nicht erreicht. Dies wurde durch entsprechende Anpassungen berücksichtigt.

Bei den folgenden, für möglich gehaltenen Änderungen von Schlüsselannahmen hätte der Nutzungswert dem Buchwert ent-sprochen:

- Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,7 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,7 Prozentpunkte)
- Verringerung der Wachstumsrate der ewigen Rente um 1,1 Prozentpunkte (Vorjahr: 1,0 Prozentpunkte)
- Verringerung des EBITDA-Wachstums um 0,9 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,8 Prozentpunkte)

Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte lassen sich wie folgt den Operating Companies zuordnen:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Heraeus Medevio	60,3	62,0
Norwood Medical	331,5	343,4
Heraeus Electronics	13,8	14,1
Heraeus Electro-Nite	25,5	26,5
Start-ups	22,7	23,3
Heraeus Precious Metals	29,0	27,4
Heraeus Noblelight	-	30,7
Geschäfts- oder Firmenwerte	482,8	527,4

(b) Übrige immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Kundenbeziehungen, Technologien, Marken, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
01.01.2022				
Anschaffungskosten	507,6	951,4	6,1	1.465,1
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen	– 7,2	– 418,5	– 4,0	– 429,7
Nettobuchwert	500,4	532,9	2,1	1.035,4
Geschäftsjahr zum 31.12.2022				
Nettobuchwert 01.01.2022	500,4	532,9	2,1	1.035,4
Währungsdifferenzen	27,2	28,5	–	55,7
Zugänge Unternehmenserwerbe	0,3	8,4	–	8,7
Zugänge	–	5,5	–	5,5
Abgänge	–	0,3	– 0,3	–
Umbuchungen	–	0,2	–	0,2
Abschreibungen	–	– 56,5	– 0,6	– 57,1
Wertminderungen	–	– 1,1	–	– 1,1
Abgänge zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	– 0,5	–	–	– 0,5
Nettobuchwert 31.12.2022	527,4	518,2	1,2	1.046,8
31.12.2022 / 01.01.2023				
Anschaffungskosten	534,2	997,6	5,8	1.537,6
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen	– 6,8	– 479,3	– 4,6	– 490,7
Nettobuchwert	527,4	518,3	1,2	1.046,9
Geschäftsjahr zum 31.12.2023				
Nettobuchwert 01.01.2023	527,4	518,3	1,2	1.046,9
Währungsdifferenzen	– 15,3	– 12,6	–	– 27,9
Zugänge Unternehmenserwerbe	–	4,6	–	4,6
Zugänge	–	1,4	0,2	1,6
Abgänge	– 29,3	– 7,7	–	– 37,0
Umbuchungen	–	– 0,3	1,4	1,1
Abschreibungen	–	– 51,5	– 0,7	– 52,2
Nettobuchwert 31.12.2023	482,8	452,2	2,1	937,1
31.12.2023				
Anschaffungskosten	486,8	867,5	7,4	1.361,7
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen	– 4,0	– 415,3	– 5,3	– 424,6
Nettobuchwert	482,8	452,2	2,1	937,1

Die Spalte Kundenbeziehungen, Technologien, Marken, Lizenzen und ähnliche Rechte enthält in Höhe von 261,8 Mio. € (Vorjahr: 292,2 Mio. €) Kundenbeziehungen, die im Rahmen einer Unternehmensakquisition erworben wurden. Die Restnutzungsdauer beträgt 13 Jahre (Vorjahr: 14 Jahre).

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 172,9 Mio. € (Vorjahr: 155,8 Mio. €) wurden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(11) Sachanlagen

(a) Sachanlagen ohne Nutzungsrechte

in Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
01.01.2022					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	819,8	1.358,9	693,5	314,2	3.186,4
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen	– 377,9	– 883,1	– 492,8	– 29,1	– 1.782,9
Nettobuchwert	441,9	475,8	200,7	285,1	1.403,5
Geschäftsjahr zum 31.12.2022					
Nettobuchwert 01.01.2022	441,9	475,8	200,7	285,1	1.403,5
Währungsdifferenzen	3,2	8,1	2,3	0,8	14,4
Zugänge Unternehmenserwerbe	–	2,5	1,4	–	3,9
Zugänge	21,5	28,7	26,4	205,6	282,2
Abgänge	– 2,0	– 2,0	– 1,5	– 0,1	– 5,6
Umbuchungen	63,3	49,8	35,9	– 118,0	31,0
Abschreibungen	– 20,5	– 78,1	– 36,1	–	– 134,7
Wertminderungen	– 0,6	– 23,1	– 15,9	– 0,3	– 39,9
Zuschreibungen	–	0,8	0,1	10,1	11,0
Nettobuchwert 31.12.2022	506,8	435,5	209,2	378,1	1.529,6
Geschäftsjahr zum 31.12.2022 / 01.01.2023					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	902,8	1.370,2	721,1	397,2	3.391,3
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen	– 396,0	– 934,7	– 512,0	– 19,1	– 1.861,8
Nettobuchwert	506,8	435,5	209,1	378,1	1.529,5
Geschäftsjahr zum 31.12.2023					
Nettobuchwert 01.01.2023	506,8	435,5	209,1	378,1	1.529,5
Währungsdifferenzen	– 6,0	– 9,6	– 2,1	– 7,1	– 24,8
Zugänge Unternehmenserwerbe	–	11,2	12,9	–	24,1
Zugänge	9,6	48,5	39,3	260,7	358,1
Abgänge	– 4,7	– 7,5	– 3,8	– 9,7	– 25,7
Umbuchungen	84,8	77,7	71,5	– 235,1	– 1,1
Abschreibungen	– 22,9	– 71,0	– 43,5	–	– 137,4
Wertminderungen	–	– 2,4	– 4,8	– 6,1	– 13,3
Nettobuchwert 31.12.2023	567,6	482,4	278,6	380,8	1.709,4
31.12.2023					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	973,1	1.420,4	802,5	405,0	3.601,0
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen	– 405,5	– 938,0	– 523,9	– 24,2	– 1.891,6
Nettobuchwert	567,6	482,4	278,6	380,8	1.709,4

Die Wertminderungen auf Sachanlagen betreffen in Höhe von 13,2 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €) vor allem den Standort Bitterfeld im Bereich Glasfasern für die Telekommunikation. Verzögerungen von Infrastrukturprojekten und zunehmender Wettbewerb haben zur Folge, dass Kapazitäten nicht vollständig genutzt werden können. Die übrigen Wertminderungen entfallen auf verschiedene Bereiche und Standorte weltweit.

Zu den wertgeminderten Vermögenswerten gehören wie im Vorjahr überwiegend Anlagen, die entweder für nicht werthaltig befunden wurden oder nicht mehr in der geplanten Weise genutzt werden können. Die betroffenen Vermögenswerte wurden in voller Höhe wertgemindert, da sie über keine nennenswerten beizulegenden Zeitwerte verfügen und aus der fortgesetzten Nutzung keine wesentlichen Vorteile erzielt werden können. Die Wertminderungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie im Vorjahr unter dem Posten „Abschreibungen/Wertminderungen“ ausgewiesen.

Im Vorjahr konnten aufgrund geplanter Nutzungsänderungen einige Anlagen am Standort Bitterfeld entgegen den ursprünglichen Erwartungen wieder eingesetzt werden. Die entsprechenden Wertaufholungen auf die fortgeführten Anschaffungskosten beliefen sich auf 9,7 Mio. €, sie sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres enthalten.

(b) Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte betreffen im Wesentlichen gemietete Gebäude außerhalb von Deutschland.

Der Nettobuchwert der Nutzungsrechte sowie die Abschreibungen auf Nutzungsrechte verteilen sich auf die einzelnen Anlageklassen wie folgt:

in Mio. €	Nettobuchwerte		Abschreibungen	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	64,7	66,7	– 15,3	– 16,8
Technische Anlagen und Maschinen	2,1	2,1	– 1,1	– 0,5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,5	10,3	– 5,7	– 6,8
Nutzungsrechte	77,3	79,1	– 22,1	– 24,1

Die Zugänge zu Nutzungsrechten betrugen im Geschäftsjahr 31,9 Mio. € (Vorjahr: 28,2 Mio. €), davon sind keine (Vorjahr: 4,0 Mio. €) auf Unternehmenserwerbe zurückzuführen. Für Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 29,6 Mio. € wurde im Vorjahr eine Kaufoption gezogen. Der Betrag wurde in die Sachanlagen ohne Nutzungsrechte umgegliedert.

Weitere Angaben zum Leasing können den folgenden Abschnitten entnommen werden:

- Wertminderungen auf Nutzungsrechte: siehe (29)
- Aufwendungen für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist: siehe (31)
- Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten: siehe (32)
- Gesamter Zahlungsmittelabfluss durch Leasingverhältnisse: siehe (36)

(c) Sachanlagen – gesamt

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Sachanlagen ohne Nutzungsrechte	1.709,4	1.529,6
Nutzungsrechte	77,3	79,1
Sachanlagen	1.786,7	1.608,7

(12) At-Equity-Beteiligungen

Die aggregierten Finanzinformationen der Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen, die in den Heraeus Konzernabschluss nach der At-Equity-Methode einbezogen wurden, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	Shin-Etsu Quartz Products Co., Ltd.	revalyu Resources GmbH	Nicht wesentliche Unternehmen, bewertet at Equity		
			Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gesamte Unternehmen, bewertet at Equity
Stand zum 31.12.2023					
Beteiligungsansatz	110,4	57,1	40,8	81,7	290,0
Anteiliger Gewinn	29,8	-3,3	4,4	-2,7	28,2
Stand zum 31.12.2022					
Beteiligungsansatz	102,3	60,4	41,4	52,1	256,2
Anteiliger Gewinn	46,6	-1,9	6,6	5,9	57,2

Gemeinschaftsunternehmen: Shin-Etsu Quartz Products Co., Ltd.

Die Geschäftsaktivitäten der Shin-Etsu Quartz Products Co., Ltd. mit Sitz in Tokio, Japan, umfassen die Herstellung und den Verkauf von sowie den Handel mit Quarzglas und zugehörigen Produkten.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Finanzinformationen der Shin-Etsu Quartz Products Co., Ltd. zusammen:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Anteil in %	50,0	50,0
Langfristige Vermögenswerte	96,0	88,2
Kurzfristige Vermögenswerte	184,8	191,5
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51,0	59,6
Langfristige Schulden	13,9	14,6
davon finanzielle Schulden ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	–	–
Kurzfristige Schulden	46,1	60,5
davon finanzielle Schulden ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	–	–
Nettovermögen (100 %)	220,8	204,6
Anteil am Nettovermögen	110,4	102,3
Beteiligungsansatz Gemeinschaftsunternehmen	110,4	102,3
in Mio. €	2023	2022
Erhaltene Ausschüttungen	18,3	45,2
Umsatzerlöse	178,6	216,8
Gewinn nach Steuern/Gesamtergebnis	73,9	93,2
Anteil des Konzerns am Gewinn nach Steuern/Gesamtergebnis	29,8	46,6

Der Anteil des Konzerns am Gewinn nach Steuern/Gesamtergebnis ist gekürzt um die Eliminierung von Zwischengewinnen.

Gemeinschaftsunternehmen: evalyu Resources GmbH

Die Geschäftsaktivitäten der evalyu Resources GmbH, eines weltweit tätigen Spezialisten für PET-Recycling mit Sitz in Kleinostheim, Deutschland, umfassen die Verarbeitung von gebrauchten PET-Flaschen zu PET-Ester und dessen Weiterverarbeitung zu hochwertigen Textilgarnen zur Herstellung nachhaltiger Stoffe. Da alle wesentlichen Entscheidungen nicht durch

Heraeus allein getroffen werden können, wird die revalyu Resources GmbH von Heraeus trotz Stimmrechtsmehrheit nicht beherrscht.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Finanzinformationen der revalyu Resources GmbH zusammen:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Anteil in %	53,38	53,38
Langfristige Vermögenswerte	126,7	80,1
Kurzfristige Vermögenswerte	59,7	56,8
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	47,8	49,1
Langfristige Schulden	72,6	20,1
<i>davon finanzielle Schulden ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten</i>	72,6	20,1
Kurzfristige Schulden	6,9	3,6
<i>davon finanzielle Schulden ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten</i>	0,9	0,1
Nettovermögen (100 %)	106,9	113,2
Anteil am Nettovermögen	57,1	60,4
Beteiligungsansatz Gemeinschaftsunternehmen	57,1	60,4
in Mio. €	2023	2022
Erhaltene Ausschüttungen	–	–
Umsatzerlöse	17,5	15,6
Gewinn nach Steuern/Gesamtergebnis	– 6,3	– 3,5
Anteil des Konzerns am Gewinn nach Steuern/Gesamtergebnis	– 3,3	– 1,9

(13) Übrige finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte bestehen aus den folgenden Posten:

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022*		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Edelmetallswaps	122,6	–	122,6	60,3	–	60,3
Finanzanlagen	–	69,6	69,6	–	24,4	24,4
Positive Marktwerte Derivate	28,4	0,7	29,1	38,7	–	38,7
Leasingforderungen	1,4	2,7	4,1	1,3	2,0	3,3
Geleistete Sicherheitsleistungen Margin Accounts	6,0	–	6,0	10,0	–	10,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	65,5	16,0	81,5	63,6	62,6	126,2
Übrige finanzielle Vermögenswerte	223,9	89,0	312,9	173,9	89,0	262,9

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Bei den Sicherheitsleistungen Margin Accounts handelt es sich um geleistete Bareinschüsse, die als Sicherheit für Terminmarktgeschäfte verpfändet werden. Die Verpfändung endet jeweils mit der Fälligkeit der die Verpfändung begründenden Transaktion.

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ist eine Forderung gegen die Zimmer Biomet Holdings Inc. enthalten. Weitere Angaben hierzu sind den Erläuterungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe (30)) zu entnehmen.

(14) Übrige Vermögenswerte

Die übrigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Sonstige Steuerforderungen	119,1	2,0	121,1	157,9	2,6	160,5
Geleistete Anzahlungen	14,4	–	14,4	25,4	–	25,4
Vertragsvermögenswerte	11,2	11,0	22,2	8,8	7,0	15,8
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	40,3	0,1	40,4	27,1	0,1	27,2
Übrige Vermögenswerte	185,0	13,1	198,1	219,2	9,7	228,9

(15) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022*
	Kurzfristig	Langfristig	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	314,7		304,7
Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren	461,0		438,8
Wertberichtigungen auf Vorräte – ohne Edelmetalle	– 71,1		– 80,8
Vorräte – ohne Edelmetalle	704,6		662,7
Edelmetalle	973,8		1.181,9
Wertberichtigungen auf Edelmetalle	– 15,0		– 11,6
Edelmetalle	958,8		1.170,3
Vorräte	1.663,4		1.833,0

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Vorräte ohne Edelmetalle um 9,5 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) wertgemindert. Die Wertaufholungen auf Vorräte ohne Edelmetalle betrugen im Geschäftsjahr 13,4 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €). Auf Edelmetalle wurden Wertminderungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) vorgenommen.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022
	Kurzfristig	Langfristig	
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	708,1		689,5
Wertberichtigungen	– 35,6		– 37,4
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	672,5		652,1
Wechselforderungen	64,1		107,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	736,6		759,8

Ausfallrisiken wird mittels angemessener Wertminderungen Rechnung getragen. Auf Basis historischer Ausfalldaten und unter Berücksichtigung zukunftsorientierter makroökonomischer Indikatoren werden risikospezifische Ausfallraten ermittelt.

Die Wechselforderungen werden von Banken garantiert. Das Ausfallrisiko wird derzeit als nicht materiell eingeschätzt.

Die Wertberichtigungen auf die Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2023	2022
Stand Wertberichtigungen zum 01.01.	– 37,4	– 34,6
Währungsänderungen	1,1	0,2
Veränderungen Konsolidierungskreis	1,2	–
Zuführungen	– 7,6	– 7,3
Verbrauch	1,0	1,5
Auflösungen	6,1	2,8
Stand Wertberichtigungen zum 31.12.	– 35,6	– 37,4

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Wertminderungsergebnis in Höhe von – 1,5 Mio. € (Vorjahr: – 4,5 Mio. €) ergibt sich aus dem Nettobetrag aus Zuführungen und Auflösungen.

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt die Darstellung der Wertberichtigungsmatrix für das Geschäftsjahr 2023:

in Mio. €	Fälligkeit nach Zeitbändern zum 31.12.2023					Gesamt
	nicht fällig	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tagen	zwischen 91 und 180 Tagen	mehr als 180 Tage	
Bruttoforderungen	546,6	100,5	21,3	13,8	25,9	708,1
Gewogene durchschnittliche Ausfallrate	0,0%	0,2%	3,7%	84,1%	88,4%	
Wertberichtigungen	– 0,1	– 0,2	– 0,8	– 11,6	– 22,9	– 35,6
Nettoforderungen	546,5	100,3	20,5	2,2	3,0	672,5

Für das Vorjahr lässt sich die Wertberichtigungsmatrix wie folgt darstellen:

in Mio. €	Fälligkeit nach Zeitbändern zum 31.12.2022					Gesamt
	nicht fällig	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tagen	zwischen 91 und 180 Tagen	mehr als 180 Tage	
Bruttoforderungen	527,9	81,2	26,0	29,8	24,6	689,5
Gewogene durchschnittliche Ausfallrate	0,1%	0,1%	8,5%	37,6%	95,9%	
Wertberichtigungen	– 0,3	– 0,1	– 2,2	– 11,2	– 23,6	– 37,4
Nettoforderungen	527,6	81,1	23,8	18,6	1,0	652,1

(17) Termingelder, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Termingelder sind Festgeldanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von 3 bis 12 Monaten. Der Gesamtbetrag von 128,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) verteilt sich zum Bilanzstichtag auf folgende Restlaufzeiten:

- 1 bis 3 Monate: 30,0 Mio. €
- 4 bis 6 Monate: 68,0 Mio. €
- 7 bis 9 Monate: 30,0 Mio. €

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus folgenden Posten:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Bankguthaben, Kassenbestand sowie sonstige Zahlungsmittel	1.107,2	822,2
Kurzfristige Geldanlagen	0,8	112,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.108,0	934,5

(18) Den Gesellschaftern der Heraeus Holding GmbH zustehendes Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist der Betrag, auf den die Haftung der Gesellschafter der Heraeus Holding GmbH für Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Gläubigern beschränkt ist. Der Betrag in Höhe von 210,0 Mio. € verteilt sich wie im Vorjahr auf Geschäftsanteile mit einem Nominalwert von mindestens 10 €. Alle Geschäftsanteile, mit Ausnahme der von der Heraeus Holding GmbH selbst gehaltenen Anteile, sind dividendenberechtigt.

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich im Wesentlichen um Einlagen der Gesellschafter. Die Gewinnrücklagen beinhalten die erzielten und nicht ausgeschütteten Gewinne der Heraeus Holding GmbH und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Darüber hinaus enthält der Posten die Ergebnisse aus der At-Equity-Bewertung von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen sowie die Auswirkungen der Verrechnung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen unter Berücksichtigung latenter Steuern mit dem Eigenkapital.

Die sonstigen Rücklagen umfassen den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung und Effekte aus der Bewertung von Sicherungsbeziehungen unter Berücksichtigung zu erfassender latenter Steuern. Die in der Rücklage zur Absicherung von Zahlungsströmen erfassten Gewinne und Verluste werden bei ergebniswirksamer Erfassung des Grundgeschäfts in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die Rücklage zur Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten beinhaltet Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und für die die Option zur Erfassung von Anpassungen im sonstigen Ergebnis gezogen wurde.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Geschäftsführung der Heraeus Holding GmbH eine Ausschüttung in Höhe von 68,6 Mio. € (Vorjahr: 99,6 Mio. €) vorgeschlagen.

(19) Nicht beherrschende Anteile

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile von konzernfremden Gesellschaftern am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften ausgewiesen.

Die Gewinne dieser Gesellschafter belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 8,2 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €). Wie im Vorjahr entfielen keine Verluste auf die nicht beherrschenden Anteile.

(20) Angaben zum Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements ist es, die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, um die Unternehmensfortführung langfristig zu sichern sowie das Geschäftsportfolio weiterzuentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Die Zielkapitalstruktur wird von den zuständigen Gremien unter Berücksichtigung ausgewählter Finanzkennzahlen, beispielsweise Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote, entschieden.

Die Kapitalstruktur stellte sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Mio.€	31.12.2023	31.12.2022*	Veränderung in %
Eigenkapital	4.681,0	4.541,2	3,1
in % vom Gesamtkapital	84,5	86,0	
Kurzfristige Finanzschulden	165,9	65,4	
Langfristige Finanzschulden	689,8	674,0	
Finanzschulden	855,7	739,4	15,7
in % vom Gesamtkapital	15,5	14,0	
Gesamtkapital (Eigenkapital plus Finanzschulden)	5.536,7	5.280,6	4,8

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Als entscheidend für die finanzielle Flexibilität wird der Zugang zu einer breiten Auswahl an Finanzierungsinstrumenten gesehen. Heraeus nutzt dafür sowohl den nicht regulierten Kapitalmarkt für öffentliche Platzierungen mit institutionellen Investoren und Privatplatzierungen als auch den Bankenmarkt über eine breit diversifizierte Gruppe internationaler Großbanken.

Die Finanzierungsstrategie spiegelt sich im Kreditrating durch die beiden Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's wider.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating von Heraeus:

	31.12.2023		31.12.2022	
	Moody's Investors Service	Standard & Poor's	Moody's Investors Service	Standard & Poor's
Langfristige Finanzschulden	Baa1	BBB+	Baa1	BBB+
Kurzfristige Finanzschulden	—	A-2	—	A-2
Ausblick	stabil	stabil	stabil	stabil

(21) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung stehen Mitarbeitenden der einbezogenen Gesellschaften Ansprüche aus leistungs- sowie beitragsorientierten Versorgungssystemen zu. Leistungsorientierte Versorgungssysteme enthalten sowohl laufende Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Die Leistungen des Konzerns hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer sowie dem Entgelt der Mitarbeitenden ab und sind in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt. Leistungsorientierte Altersversorgungssysteme sind bei Heraeus sowohl rückstellungs- als auch fondsfinanziert. Die wesentlichen Versorgungsregelungen sind im Folgenden beschrieben:

Der überwiegende Teil der Leistungsverpflichtungen entfällt auf inländische Gesellschaften. Dabei handelt es sich um Versorgungspläne, die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfassen. Diese Verpflichtungen basieren einerseits auf Gesamtversorgungszusagen mit dienstzeitabhängigen, endgehaltsbezogenen Leistungszusagen, die für Neueintritte geschlossen wurden. Andererseits besteht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nach dem 1. Januar 1988 eingetreten sind, eine Versorgungsregelung in Form einer arbeitgeberfinanzierten, beitragsbasierten Direktzusage, die nicht an das Endgehalt gekoppelt ist. Der Leistungsanspruch ergibt sich dabei aus der Kumulation von jährlich ermittelten Rentenbausteinen, die auf Basis eines definierten Versorgungsaufwands und einer altersabhängigen Verrentungstabelle berechnet werden. Seit dem Jahr 2001 haben die Mitarbeitenden zusätzlich die Möglichkeit, durch freiwillige Entgeltumwandlungen weitere Versorgungsleistungen nach einem beitragsorientierten, auf Rentenbausteinen basierenden Leistungsplan zu erwerben.

Die beitragsbasierten Direktzusagen sind jeweils durch Anlagen in Wertpapierfonds rückgedeckt, welche die Kriterien für Planvermögen erfüllen. Die entsprechenden Versorgungsordnungen wurden seit ihrer Einführung weiterentwickelt und an geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen angepasst.

Daneben werden Mitgliedern der Geschäftsführung und Führungskräften Einzelzusagen erteilt. Bei den derzeit bestehenden Einzelzusagen handelt es sich überwiegend um arbeitgeberfinanzierte, endgehältsbezogene Versorgungszusagen.

Die bei den inländischen Konzerngesellschaften bestehenden Leistungszusagen unterliegen keinen gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen.

Für die Mitarbeitenden im Ausland bestehen bei einigen Gesellschaften ebenfalls – teils sehr unterschiedlich geregelte – Ansprüche auf Altersversorgung. Die Höhe dieser Ansprüche ist im Wesentlichen von der Betriebszugehörigkeit sowie dem bezogenen Gehalt abhängig. Die Leistungszusagen im Ausland werden überwiegend über externe Fonds finanziert, welche die Kriterien für Planvermögen erfüllen.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Versorgungsplänen ist der Konzern verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebigkeits- und dem Zinssatzänderungsrisiko ist der Konzern dem Währungsrisiko sowie – bei fondsgedeckten Pensionsplänen – dem Kapitalmarkt- bzw. Anlagerisiko ausgesetzt.

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden insbesondere die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt. Bei den für das Ausland angegebenen Werten für den Rechnungszinssatz und die Einkommensentwicklung handelt es sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Leistungsverpflichtungen gewichtet wurden.

in %	31.12.2023		31.12.2022	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Rechnungszinssatz	3,55	2,96	4,20	3,23
Einkommensentwicklung (jährlich)	3,00	3,07	3,00	3,00
Rentenanpassung (jährlich)	2,0 – 2,2	–	1,5 – 2,0	–
Künftige Kostensteigerung für medizinische Versorgung	–	4,0 – 7,0	–	3,9 – 6,3

Die Pensionsverpflichtungen für die inländischen Gesellschaften basieren generell auf den aktualisierten biometrischen Rechnungsgrundlagen der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei den ausländischen Gesellschaften wurden landesspezifische biometrische Rechnungsgrundlagen zur Ermittlung der Verpflichtungen herangezogen.

Bei dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Posten „Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ handelt es sich um eine Nettoschuld. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen der inländischen Gesellschaften	307,2	293,1
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften	40,3	32,7
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	347,5	325,8

Der Anwartschaftsbarwert, aufgegliedert nach Art der Rückdeckung, sowie der Finanzierungsstatus sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Anwartschaftsbarwert, über Fonds finanziert	224,4	121,2	345,6	211,3	116,2	327,5
Anwartschaftsbarwert, nicht über Fonds finanziert	240,5	30,4	270,9	232,3	30,5	262,8
Anwartschaftsbarwert	464,9	151,6	616,5	443,6	146,7	590,3
Zeitwert des Fondsvermögens	– 157,7	– 111,3	– 269,0	– 150,5	– 114,0	– 264,5
Nettoschuld	307,2	40,3	347,5	293,1	32,7	325,8

Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen der Konzerngesellschaften entwickelte sich wie folgt:

in Mio. €	2023			2022		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	443,6	146,7	590,3	689,2	186,1	875,3
Währungsänderungen	–	3,0	3,0	–	1,3	1,3
Laufende Dienstzeitaufwendungen	4,2	5,4	9,6	8,5	6,4	14,9
Versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (–)	50,0	1,9	51,9	– 230,9	– 40,8	– 271,7
Zinsaufwendungen	18,3	4,7	23,0	8,9	1,8	10,7
Einzahlungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern	5,8	2,6	8,4	6,1	2,8	8,9
Auszahlungen für Pensionen	– 17,6	– 9,5	– 27,1	– 17,8	– 14,4	– 32,2
Umgliederung in Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–	–	– 18,4	–	– 18,4
Unternehmensverkäufe	– 39,4	– 2,9	– 42,3	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	– 0,3	– 0,3	– 2,0	3,5	1,5
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	464,9	151,6	616,5	443,6	146,7	590,3

Eine Erhöhung bzw. Senkung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um einen halben Prozentpunkt hätte auf den Barwert der inländischen Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag folgende Auswirkungen:

Veränderung Anwartschaftsbarwert Inland in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszinssatz		
+ 0,5 %-Punkte	– 26,8	– 23,5
– 0,5 %-Punkte	31,6	26,6
Jährliche Einkommensentwicklung		
+ 0,5 %-Punkte	0,8	0,9
– 0,5 %-Punkte	– 0,8	– 0,8
Jährliche Rentenanpassung		
+ 0,5 %-Punkte	18,0	16,2
– 0,5 %-Punkte	– 16,5	– 14,9

Ausgehend von den ursprünglichen versicherungsmathematischen Bewertungen wurde eine Sensitivitätsanalyse der als wesentlich eingestuften Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den zum jeweiligen Bilanzstichtag berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen. Mögliche Korrelationen zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht betrachtet. Die Berechnungen wurden mit den geänderten Parametern neu durchgeführt und basieren nicht auf Schätzungen. Sie spiegeln somit die vollständigen Effekte der isolierten Änderungen wider.

Die im Inland ausgewiesenen versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von – 50,0 Mio. € (Vorjahr: Gewinne in Höhe von 230,9 Mio. €) setzen sich zusammen aus Verlusten in Höhe von - 43,4 Mio. € (Vorjahr: Gewinne in Höhe von 234,9 Mio. €), die auf die Änderungen finanzieller Annahmen zurückzuführen sind, und aus Verlusten in Höhe von - 6,6 Mio. € (Vorjahr: Verluste in Höhe von - 4,0 Mio. €), die aus erfahrungsbedingten Berichtigungen resultieren.

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen verteilt sich bei den inländischen Gesellschaften wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

- aktive Anwärter: 210,8 Mio. € (Vorjahr: 206,3 Mio. €)
- ausgeschiedene Anwärter: 66,1 Mio. € (Vorjahr: 59,2 Mio. €)
- Pensionäre und Hinterbliebene: 188,0 Mio. € (Vorjahr: 178,1 Mio. €)

Die ausländischen Leistungsverpflichtungen bestehen überwiegend gegenüber aktiven Anwärtern. Sämtliche in der Konzernbilanz ausgewiesene Verpflichtungen sind unverfallbar.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der inländischen Verpflichtungen belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 15,6 Jahre (Vorjahr: 14,6 Jahre).

Aus den inländischen Pensionsverpflichtungen werden zum Geschäftsjahresende für die kommenden zehn Geschäftsjahre folgende Leistungszahlungen erwartet:

- Geschäftsjahr 2024 (Jahr 1): 16,7 Mio. € (Vorjahr Geschäftsjahr 2023: 16,7 Mio. €)
- Geschäftsjahre 2025–2028 (Jahr 2 bis 5): 74,2 Mio. € (Vorjahr Geschäftsjahre 2024–2027: 74,9 Mio. €)
- Geschäftsjahre 2029–2033 (Jahr 6 bis 10): 108,4 Mio. € (Vorjahr Geschäftsjahre 2028–2032: 110,2 Mio. €)

Bei den ausländischen Versorgungsanwartschaften wird für das Geschäftsjahr 2024 mit Pensionszahlungen in Höhe von 17,6 Mio. € gerechnet (Vorjahr Geschäftsjahr 2023: 11,7 Mio. €).

Der Zeitwert des Fondsvermögens hat sich im Laufe des Berichtsjahrs für die in- und ausländischen Gesellschaften wie nachfolgend dargestellt verändert:

in Mio. €	2023			2022		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Zeitwert des Fondsvermögens zum 01.01.	150,5	114,0	264,5	176,8	132,5	309,3
Währungsänderungen	–	3,3	3,3	–	0,5	0,5
Zinserträge	6,4	3,5	9,9	2,3	1,3	3,6
Erträge (+)/Verluste (–) aus Fondsvermögen ohne Zinserträge	7,6	– 7,6	–	– 29,3	– 18,9	– 48,2
Eingezahlte Beträge – Arbeitgeber	4,6	7,7	12,3	5,1	7,0	12,1
Eingezahlte Beträge – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	5,8	2,6	8,4	6,1	2,9	9,0
Auszahlungen für Pensionen	– 2,9	– 8,9	– 11,8	– 3,6	– 13,9	– 17,5
Umgliederung in Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–	–	– 6,9	–	– 6,9
Unternehmensverkäufe	– 14,3	– 3,1	– 17,4	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	– 0,2	– 0,2	–	2,6	2,6
Zeitwert des Fondsvermögens zum 31.12.	157,7	111,3	269,0	150,5	114,0	264,5

Heraeus erwartet, dass im kommenden Jahr die Einzahlungen des Arbeitgebers in das Fondsvermögen rund 3,9 Mio. € (Berichtsjahr: 4,8 Mio. €) bei den inländischen Gesellschaften und rund 5,9 Mio. € (Berichtsjahr: 8,4 Mio. €) bei den ausländischen Gesellschaften betragen werden.

Das Fondsvermögen in Bezug auf die inländischen und ausländischen Gesellschaften umfasst dabei folgende Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte:

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Schuldeninstrumente	105,3	4,5	109,8	102,4	17,4	119,8
Eigenkapitalinstrumente	52,4	14,3	66,7	47,9	12,6	60,5
Geldmarktnahe Papiere und Bankguthaben	–	4,6	4,6	0,2	9,5	9,7
Immobilien	–	13,2	13,2	–	11,4	11,4
Ansprüche gegenüber Versicherungen	–	55,9	55,9	–	37,6	37,6
Mischfonds	–	16,9	16,9	–	21,0	21,0
Sonstige Vermögenswerte	–	1,9	1,9	–	4,5	4,5
Zeitwert des Fondsvermögens	157,7	111,3	269,0	150,5	114,0	264,5

Die für die Erfüllung der inländischen Pensionsverpflichtungen vorgesehenen Mittel werden in mehreren Publikumsfonds verwaltet. Die Verwaltung dieser Fonds erfolgt durch die Mercer Treuhand GmbH.

Im Rahmen der Asset-Management-Strategie ist eine strategische Asset-Allokation festgelegt worden. Darüber hinaus wurden Minimum- und Maximum-Quoten für die jeweiligen Anlageklassen definiert, die nicht über- oder unterschritten werden sollen. Die vorgegebene Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen richtet sich an der Laufzeit der Verbindlichkeiten aus, und es wurde mithilfe von Stresstestszenarien das vertretbare Risiko festgelegt. Mithilfe dieser Strategie soll langfristig bei nahezu konstantem Risiko eine attraktive Rendite erwirtschaftet werden. Damit das Risiko konstant gehalten werden kann, wird eine regelmäßige Nachjustierung des Portfolios durchgeführt. Die Kosten für die Verwaltung der Publikumsfonds werden von den Fonds selbst getragen. Das Fondsvermögen umfasst weder eigene Finanzinstrumente noch selbst genutzte Immobilien oder andere vom Unternehmen genutzte Vermögenswerte.

Die Zusammensetzung der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Netto-Pensionsaufwendungen sowie der im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Gewinne und Verluste sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

in Mio. €	Anhang	2023			2022		
		Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Laufende Dienstzeitaufwendungen		– 4,2	– 5,4	– 9,6	– 8,5	– 6,4	– 14,9
Zinsaufwendungen aus der Verpflichtung	(32)	– 18,3	– 4,7	– 23,0	– 8,9	– 1,8	– 10,7
Zinserlöse aus Fondsvermögen	(32)	6,4	3,5	9,9	2,3	1,3	3,6
Netto-Pensionsaufwendungen –							
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst		– 16,1	– 6,6	– 22,7	– 15,1	– 6,9	– 22,0
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/ Verluste (–) des Anwartschaftsbarwerts		50,0	1,9	51,9	230,9	40,8	271,7
Erträge (+)/Verluste (–) aus Fondsvermögen ohne Zinserlöse		7,6	– 7,6	–	– 29,3	– 18,9	– 48,2
Gewinne (+)/Verluste (–) –							
im sonstigen Ergebnis erfasst		57,6	– 5,7	51,9	201,6	21,9	223,5

Die laufenden Dienstzeitaufwendungen werden in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen sowie die Zinserträge aus dem Fondsvermögen sind dagegen saldiert im Posten „Finanzergebnis“ ausgewiesen.

Neben den leistungsorientierten Versorgungssystemen existieren auch beitragsorientierte Zusagen. Die entsprechenden Aufwendungen in Höhe von 8,5 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €) werden in den Personalaufwendungen erfasst und betreffen im Wesentlichen ausländische Gesellschaften. Ferner wurden an die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland Arbeitgeberbeiträge in Höhe von 31,3 Mio. € (Vorjahr: 31,3 Mio. €) abgeführt.

(22) Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Kurzfristige Rückstellungen		Langfristige Rückstellungen		Gesamt	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen						
für Personalkosten	87,7	98,0	23,3	19,9	111,0	117,9
für Gewährleistungen	8,6	10,3	1,1	4,2	9,7	14,5
für ausstehende Kosten für Edelmetall-Recycling	7,5	9,3	–	–	7,5	9,3
für Restrukturierung	4,5	9,8	–	0,1	4,5	9,9
für Rückbau- und Entsorgungskosten	–	–	4,5	3,8	4,5	3,8
für Patent- und Rechtsstreitigkeiten	0,9	3,0	–	–	0,9	3,0
für Sonstiges	39,9	46,2	14,4	17,1	54,3	63,3
Gesamt	149,1	176,6	43,3	45,1	192,4	221,7

Die kurzfristigen Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 87,7 Mio. € (Vorjahr: 98,0 Mio. €) umfassen Tantiemen und Gratifikationen, Abfindungen, erfolgsabhängige Sonderzahlungen sowie andere Ansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen verschiedene Programme, die überwiegend auf deutsche Standorte verteilt sind.

Die langfristigen Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 23,3 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €) beziehen sich im Wesentlichen auf Jubiläumsgeld.

Die Rückstellungen entwickelten sich im laufenden Geschäftsjahr wie folgt:

in Mio. €	01.01.2023	Währungs- umrechnung	Unterneh- mens- verkäufe			31.12.2023
			Zuführung	Aufzinsung	Inanspruch- nahme	
Rückstellungen						
für Personalkosten	117,9	– 1,6	92,9	0,5	– 87,3	– 6,5
für Gewährleistungen	14,5	– 0,1	4,5	–	– 3,5	– 4,0
für ausstehende Kosten für Edelmetall-Recycling	9,3	– 0,2	6,8	–	– 8,4	–
für Restrukturierung	9,9	–	2,1	–	– 4,5	– 3,1
für Rückbau- und Entsorgungskosten	3,8	– 0,2	3,9	–	– 0,6	–
für Patent- und Rechtsstreitigkeiten	3,0	–	0,1	–	– 1,6	– 0,6
für Sonstiges	63,3	–	13,5	–	– 20,7	– 2,7
Gesamt	221,7	– 2,1	123,8	0,5	– 126,6	– 16,9
					– 8,0	192,4

(23) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	–	498,3	498,3	–	497,8	497,8
Namensschuldverschreibungen	–	98,4	98,4	–	98,3	98,3
Leasingverbindlichkeiten	17,3	72,8	90,1	19,8	71,6	91,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148,6	20,3	168,9	45,6	6,3	51,9
Finanzschulden	165,9	689,8	855,7	65,4	674,0	739,4

Die Anleihe ist eine im Juni 2022 von der Heraeus Finance GmbH emittierte Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren über nominal 500,0 Mio. €. Der Ansatz der Anleihe erfolgte zum Ausgabekurs von 99,502 %, das Disagio der Anleihe wird über die Laufzeit der Anleihe nach der Effektivzinsmethode zugeschrieben. Die Anleihe hat einen Kupon von 2,625 % p.a. und ist an der Luxemburger Börse im unregulierten Euro-MTF-Markt notiert. Die Anleihe ist nicht mit Anlegerschutzklauseln (Covenants) ausgestattet.

Die Schuldverschreibungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Effektivzinssatz	–	–	–	–	–	–
4,01 % – festverzinslich	–	49,0	49,0	–	49,0	49,0
3,91 % – festverzinslich	–	49,4	49,4	–	49,3	49,3
Namensschuldverschreibungen	–	98,4	98,4	–	98,3	98,3

Im Oktober 2012 und Januar 2013 hat die Heraeus Finance GmbH jeweils eine Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 50,0 Mio. € mit einer Laufzeit von 20 bzw. 21 Jahren begeben. Der Ansatz der Namensschuldverschreibungen erfolgte zum Ausgabekurs von 96,452 % bzw. 97,792 %; das Disagio wird über die Laufzeit der Namensschuldverschreibungen nach der Effektivzinsmethode zugeschrieben. Mit Schuldübernahmevertrag vom 13. Dezember 2019 hat die Heraeus Holding GmbH als Nachfolgeschuldnerin alle Rechte und Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit den beiden Namensschuldverschreibungen von der Heraeus Finance GmbH übernommen.

(24) Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022*		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Edelmetallswaps	232,9	–	232,9	174,7	–	174,7
Negative Marktwerte Derivate	19,8	3,7	23,5	51,7	9,5	61,2
Erhaltene Sicherheitsleistungen Margin Accounts	31,3	–	31,3	0,1	–	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33,0	3,8	36,8	34,0	4,7	38,7
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	317,0	7,5	324,5	260,5	14,2	274,7

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

In Bezug auf die Margin Accounts verweisen wir auf unsere Erläuterungen in Anmerkung (13).

(25) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten bestehen aus folgenden Posten:

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Edelmetallrückdeckung	74,4	–	74,4	93,5	–	93,5
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	93,6	–	93,6	107,7	–	107,7
Personalverbindlichkeiten	43,5	3,9	47,4	42,6	3,2	45,8
Vertragsverbindlichkeiten	76,9	0,3	77,2	70,1	5,0	75,1
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	18,3	6,0	24,3	26,1	5,6	31,7
Übrige Verbindlichkeiten	306,7	10,2	316,9	340,0	13,8	353,8

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

in Mio. €	2023	2022
Stand Vertragsverbindlichkeiten zum 01.01.	75,1	55,4
Währungsänderungen	– 3,9	– 1,1
Abgang Unternehmensverkäufe	– 3,9	–
Zuführungen	68,9	72,4
Als Umsatz erfasst	– 59,0	– 51,6
Stand Vertragsverbindlichkeiten zum 31.12.	77,2	75,1

Bei den Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich überwiegend um Anzahlungen auf Leistungen, die im folgenden Geschäftsjahr erbracht werden.

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig und betragen im Geschäftsjahr 393,5 Mio. € (Vorjahr: 493,4 Mio. €). Darin enthalten sind auch Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Recycling-Eigenbestand (siehe auch (6f)).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(27) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen wie folgt auf die einzelnen Business Platforms:

in Mio. €	2023	2022*
Metals & Recycling	448,8	444,3
Healthcare	880,1	802,6
Semiconductor & Electronics	740,6	780,1
Industrials	790,9	868,0
Corporate	1,5	4,8
Umsatz ohne Edelmetalle	2.861,9	2.899,8
Umsatz Edelmetalle	22.787,3	26.182,4
Umsatzerlöse	25.649,2	29.082,2

* Vorjahreswerte an die neue Zuordnung auf Business Platforms angepasst

Die Umsatzerlöse in den Regionen betragen:

in Mio. €	2023	2022
Deutschland	300,3	307,9
Übriges Europa	608,2	603,0
Amerika	967,4	931,1
Asien	919,7	1.004,2
Übrige	66,3	53,6
Umsatz ohne Edelmetalle	2.861,9	2.899,8
Umsatz Edelmetalle	22.787,3	26.182,4
Umsatzerlöse	25.649,2	29.082,2

(28) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2023	2022
Löhne und Gehälter	– 976,2	– 949,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	– 133,9	– 127,7
Aufwendungen für Altersversorgung	– 19,1	– 21,5
Personalaufwendungen	– 1.129,2	– 1.098,4

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

Business Platforms	2023	2022*
Metals & Recycling	2.649	2.462
Healthcare	3.829	3.604
Semiconductor & Electronics	3.633	3.374
Industrials	4.435	4.866
Corporate	1.231	1.216
Gesamt	15.777	15.522

* Vorjahreswerte angepasst

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung für das Jahr 2023 betragen 9,9 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €); davon sind 7,2 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €) erfolgsabhängig.¹ Es handelt sich um kurzfristig fällige Leistungen. Darüber hinaus betrugen im Geschäftsjahr 2023 die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für die Geschäftsführung 0,5 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Mit Ablauf des 31. Dezember 2023 hat Herr Dr. André Kobelt seine Geschäftsführertätigkeit für die Heraeus Holding GmbH niedergelegt.

Die Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich für das Jahr 2023 auf 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Die Gesamtbezüge des Gesellschafterausschusses betrugen 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung bzw. ihre Hinterbliebenen erhielten im Geschäftsjahr 2023 Bezüge in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Für diesen Personenkreis bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von 16,4 Mio. € (Vorjahr: 15,6 Mio. €).

(29) Abschreibungen/Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

in Mio. €	Anhang	2023	2022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	(10)	– 52,2	– 57,1
Abschreibungen auf Sachanlagen		– 159,5	– 158,8
davon auf Sachanlagen ohne Nutzungsrechte	(11a)	– 137,4	– 134,7
davon auf Nutzungsrechte	(11b)	– 22,1	– 24,1
Abschreibungen		– 211,7	– 215,9
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	(10)	–	– 1,1
Wertminderungen auf Sachanlagen		– 14,0	– 44,2
davon auf Sachanlagen ohne Nutzungsrechte	(11a)	– 13,3	– 39,9
davon auf Nutzungsrechte	(11b)	– 0,7	– 4,3
Wertminderungen		– 14,0	– 45,3
Abschreibungen/Wertminderungen		– 225,7	– 261,2

(30) Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Einzelposten in den sonstigen betrieblichen Erträgen betreffen Erträge aus Unternehmensverkäufen (111,6 Mio. €; Vorjahr 0,0 Mio. €) sowie aus Auflösungen von Rückstellungen (10,2 Mio. €; Vorjahr: 20,9 Mio. €). Es sind keine Devisenkursgewinne enthalten (Vorjahr: 9,5 Mio. €).

¹ Vorjahreszahlen angepasst

Ende Januar 2022 erzielten die Heraeus Medical GmbH und Zimmer Biomet Holdings Inc. einen ersten Durchbruch zugunsten einer einvernehmlichen Lösung der jahrelangen Rechtsstreitigkeiten zwischen beiden Unternehmen. Heraeus Medical warf Zimmer Biomet darin vor, Betriebsgeheimnisse der Heraeus Medical illegal verwertet zu haben. Die Verständigung der Parteien beinhaltet die Zahlung eines niedrigen dreistelligen Millionenbetrags von Zimmer Biomet an Heraeus Medical. Im Gegenzug werden sämtliche derzeit anhängigen Rechtsstreitigkeiten beendet. Am 3. März 2022 unterzeichneten die Parteien das finale Settlement Agreement, das unter anderem die Details der Einigung wie Zahlungsbedingungen hinsichtlich der Vergleichssumme, Umfang der erledigten Ansprüche, Abwicklung der rechtshängigen Verfahren und zukünftige Handhabung der vertraulichen Informationen regelt. Der vereinbarte Zahlungsbetrag ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres ausgewiesen.

(31) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen aus externen Dienstleistungen (142,7 Mio. €; Vorjahr: 134,8 Mio. €), Instandhaltungen und Reparaturen (88,1 Mio. €; Vorjahr: 88,7 Mio. €) sowie Ausgangsfrachten (66,1 Mio. €; Vorjahr: 72,8 Mio. €). Darüber hinaus sind Devisenkursverluste in Höhe von 18,2 Mio. € enthalten (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Im Geschäftsjahr wurden für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, Aufwendungen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) erfasst (siehe (11b)).

(32) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst folgende Erträge und Aufwendungen:

in Mio. €	Anhang	2023	2022
Zinsen und ähnliche Erträge		40,8	27,1
Nettoveränderungen aus der Bewertung und dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten, bewertet zum Fair Value		–	19,1
Finanzierungserträge		40,8	46,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		– 46,6	– 46,8
Verluste aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Darlehen		– 2,2	–
Nettozinsaufwendungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	(21)	– 13,1	– 7,1
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	(11b)	– 3,3	– 3,1
Finanzierungsaufwendungen		– 65,2	– 57,0
Finanzergebnis		– 24,4	– 10,8

(33) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

in Mio. €	2023	2022*
Laufende Steuern Deutschland	– 56,1	– 76,9
Laufende Steuern Ausland	– 77,5	– 78,6
Laufende Steuern	– 133,6	– 155,5
<i>davon periodenfremd</i>	14,3	9,5
Latente Steuern	– 17,6	– 24,3
Ertragsteuern	– 151,2	– 179,8

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Die latenten Steuern werden auf Basis der lokalen Steuersätze der jeweiligen Gesellschaften im In- und Ausland ermittelt, die nach aktueller Rechtslage in den einzelnen Ländern gelten.

Für die Ermittlung der latenten sowie der laufenden Steuern im Inland beträgt der Steuersatz für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag 15,8 % (Vorjahr: 15,8 %) und für Gewerbesteuer in Abhängigkeit vom lokalen Hebesatz 13,4 % bis 17,9 % (Vorjahr: 10,9 % bis 18,2 %). Für die deutschen Konzerngesellschaften finden demnach Steuersätze von 29,2 % bis 33,8 % Anwendung (Vorjahr: 26,7 % bis 34,0 %).

Im Ausland variieren die Steuersätze zwischen 4,8 % und 50,8 % (Vorjahr: 4,0 % bis 43,0 %).

Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	2023	2022*
Gewinn vor Steuern	595,4	684,4
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz Standort Hanau: 30,8%; Vorjahr: 30,8%)	- 183,4	- 210,8
Abweichungen:		
Differenz lokaler Steuersatz zum Gruppensteuersatz	67,0	55,1
Steuersatzänderung	- 6,1	0,4
Wertberichtigungen/Wertaufholungen	3,4	- 3,4
Steuerfreie Einnahmen	- 5,5	3,2
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	- 28,4	- 6,3
Ertragsteuer für Vorjahre	10,1	- 9,5
Sonstige	- 8,3	- 8,5
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	- 151,2	- 179,8
Effektiver Steuersatz in %	25,4	26,3

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei einzelnen Bilanzposten sowie auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden:

in Mio. €	Latente Steueransprüche				Latenter Steueraufwand (-)/ Steuerertrag (+), in GuV erfasst	
	31.12.2023	31.12.2022*	31.12.2023	31.12.2022*	2023	2022*
Immaterielle Vermögenswerte	38,7	54,2	21,5	22,9	- 14,1	- 2,9
Sachanlagen	6,4	9,7	89,6	81,6	- 11,3	- 0,5
Vorräte	31,4	26,5	70,8	74,1	6,8	2,2
Sonstige Vermögenswerte	28,9	24,2	46,1	39,4	- 11,5	16,7
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	79,4	61,0	30,0	20,4	8,8	- 8,4
Rückstellungen	17,4	14,9	4,7	5,0	2,8	0,1
Verbindlichkeiten	33,2	29,6	2,9	0,8	1,5	- 13,8
Steuerliche Verlustvorträge	2,2	2,8	-	-	- 0,6	- 17,7
Gesamt vor Saldierung	237,6	222,9	265,6	244,2	- 17,6	- 24,3
Saldierung	- 110,2	- 106,1	- 110,2	- 106,1	-	-
Gesamt	127,4	116,8	155,4	138,1	- 17,6	- 24,3

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Die steuerlichen Verlustvorträge zum 31. Dezember 2023 betragen 278,9 Mio. € (Vorjahr: 256,8 Mio. €). Davon wurden auf Verlustvorträge in Höhe von 13,9 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €) latente Steueransprüche gebildet. In Höhe von 54,8 Mio. € (Vorjahr: 58,3 Mio. €) ist die Nutzung der Verlustvorträge zeitlich begrenzt möglich, davon liegt eine Beschränkung auf die

Nutzung innerhalb der nächsten drei Jahre in Höhe von 27,5 Mio. € (Vorjahr: 26,9 Mio. €) vor. Bei Verlustvorträgen in Höhe von 224,1 Mio. € (Vorjahr: 198,5 Mio. €) ist gesetzlich kein Verfall vorgesehen. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 265,0 Mio. € (Vorjahr: 245,4 Mio. €) und auf temporäre Differenzen aus der steuerlichen Bewertung in Höhe von 107,2 Mio. € (Vorjahr: 130,4 Mio. €) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt.

Aufgrund der zu erwartenden Einkommen bei Konzerngesellschaften, die im abgelaufenen Geschäftsjahr oder in Vorjahren Verluste erlitten haben, wurden latente Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) aktiviert und latente Steueransprüche in Höhe von 43,2 Mio. € (Vorjahr: 40,9 Mio. €) nicht angesetzt. Es wurden im Geschäftsjahr Wertaufholungen in Höhe von 24,8 Mio. € (Vorjahr: 13,7 Mio. €) vorgenommen. Die Nutzung bisher nicht berücksichtigter Verluste hat den Steueraufwand um 5,9 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) gemindert. Bei den konsolidierten Gesellschaften mit Verlusthistorie ist nach Abzug der latenten Steuerschulden ein latenter Steueranspruch in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €) angesetzt. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahrs 2023 konnte bereits ein großer Teil der Verlustvorträge dieser Gesellschaften genutzt werden.

Temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuern bilanziert wurden, belaufen sich auf 731,1 Mio. € (Vorjahr: 676,8 Mio. €).

Der Konzern ist tätig in Ländern, die Gesetze zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung (kurz: Pillar 2) erlassen haben. Der Konzern wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern an, die sich aus der Einführung von Pillar 2 ergeben, und erfasst diese als Steueraufwand bzw. -ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt. Wenn Pillar 2 bereits im Geschäftsjahr 2023 gegolten hätte, wäre daraus auf Gewinne der Konzerngesellschaften kein wesentlicher zusätzlicher Steueraufwand entstanden.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- sowie Finanzierungstätigkeit dargestellt. Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Konzern-Kapitalflussrechnung herangezogen werden, werden um nicht zahlungswirksame Effekte aus der Währungsumrechnung und Konsolidierungskreisänderungen angepasst. Aus diesem Grund sind die Veränderungen der betreffenden Bilanzposten mit den entsprechenden Werten aus der Konzernbilanz nicht unmittelbar abstimmbare.

(34) Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit

Ausgehend vom Gewinn nach Steuern wird der Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet und folglich um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt.

Die Auszahlungen für Ertragsteuern im Geschäftsjahr betragen 126,8 Mio. € (Vorjahr: 95,9 Mio. €). Die Position „Veränderung übriges Nettovermögen“ enthält Veränderungen der übrigen finanziellen sowie übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Vorgänge und sonstigen nicht operativen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen latente Steuern, Veränderungen der Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente, Ergebnisse aus der At-Equity-Bewertung von Beteiligungen sowie Netto-Pensionsaufwendungen.

(35) Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

Für Unternehmenserwerbe sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 32,4 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €) abgeflossen. Darin sind in geringem Ausmaß Beträge für Akquisitionen aus Vorjahren enthalten, die erst im Berichtsjahr zahlungswirksam wurden. Die Einzahlungen aus dem Abgang von Geschäftseinheiten betreffen die Verkäufe von Heraeus Nexenos und Heraeus Noblelight (siehe (9)).

(36) Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr wurde eine Ausschüttung in Höhe von 99,6 Mio. € an die Gesellschafter der Heraeus Holding GmbH vorgenommen (Vorjahr: 45,1 Mio. €); an die nicht beherrschenden Gesellschafter wurden 12,4 Mio. € (Vorjahr: – Mio. €) ausgeschüttet.

Die Veränderungen der finanziellen Verbindlichkeiten, deren Zahlungsströme in der Konzern-Kapitalflussrechnung bisher oder künftig als Zahlungsflüsse aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

in Mio. €	01.01.2023	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2023
			Unternehmensverkäufe	Währungseffekte	Übrige Veränderungen	
Langfristige Finanzschulden	674,0	14,9	- 4,5	- 2,1	7,5	689,8
Kurzfristige Finanzschulden	65,4	87,3	- 2,4	- 5,4	21,0	165,9
Gesamt	739,4	102,2	- 6,9	- 7,5	28,5	855,7

Aufgrund von Leasingverhältnissen gab es im Geschäftsjahr einen gesamten Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 20,7 Mio. € (Vorjahr: 22,1 Mio. €) (siehe (11b)).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die entsprechenden Veränderungen für das Vorjahr:

in Mio. €	01.01.2022	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2022
			Unternehmenserwerbe	Währungseffekte	Übrige Veränderungen	
Langfristige Finanzschulden	182,7	491,1	3,4	1,7	- 4,9	674,0
Kurzfristige Finanzschulden	597,5	- 537,5	1,7	1,1	2,6	65,4
Gesamt	780,2	- 46,4	5,1	2,8	- 2,3	739,4

Die zahlungswirksamen Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit lassen sich wie folgt zur Konzern-Kapitalflussrechnung überleiten:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungswirksame Veränderung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	102,2	- 46,4
Ausschüttungen einschließlich Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	- 112,0	- 45,1
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	- 20,7	-
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	1,0	0,5
Gezahlte Zinsen	- 49,2	- 49,8
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 78,7	- 140,8

(37) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode umfasst ausschließlich die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Form von Kassenbestand, Bankguthaben, kurzfristigen Geldmarktfonds sowie sonstigen Zahlungsmitteln in Höhe von 1.108,0 Mio. € (Vorjahr: 936,9 Mio. €). Im Vorjahr wurde ein Betrag in Höhe von - 2,4 Mio. € in zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen.

Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten

(38) Finanzielles Risikomanagement

(a) Allgemein

Im Rahmen der operativen Tätigkeit und im Finanzierungsbereich ist der Heraeus Konzern insbesondere Zins-, Währungs-, Preis-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Messung, Steuerung und Überwachung dieser Risiken erfolgt zum einen durch das Risikomanagementsystem, zum anderen durch das Finanzmanagementsystem des Konzerns.

Aufgabe der Abteilung Corporate Treasury und des Edelmetallhandels ist es, die im Folgenden näher erläuterten Risiken gegebenenfalls durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu begrenzen. Der Einsatz solcher Sicherungsgeschäfte unterliegt klaren, konzernweit einheitlichen Richtlinien, deren Einhaltung ständig kontrolliert wird und die bei Bedarf angepasst werden. Heraeus ist keinen wesentlichen Risikokonzentrationen aus Finanztransaktionen ausgesetzt. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ im Konzernlagebericht.

(b) Zinsrisiko

Ein Zinsrisiko ergibt sich, sofern sich Zinssatzänderungen negativ auf die Vermögens- und Ertragslage des Heraeus Konzerns auswirken. Die Vermeidung von Zinsrisiken hat grundsätzlich Vorrang, wobei aber auch Ertragspotenziale aus Zinsänderungen genutzt werden. Die langfristige Finanzierung des Konzerns erfolgt derzeit im Wesentlichen durch eine Anleihe sowie zwei privat platzierte Schuldverschreibungen. Zur Unterstützung des Zinsmanagements können Zinsderivate eingesetzt werden. Beim Einsatz von Derivaten kann auf die am Markt üblichen Instrumente zurückgegriffen werden. Dazu zählen Zinstauschgeschäfte (Swaps) sowie Zinsoptionen für die Vereinbarung von Zinsober- und Zinsuntergrenzen (Caps, Floors, Collars).

Heraeus war im Geschäftsjahr 2023 (ebenso wie im Vorjahr) keinen wesentlichen Cashflow-Zinsrisiken aus Verbindlichkeiten ausgesetzt, da primär festverzinsliche Finanzierungen eingegangen worden sind.

(c) Währungsrisiko

Aufgrund seiner internationalen Ausrichtung ist der Heraeus Konzern einem Währungsrisiko ausgesetzt, das sich aus den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen ergibt. Auch dabei hat die Vermeidung von Risiken grundsätzlich Vorrang vor der Wahrnehmung von Chancen aus Veränderungen der Wechselkurse. Jede Absicherung bezieht sich auf bestehende oder sicher erwartete Grundgeschäfte. Zum Bilanzstichtag bestehen im Wesentlichen Währungsrisiken in Höhe von 72,4 Mio. USD bzw. 65,5 Mio. € (Vorjahr: 70,2 Mio. USD bzw. 65,8 Mio. €).

Zur Unterstützung des Währungsmanagements werden aus den Grundgeschäften abgeleitete derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dabei werden neben Kassageschäften vorwiegend Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen.

Die Devisentermingeschäfte dienen in erster Linie der Absicherung der sicher erwarteten operativen Zahlungsströme aus Liefer- und Einkaufsgeschäften. Die Devisenswaps werden vornehmlich im Zusammenhang mit Konzerndarlehen in Fremdwährung abgeschlossen.

(d) Andere Preisrisiken

Edelmetalle stellen eine zentrale Ressource im Heraeus Konzern dar. Sie unterliegen Marktschwankungen und führen somit zu Preisrisiken. Der Edelmetallhandel setzt am Markt gängige Sicherungsinstrumente zur Absicherung von Preisrisiken ein. Dazu zählen insbesondere Edelmetallleihen und sogenannte Cash-and-Carry-Transaktionen (Edelmetallswaps), aber auch Forwards und Futures. Für Termingeschäfte, die im Anwendungsbereich von IFRS 9 sind, besteht ökonomisch betrachtet kein Preisrisiko, da sie zur Absicherung einer offenen Position abgeschlossen werden. Daher sind auch die bilanziellen Risiken und Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung von untergeordneter Bedeutung.

(e) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls von Vertragspartnern und daher maximal in Höhe der Buchwerte gegenüber den jeweiligen Vertragspartnern. Bei derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um deren Wiederbeschaffungskosten (Marktwerte). Kontrahentenspezifische Ausfallrisiken werden anhand von Kreditspreads fortlaufend überwacht, wobei die Kontrahenten entsprechend ihrer Bonität in unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst werden.

Durch die Bildung von Wertberichtigungen für erwartete Forderungsausfälle wird dem Risiko aus originären Finanzinstrumenten Rechnung getragen. Finanztransaktionen werden nur mit Partnern mit guter Bonität abgeschlossen. Sofern Anlagen in verzinslichen Wertpapieren getätigt werden, erfolgen sie schwerpunktmäßig nur in solchen, die im Sinne der Bonität dem Investment Grade angehören.

(f) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann. Liquiditätsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der kurzfristigen Fälligkeit von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sowie übrigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Hinreichende Liquidität ist aufgrund der guten Bonität des Heraeus Konzerns gewährleistet, die durch zwei unabhängige Ratingagenturen bestätigt wurde (siehe (20)). Damit ist der Zugang zum kurzfristigen Commercial-Paper-Markt sowie zum langfristigen Kapitalmarkt sichergestellt. Zusätzlich ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln und freien Kreditlinien bei

unterschiedlichen Banken gegeben. Risikokonzentrationen werden aufgrund von Anlagenlimits bei einzelnen ausgewählten Banken mit guter Bonität minimiert.

Das Risiko von Liquiditätsengpässen wird durch Corporate Treasury überwacht. Durch effektives Cash-Management und aufgrund der Möglichkeit, auch in Krisenzeiten auf ausreichende liquide Mittel zurückgreifen zu können, wird das Risiko, dass der Heraeus Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, minimiert.

(g) Sensitivitätsanalyse

Heraeus wendet die Sensitivitätsanalyse für die Analyse des Marktrisikos an. Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollars. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die Auswirkungen auf den Gewinn vor Steuern des Heraeus Konzerns ergeben sich aufgrund der Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der finanziellen Vermögenswerte und Schulden. Das Risiko des Konzerns gegenüber Wechselkursänderungen bei allen anderen Währungen ist nicht wesentlich.

in Mio. €	Kursentwicklung des USD gegenüber dem EUR	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern		Auswirkungen auf das Eigenkapital
		+ 5 %	- 3,4	
2023	- 5 %	3,1	0,6	
	+ 5 %	- 3,5	- 1,6	
	- 5 %	3,1	1,5	
2022				

(39) Derivative Finanzinstrumente

(a) Cashflow Hedges

Im Jahr 2023 wurde Hedge Accounting im Zusammenhang mit der Absicherung von Zahlungsströmen gegenüber Wechselkursschwankungen für fest kontrahierte Terminverkaufsgeschäfte angewandt. Die zum 31. Dezember 2023 im sonstigen Ergebnis belassenen Beträge werden den Erwartungen zufolge im Geschäftsjahr 2024 fällig und sich dann erfolgswirksam auswirken.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr Zahlungsströme von Transaktionen, deren Eintritt als hochwahrscheinlich gilt, gegen Edelmetallpreisrisiken gesichert. Die Sicherungsinstrumente sind Edelmetalltermingeschäfte, die im Geschäftsjahr 2024 fällig sind.

Im Rahmen der Anleiheemission im Juni 2022 wurden Forward Starting Swaps in Höhe des Emissionsvolumens abgeschlossen. Hierbei wurde der 5-Jahreszins auf durchschnittlich – 0,0782 % fixiert. Das Settlement der Forward Starting Swaps erfolgte zum Zeitpunkt der Anleiheemission. Der zum Erfüllungstag ermittelte beizulegende Zeitwert wurde im sonstigen Ergebnis erfasst und wird ratierlich bis zum Ablauf der Anleihe in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Sicherungsinstrumenten:

in Mio. €	Buchwerte Sicherungsinstrumente zum 31.12.2023				
	Nominalwert Sicherungs- instrument	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Ausweis in der Bilanz	Änderung beizulegender Zeit- wert als Basis für Messung der Ineffektivität
Wechselkursrisiko					
Devisentermingeschäfte (EUR/USD)	11,8	–	0,3	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0,5
Edelmetallpreisrisiko					
Edelmetalltermingeschäfte	4,3	1,9	–	Übrige finanzielle Vermögenswerte	1,7

Buchwerte Sicherungsinstrumente zum 31.12.2022					
in Mio. €	Nominalwert Sicherungs- instrument	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Ausweis in der Bilanz	Änderung beizulegender Zeit- wert als Basis für Messung der Ineffektivität
Wechselkursrisiko					
Devisentermingeschäfte (EUR/USD)	27,7	–	2,2	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	– 1,8
Edelmetallpreisrisiko					
Edelmetalltermingeschäfte	15,2	1,1	–	Übrige finanzielle Vermögenswerte	1,1

Folgende Angaben beziehen sich auf die Grundgeschäfte:

in Mio. €	2023		2022	
	Wertänderung als Basis für Messung der Ineffektivität	Sonstige Rücklagen – Absicherung von Zahlungsströmen	Wertänderung als Basis für Messung der Ineffektivität	Sonstige Rücklagen – Absicherung von Zahlungsströmen
Wechselkursrisiko				
Terminverkaufsgeschäfte in USD	– 0,5	– 0,3	1,8	– 2,2
Edelmetallpreisrisiko				
Erwarteter Edelmetallerwerb	– 1,7	1,9	– 1,1	1,1
Zinsänderungsrisiko				
Anleihe	–	25,3	–	32,7

Die Auswirkungen der Sicherungsbeziehungen auf die Gesamtergebnisrechnung stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2023			
	Sicherungsgewinn und -verlust erfasst im sonstigen Ergebnis	Ineffektivität erfasst in der GuV	Betrag, der vom sonsti- gen Ergebnis in die GuV umgegliedert wurde	GuV-Position, die den Umgliederungsbetrag enthält
Wechselkursrisiko				
Sicherung Wechselkurs von Terminverkaufsgeschäften in USD	0,5	–	1,4	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Edelmetallpreisrisiko				
Sicherung Edelmetallpreis von erwartetem Edelmetallerwerb	1,7	–	– 0,7	Material- aufwendungen
Zinsänderungsrisiko				
Sicherung 5-Jahreszins für Anleihe	–	–	– 7,4	Finanzierungs- aufwendungen
Gesamt	2,2	–	– 6,7	

in Mio. €	2022			
	Sicherungsgewinn und -verlust erfasst im sonstigen Ergebnis	Ineffektivität erfasst in der GuV	Betrag, der vom sonstigen Ergebnis in die GuV umgegliedert wurde	GuV-Position, die den Umgliederungsbetrag enthält
Wechselkursrisiko				
Sicherung Wechselkurs von Terminverkaufsgeschäften in USD	– 1,8	–	7,3	Sonstige betriebliche Erträge
Edelmetallpreisrisiko				
Sicherung Edelmetallpreis von erwartetem Edelmetallerwerb	1,1	–	–	
Zinsänderungsrisiko				
Sicherung 5-Jahreszins für Anleihe	33,2	–	– 4,1	Finanzierungsaufwendungen
Gesamt	32,5	–	3,2	

(b) Ökonomische Fremdwährungssicherungen

Im Zusammenhang mit konzerninternen Fremdwährungsdarlehen werden in der Regel Devisentermingeschäfte abgeschlossen, deren Fälligkeit jeweils auf den Rückzahlungszeitpunkt des Darlehens fällt. Für diese Devisentermingeschäfte wird kein Hedge Accounting angewendet. Dementsprechend werden die einzelnen Devisenterminkontrakte als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert und ihre Marktwertänderungen erfolgswirksam erfasst.

(c) Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten

Der Heraeus Konzern schließt gemäß dem deutschen Rahmenvertrag Derivategeschäfte ab. Diese Vereinbarung erfüllt nicht die Kriterien für eine Saldierung in der Konzernbilanz, da sie das Recht zur Saldierung nur im Falle künftiger Ereignisse wie dem Ausfall oder der Insolvenz des Konzerns oder der Kontrahenten gewährt. In der nachfolgenden Tabelle sind die möglichen finanziellen Auswirkungen einer Saldierung der beschriebenen Vereinbarungen dargestellt, ungeachtet dessen, dass sie nicht gemäß IAS 32.42 in der Konzernbilanz saldiert werden.

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Bruttobeträge von Finanzinstrumenten in der Konzernbilanz	Beträge aus Nettovereinbarungen	Nettobeträge	Bruttobeträge von Finanzinstrumenten in der Konzernbilanz	Beträge aus Nettovereinbarungen	Nettobeträge
Derivative Vermögenswerte	29,1	– 1,0	28,1	38,7	– 1,6	37,1
Derivative Verbindlichkeiten	23,5	– 1,0	22,5	61,2	– 1,6	59,6

(40) Klassifizierung und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

(a) Klassen

Die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien und die Marktwerte der einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Anhang	Buchwert	Bewertungskategorie und Wertansatz nach IFRS 9					Fair Value 31.12.2023
			Fair Value Sicherungsinstumente	Verpflichtend Fair Value GuV	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fortgeführte Anschaffungs- kosten		
in Mio. €			31.12.2023					
Finanzielle Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	1.108,0	–	–	–	–	1.108,0	n.a.
Termingelder	(17)	128,0	–	–	–	–	128,0	n.a.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	736,6	–	–	–	–	736,6	n.a.
Übrige finanzielle Vermögenswerte:								
Positive Marktwerte Derivate – ohne Hedge-Beziehung	(13)	27,2	–	27,2	–	–	27,2	
Positive Marktwerte Derivate – mit Hedge-Beziehung	(13)	1,9	1,9	–	–	–	1,9	
Ausleihungen	(13)	9,4	–	–	–	–	9,4	9,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – zum Fair Value bewertet	(13)	60,2	–	60,1	0,1	–	60,2	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(13)	214,2	–	–	–	–	214,2	n.a.
			1,9	87,3	0,1	2.196,2		
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(26)	393,5	–	–	–	–	393,5	n.a.
Finanzschulden:								
Anleihen	(23)	498,3	–	–	–	–	498,3	499,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(23)	168,9	–	–	–	–	168,9	n.a.
Namensschuldverschreibung	(23)	98,4	–	–	–	–	98,4	103,3
Leasingverbindlichkeiten	(23)	90,1	–	–	–	–	90,1	n.a.
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten:								
Negative Marktwerte Derivate – ohne Hedge-Beziehung	(24)	23,2	–	23,2	–	–	23,2	
Negative Marktwerte Derivate – mit Hedge-Beziehung	(24)	0,3	0,3	–	–	–	0,3	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – zum Fair Value bewertet	(24)	4,5	–	4,5	–	–	4,5	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	296,5	–	–	–	–	296,5	n.a.
			0,3	27,7	–	1.545,7		

	Anhang	Buchwert	Bewertungskategorie und Wertansatz nach IFRS 9				Fair Value 31.12.2022
			Fair Value Sicherungsin- strumente	Verpflichtend Fair Value GuV	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	
			31.12.2022				
in Mio. €							31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	934,5	–	–	–	934,5	n.a.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	759,8	–	–	–	759,8	n.a.
Übrige finanzielle Vermögenswerte:							
Positive Marktwerte Derivate – ohne Hedge-Beziehung*	(13)	37,7	–	37,7	–	–	37,7
Positive Marktwerte Derivate – mit Hedge-Beziehung	(13)	1,0	1,0	–	–	–	1,0
Ausleihungen	(13)	12,0	–	–	–	12,0	12,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – zum Fair Value bewertet	(13)	12,4	–	12,0	0,4	–	12,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(13)	199,8	–	–	–	199,8	n.a.
			1,0	49,7	0,4	1.906,1	
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(26)	493,4	–	–	–	493,4	n.a.
Finanzschulden:							
Anleihen	(23)	497,8	–	–	–	497,8	476,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(23)	51,9	–	–	–	51,9	n.a.
Namensschuldverschreibung	(23)	98,3	–	–	–	98,3	96,0
Leasingverbindlichkeiten	(23)	91,4	–	–	–	91,4	n.a.
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten:							
Negative Marktwerte Derivate – ohne Hedge-Beziehung*	(24)	59,0	–	59,0	–	–	59,0
Negative Marktwerte Derivate – mit Hedge-Beziehung	(24)	2,2	2,2	–	–	–	2,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – zum Fair Value bewertet	(24)	5,8	–	5,8	–	–	5,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	207,7	–	–	–	207,7	n.a.
			2,2	64,8	–	1.440,5	

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben jeweils überwiegend kurze Restlaufzeiten. Für diese Finanzinstrumente wurden keine beizulegenden Zeitwerte angegeben, da sie näherungsweise den Buchwerten entsprechen.

(b) Marktwerterentwicklung

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden, sofern sie in einem aktiven Markt gehandelt werden, anhand von Börsenkursen bestimmt. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden unter Berücksichtigung beobachtbarer Marktinformationen am Bilanzstichtag anhand geeigneter Bewertungsmethoden ermittelt. Der Marktwert von Fremdwährungstermingeschäften wird mittels der Par-Methode auf Basis marktnaher Daten am Bilanzstichtag ermittelt. Die am Bilanzstichtag tatsächlich erzielbaren Marktpreise können von den so ermittelten Werten möglicherweise abweichen. Für Optionsbewertungen werden allgemein anerkannte Optionspreismodelle (Black-Scholes-Methode) herangezogen. Kreditrisiken werden mittels des Add-on-Verfahrens ermittelt und direkt von den positiven bzw. negativen Marktwerten der Derivate in Abzug gebracht.

Die beizulegenden Zeitwerte der Ausleihungen und Namensschuldverschreibungen werden anhand von DCF-Verfahren, basierend auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren, ermittelt.

Die bilanzierten beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ermitteln sich folgendermaßen:

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Vermögenswerte	Schulden	Vermögenswerte	Schulden
Modellwerte, ermittelt mithilfe am Markt beobachteter Parameter (Level 2)	29,1	- 23,5	38,7	- 61,2
Übrige finanzielle Vermögenswerte:	29,1	-	38,7	-
Positive Marktwerte Derivate – ohne Hedge-Beziehung*	27,2	-	37,7	-
Positive Marktwerte Derivate – mit Hedge-Beziehung	1,9	-	1,0	-
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten:	-	- 23,5	-	- 61,2
Negative Marktwerte Derivate – ohne Hedge-Beziehung*	-	- 23,2	-	- 59,0
Negative Marktwerte Derivate – mit Hedge-Beziehung	-	- 0,3	-	- 2,2
Theoretische Modellwerte (Level 3)	60,2	- 4,5	12,4	- 5,8
Übrige finanzielle Vermögenswerte	60,2	-	12,4	-
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	-	- 4,5	-	- 5,8

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Die bilanzierten beizulegenden Zeitwerte des Levels 3 werden anhand von DCF-Verfahren, basierend auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren wie wirtschaftliche Entwicklung und Diskontierungszinssatz, ermittelt. Eine Veränderung der Inputfaktoren im Rahmen einer Sensibilitätsanalyse führt zu keinem wesentlichen Bewertungseffekt. Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen finanziellen Vermögenswerte und der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten des Levels 3 haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2023		2022	
	Vermögenswerte	Schulden	Vermögenswerte	Schulden
Stand zum 01.01.	12,4	- 5,8	20,4	- 6,6
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne/Verluste(-)	- 2,4	0,3	- 2,6	0,3
Zugänge	51,0	-	2,5	-
Abgänge/Ausgleiche	- 0,1	0,8	- 8,2	0,7
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste(-)	- 0,3	-	-	-
Im sonstigen Ergebnis erfasste Währungsdifferenzen	- 0,4	0,2	0,3	- 0,2
Stand zum 31.12.	60,2	- 4,5	12,4	- 5,8

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne und Verluste sind in folgenden Positionen enthalten:

- Vermögenswerte: Finanzierungsaufwendungen und -erträge
- Verbindlichkeiten: Sonstige betriebliche Erträge

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne und Verluste betreffen neben dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung“ auch den Posten „Eigenkapitalinstrumente zum Fair Value bewertet“.

Die Beurteilung, ob es bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum Fair Value bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode. In der abgelaufenen Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr keine Umgruppierungen vorgenommen.

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, ermitteln sich folgendermaßen:

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Vermögenswerte	Schulden	Vermögenswerte	Schulden
Modellwerte, ermittelt mithilfe am Markt beobachteter Parameter				
(Level 1)	–	– 499,6	–	– 476,9
Anleihen	–	– 499,6	–	– 476,9
Modellwerte, ermittelt mithilfe am Markt beobachteter Parameter				
(Level 2)	9,4	– 103,3	12,0	– 96,0
Ausleihungen	9,4	–	12,0	–
Namensschuldverschreibungen	–	– 103,3	–	– 96,0

(41) Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. €	2023	2022
Verpflichtend erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	28,7	– 33,2
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	8,8	72,8
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	– 18,4	– 16,5
Nettoergebnis	19,1	23,1

Das Nettoergebnis aus erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entspricht dem Ergebnis der erfolgswirksamen Folgebewertung und beinhaltet Zinsergebnisse. Bei allen übrigen Bewertungskategorien wurden Zins-, Währungs-, Wertberichtigungs- und Abgangsergebnisse berücksichtigt.

Für finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Zinserträge in Höhe von 25,6 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) bzw. Zinsaufwendungen in Höhe von 18,4 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €) angefallen.

(42) Fälligkeitsanalyse

Die folgende Tabelle stellt die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Tilgungszahlungen einschließlich geschätzter Zinszahlungen der zum 31. Dezember 2023 im Bestand des Heraeus Konzerns befindlichen originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten dar:

in Mio. €	Zahlungsströme			
	2024	2025	2026 – 2028	ab 2029
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten:				
Anleihen	5,8	13,1	539,4	–
Namensschuldverschreibungen	1,4	3,8	11,3	118,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148,6	2,8	17,5	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	393,5	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	20,5	16,7	33,2	35,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	297,2	–	0,2	3,7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:				
Negative Marktwerte Derivate – ohne Hedge-Beziehung	19,6	3,2	0,4	–
Negative Marktwerte Derivate – mit Hedge-Beziehung	0,3	–	–	–

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	Zahlungsströme			
	2023*	2024	2025 – 2027	ab 2028
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten:				
Anleihen	5,8	13,1	539,4	–
Namensschuldverschreibungen	1,4	3,8	11,3	122,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45,7	2,8	3,5	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	493,4	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	22,6	17,9	33,9	32,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	208,9	1,0	0,2	3,5
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:				
Negative Marktwerte Derivate – ohne Hedge-Beziehung	50,2	4,3	3,9	0,6
Negative Marktwerte Derivate – mit Hedge-Beziehung	1,4	0,8	–	–

* Vorjahr angepasst, siehe (2)

Variable Zahlungsströme wurden mit dem am jeweiligen Bilanzstichtag gültigen Referenzzinssatz angesetzt. Fremdwährungsbeträge wurden mit dem am jeweiligen Bilanzstichtag gültigen Kassakurs umgerechnet.

Sonstige Angaben

(43) Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

(44) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag 93,0 Mio. € (Vorjahr: 86,7 Mio. €), davon sind 93,0 Mio. € im Jahr 2024 fällig (Vorjahr: 86,0 Mio. € fällig im Jahr 2023 und 0,7 Mio. € im Jahr 2024).

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt Edelmetalle, bewertet zu Marktwerten, im Wert von 1.947,0 Mio. € (Vorjahr: 1.767,0 Mio. €) von Dritten geliehen. Als Leihnehmer hat Heraeus die geliehenen Edelmetalle sowie die entsprechenden Rückgabeverpflichtungen nicht in der Konzernbilanz auszuweisen.

Die Versorgung mit Edelmetallen wird zum Teil über mittel- bis längerfristige Rahmenverträge gesichert. Die abzunehmenden Mengen können jederzeit und ohne Preisrisiko weiterveräußert werden.

(45) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben zur Vergütung von Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss als Management in Schlüsselpositionen sind in Anmerkung (28) enthalten.

Die Anteile an der Heraeus Holding GmbH werden kapitalmäßig überwiegend von der EVG Tertio GmbH & Co. KG gehalten. Diese sind jedoch mit keinen signifikanten Stimmrechten ausgestattet. Daher wird auf dieser Ebene kein Konzernabschluss erstellt. Die stimmberechtigten Anteile an der Heraeus Holding GmbH sowie die Anteile an der Einhorn Verwaltungsgesellschaft mbH (Muttergesellschaft der EVG Tertio GmbH & Co. KG) befinden sich im Streubesitz mehrerer Gesellschafter.

Wesentliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Konzernunternehmen und nahestehenden Gesellschaften zeigt die folgende Tabelle:

in Mio. €	Verbindlichkeiten				Bezogene Lieferungen und Leistungen			
	Forderungen an		gegenüber		Umsatz mit			
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022	2023	2022
Assoziierte Unternehmen	5,1	6,2	–	–	16,1	38,3	–	0,7
Gemeinschaftsunternehmen	45,6	11,1	2,6	1,3	43,9	51,0	17,9	22,9
Gesamt	50,7	17,3	2,6	1,3	60,0	89,3	17,9	23,6

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen betreffen im Wesentlichen die Business Platform Semiconductor & Electronics und wurden zu marküblichen Bedingungen abgeschlossen.

In den Forderungen sind Darlehensforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 5,0 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) und gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 37,0 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) enthalten. Diese Darlehen sind langfristig und nicht besichert. Sie haben eine Laufzeit von 3 bis 7 Jahren, die Zinsen belaufen sich auf 3,25 % bis 5 % (Vorjahr: 3,25 % bis 5 %).

(46) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Zusätzliche Angaben nach dem Handelsgesetzbuch (HGB)

(47) Aufwand für den Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betrug im Geschäftsjahr 1,8 Mio. €. Das Honorar für Steuerberatungsleistungen belief sich auf 0,1 Mio. € und für sonstige Leistungen wurden 0,1 Mio. € aufgewendet.

(48) Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB

Die nachfolgenden inländischen Tochterunternehmen werden für das Berichtsjahr von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch machen:

Contract Medical International GmbH, Dresden
Heraeus Amloy Technologies GmbH, Hanau
Heraeus Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Hanau
Heraeus Business Solutions GmbH, Hanau
Heraeus Consulting & IT Solutions GmbH, Hanau
Heraeus Electronics GmbH & Co. KG, Hanau
Heraeus Electro-Nite GmbH & Co. KG, Hanau
Heraeus Epurio GmbH, Hanau
Heraeus Finance GmbH, Hanau
Heraeus Health & Education Services GmbH, Hanau
Heraeus Medevio GmbH & Co. KG, Hanau
Heraeus Medical GmbH, Wehrheim
Heraeus Metals Germany GmbH & Co. KG, Hanau
Heraeus Precious Metals GmbH & Co. KG, Hanau
Heraeus Quarzglas Bitterfeld GmbH & Co. KG, Hanau
Heraeus Quarzglas GmbH & Co. KG, Hanau
Heraeus Quarzglas International GmbH, Hanau
Heraeus Quarzglas Verwaltungsgesellschaft mbH, Hanau
Heraeus Site Operations GmbH & Co. KG, Hanau
Heraeus Special Warehousing GmbH & Co. KG, Hanau
Heraeus UV Solutions GmbH, Hanau
Huvenca 1 GmbH, Hanau

(49) Aufstellung des Anteilsbesitzes

Nachfolgend ist die Anteilsbesitzliste der Heraeus Holding GmbH zum 31. Dezember 2023 dargestellt:

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital in %
1. In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen			
Inland			
Amorphous Metal Solutions GmbH	Homburg	Deutschland	100,00
Argor-Heraeus Deutschland GmbH	Pforzheim	Deutschland	100,00
Contract Medical International GmbH	Dresden	Deutschland	100,00
Heraeus Amloy Technologies GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Battery Technology GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Business Solutions GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Consulting & IT Solutions GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Electronics GmbH & Co. KG	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Electronics International GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Electronics Verwaltungs GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Electro-Nite GmbH & Co. KG	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Electro-Nite Verwaltungsgesellschaft mbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Euprio GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Finance GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Health & Education Services GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Medevio GmbH & Co. KG	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Medevio International GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Medevio Verwaltungs GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Medical GmbH	Wehrheim	Deutschland	100,00
Heraeus Metals Germany GmbH & Co. KG	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Metals Germany Treuhand GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Precious Metals GmbH & Co. KG	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Precious Metals Verwaltungs GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Quarzglas Bitterfeld GmbH & Co. KG	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Quarzglas GmbH & Co. KG	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Quarzglas International GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Quarzglas Treuhand GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Quarzglas Verwaltungsgesellschaft mbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Real Estate Development GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Real Estate Development Verwaltungs GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Site Operations Energy GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Site Operations GmbH & Co. KG	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Site Operations III GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Site Operations Verwaltungs GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus Special Warehousing GmbH & Co. KG	Hanau	Deutschland	100,00
Heraeus UV Solutions GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
HUVENCA 1 GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
W. C. Heraeus International GmbH	Hanau	Deutschland	100,00
Ausland			
Argor-Heraeus Italia S.p.A.	Cavenago Brianza	Italien	100,00

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital in %
Argor-Heraeus SA	Mendrisio	Schweiz	100,00
Contract Medical International, spol. s.r.o.	Hradec Králové	Tschechische Republik	100,00
Dong Yang Ceramic Inc.	Pyeongtaek-si	Republik Korea	100,00
ETS Wound Care LLC	Rolla, MO	USA	100,00
Heraeus (China) Investment Co., Ltd.	Schanghai	China	100,00
Heraeus (Thailand) Ltd.	Bangkok	Thailand	100,00
Heraeus Asia Pacific Holding Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Heraeus Comvance Denmark ApS	Brøndby	Dänemark	100,00
Heraeus Conamic North America LLC	Phoenix, AZ	USA	100,00
Heraeus Conamic UK Ltd.	Wallsend	Großbritannien	100,00
Heraeus CZ s.r.o.	Prag	Tschechische Republik	100,00
Heraeus Electronic Chemicals (Shanghai) Co. Ltd	Schanghai	China	100,00
Heraeus Electronics Technology (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	China	100,00
Heraeus Electro-Nite (Aust.) Pty. Ltd.	Unanderra	Australien	100,00
Heraeus Electro-Nite (Pty.) Ltd.	Boksburg	Südafrika	100,00
Heraeus Electro-Nite (Tangshan) Co., Ltd.	Tangshan	China	100,00
Heraeus Electro-Nite (UK) Ltd.	Chesterfield	Großbritannien	100,00
Heraeus Electro-Nite AB	Lidingö	Schweden	100,00
Heraeus Electro-Nite Canada Ltd.	Toronto, ON	Kanada	100,00
Heraeus Electro-Nite Chelyabinsk LLC	Chelyabinsk	Russland	100,00
Heraeus Electro-Nite Co., LLC	Wilmington, DE	USA	100,00
Heraeus Electro-Nite Espana S.L.	Cayés-Llanera	Spanien	100,00
Heraeus Electro-Nite France S.A.R.L.	Illange	Frankreich	100,00
Heraeus Electro-Nite Instrumentos Ltda.	Diadema, SP	Brasilien	100,00
Heraeus Electro-Nite International N.V.	Houthalen	Belgien	100,00
Heraeus Electro-Nite Italy S.r.l.	Ornago-Mailand	Italien	100,00
Heraeus Electro-Nite Japan, Ltd.	Ichikawa-shi	Japan	100,00
Heraeus Electro-Nite L.L.C.	Moskau	Russland	100,00
Heraeus Electro-Nite Mexicana S.A. de C.V.	Ramos Arizpe, COA	Mexiko	100,00
Heraeus Electro-Nite Polska Sp. z o.o.	Sosnowiec	Polen	100,00
Heraeus Electro-Nite Shanghai Co. Ltd.	Schanghai	China	100,00
Heraeus Electro-Nite Shenyang Co. Ltd.	Shenyang	China	100,00
Heraeus Electro-Nite Taicang Co. Ltd.	Taicang	China	100,00
Heraeus Electro-Nite Taiwan Ltd.	Kaohsiung City	Taiwan	100,00
Heraeus Electro-Nite Termoteknik Sanayi ve Ticaret A.S.	Sincan-Ankara	Türkei	100,00
Heraeus Electro-Nite Ukraina LLC	Saporischschja	Ukraine	100,00
Heraeus Epurio LLC	Wilmington, DE	USA	100,00
Heraeus Hellas Monoprosopi EPE	Athen	Griechenland	100,00
Heraeus Inc.	Wilmington, DE	USA	100,00
Heraeus K.K.	Tokio	Japan	100,00
Heraeus Korea Corporation	Suwon-si	Republik Korea	100,00
Heraeus Ltd.	Hongkong	China	100,00
Heraeus Materials Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Malaysia	100,00
Heraeus Materials S.A.	Yverdon-les-Bains	Schweiz	100,00
Heraeus Materials Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Heraeus Materials Technology Shanghai Ltd.	Schanghai	China	100,00
Heraeus Materials Technology Taiwan Ltd.	Taipei City	Taiwan	100,00

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital in %
Heraeus Medical AB	Stockholm	Schweden	100,00
Heraeus Medical Australia Pty. Ltd.	Macquarie Park, NSW	Australien	100,00
Heraeus Medical Components Caribe, Inc.	San Juan	Puerto Rico	100,00
Heraeus Medical Components LLC	Wilmington, DE	USA	100,00
Heraeus Medical Components S.R.L.	San Antonio de Belén	Costa Rica	100,00
Heraeus Medical Components Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Heraeus Medical LLC	Wilmington, DE	USA	100,00
Heraeus Medical Poland Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Heraeus Medical Schweiz AG	Zürich	Schweiz	100,00
Heraeus Medical UK Ltd.	Newbury	Großbritannien	100,00
Heraeus Metal Processing Ltd.	Shannon	Irland	100,00
Heraeus Metals (Shanghai) Co., Ltd.	Sanghai	China	100,00
Heraeus Metals Hong Kong Ltd.	Hongkong	China	100,00
Heraeus Metals New York LLC	Wilmington, DE	USA	100,00
Heraeus Nederland B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Heraeus PGM SA (Pty.) Ltd.	Gqeberha	Südafrika	100,00
Heraeus Photovoltaics (Shanghai) Co., Ltd.	Sanghai	China	100,00
Heraeus Photovoltaics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Heraeus Photovoltaics Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Sanghai	China	100,00
Heraeus Precious Metal Technology (China) Co., Ltd.	Nanjing	China	100,00
Heraeus Precious Metals North America Conshohocken LLC	Wilmington, DE	USA	100,00
Heraeus Precious Metals North America LLC	Wilmington, DE	USA	100,00
Heraeus Quartz North America LLC	Wilmington, DE	USA	100,00
Heraeus Real Estate UK Ltd.	Cambridge	Großbritannien	100,00
Heraeus Romania S.R.L.	Chișoda	Rumänien	100,00
Heraeus SAH (Pty.) Ltd.	Gqeberha	Südafrika	100,00
Heraeus S.A.	Madrid	Spanien	100,00
Heraeus S.A.S.	Villebon-sur-Yvette	Frankreich	100,00
Heraeus S.p.A.	Mailand	Italien	100,00
Heraeus ShinEtsu Quartz China Inc.	Shenyang	China	100,00
Heraeus South Africa (Pty.) Ltd.	Gqeberha	Südafrika	100,00
Heraeus Technologies India Private Ltd.	Neu-Delhi	Indien	100,00
Heraeus Tokmak Kiyemetli Madenler Sanayi A.S.	Kemalpasa-Izmir	Türkei	95,00
Heraeus TROT (Wuhan) Engineering and Technology Co., Ltd.	Wuhan	China	100,00
Heraeus Zhaoyuan Changshu Electronic Materials Co. Ltd.	Changshu	China	80,00
Heraeus Zhaoyuan Precious Metal Materials Co. Ltd.	Zhaoyuan	China	60,00
MC Sublance Probe Technology Shanghai Co., Ltd.	Sanghai	China	100,00
Mo Sci LLC	Rolla, MO	USA	100,00
Norwood Medical LLC	Wilmington, DE	USA	100,00
PT. Woojin Electro Nite Indonesia	Cilegon	Indonesien	100,00
Pulse Systems, LLC	Wilmington, DE	USA	100,00
SKO A.S.	Istanbul	Türkei	100,00
Woojin Electro-Nite Inc.	Pyeongtaek-si	Republik Korea	100,00

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital in %
2. In den Konzernabschluss nicht einbezogene Tochterunternehmen			
Ausland			
ETS Technology Holdings LLC	Rolla, MO	USA	100,00
HEN RBS Trustees Ltd.	Chesterfield	Großbritannien	100,00
Heraeus Electro-Nite Vietnam Co. Ltd.,	Da Nang City	Vietnam	100,00
Minco (Shanghai) Metallurgical Co., Ltd.	Schanghai	China	100,00
Mo Sci Health Care LLC	Rolla, MO	USA	100,00
PT Heraeus Materials Indonesia	Tangerang City	Indonesien	99,59
3. Im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen			
Inland			
Smart Steel Technologies GmbH	Berlin	Deutschland	46,55
aiXscale Photonics GmbH	Aachen	Deutschland	37,50
Ausland			
Ankasa Regenerative Therapeutics, Inc.	Wilmington, DE	USA	30,52
Choksi Heraeus Private Ltd.	Udaipur, Rajasthan	Indien	50,00
Ravindra Heraeus Private Ltd.	Udaipur, Rajasthan	Indien	50,00
4. Im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen			
Inland			
revalyu Resources GmbH	Hanau	Deutschland	53,38
Ausland			
Argor-Aljba SA	Mendrisio	Schweiz	50,00
BASF Heraeus Metal Resource Co. Ltd.	Pinghu	China	50,00
Heraeus Shin-Etsu Quartz Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	50,00
Shin-Etsu Quartz Products Co., Ltd.	Tokio	Japan	50,00
Young Shin Quartz Co., Ltd.	Gwanghyewon-myun	Republik Korea	50,00

Hanau, 6. März 2024
 Die Geschäftsführung der Heraeus Holding GmbH

Jan Rinnert
 Vorsitzender

Dr. Frank Stietz

Rolf Wetzel

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heraeus Holding GmbH, Hanau

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Heraeus Holding GmbH, Hanau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Heraeus Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen

nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystern, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt, den 6. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Höfter
Wirtschaftsprüfer

Böhm
Wirtschaftsprüferin

Mehrjahresübersicht

	2023	2022*	2021	2020	2019
Ertragslage in Mio. €					
Umsatz ohne Edelmetalle	2.862	2.900	2.272	2.052	2.200
Gesamtumsatz	25.649	29.082	29.506	31.532	21.570
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/ Wertminderungen (EBITDA)	846	956	714	502	407
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	620	695	524	302	222
Gewinn vor Steuern (EBT)	595	684	496	263	158
Gewinn nach Steuern	444	505	369	191	115
Vermögenslage in Mio. €					
Bilanzsumme	7.318	7.152	6.994	5.915	5.497
Eigenkapital	4.681	4.541	3.801	3.280	3.293
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	64	63	54	56	60
Finanzlage in Mio. €					
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	634	692	608	345	378
Investitionen in das Anlagevermögen	360	288	248	197	233
Abschreibungen/Wertminderungen auf das Anlage- vermögen (ohne Nutzungsrechte)	203	233	168	176	158
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
Beschäftigte per Jahresende	15.170	15.938	13.911	13.911	14.190
In Deutschland	4.750	5.375	5.149	5.290	5.464
Außerhalb Deutschlands	10.420	10.563	9.965	8.621	8.726

* Vorjahr angepasst, siehe Konzernanhang (2)

Impressum**Herausgeber**

Heraeus Business Solutions GmbH
Communications & Marketing
Heraeusstraße 12–14
63450 Hanau

Der Finanzbericht enthält den vollständigen Konzern-jahresabschluss und den Konzernlagebericht der Heraeus Holding GmbH, Hanau, für das Geschäftsjahr 2023 sowie zusätzliche freiwillige Erläuterungen. Dieser Finanzbericht erscheint auch in englischer Sprache. Wiedergaben, auch auszugsweise, sind nur mit Quellenangabe gestattet.

Heraeus Business Solutions GmbH
Communication & Marketing
Heraeusstraße 12–14
63450 Hanau
Telefon +49 6181 35-5100

info@heraeus.com
www.heraeus.com